Bezugepreis: Monatlich 2 G.-D. igen: lofale 25, and martige 40 @ Cotale Jamilien - Angeigen 20 Gpfg Cotale Stellengefuce 15 Gpfg, die Zelle

General-Unzeiger

für Bonn und Umgegend.

mb Beriag: Sermann Renffer iter: Deter Reuffen. m Deter Lescrimier,

34. Jahrgang

Nr. 12060

Bonn, Montag, 3. November 1924

Politit der Mitte?

beraus mit Gifer für bie & tfepung einer Bolitit ber Mitte geworben. Muf bem Bentrumsparteitag in Berlin ift bie Barole ausgegeben morben, an ben bisherigen innen- und außenpolitifchen Richtlinien des Rabinetts Mary feftguhalten, und bas Brogramm, bas Rangler Marr entwidelte, ift betanntlich gang auf eine Bolitit ber Mitte eingeftellt. Strefemann hat nach ber Auflölung bes Reichstages ebenfalls in wieberholten Reben bie Bolitit ber Ditte verteidigt, und jest murbe auf bem Berliner Barteitag ber Deutsch-bemotratifchen Bartei von beren Gubrer Roch ebenfalls die Barole einer Bolitit ber Mitte begrundet und

Benn man naber gufieht, fo gibt es boch trog diefer gleichlautenden Parole in ber Auffaffung unferer innen politifchen Aufgaben und Biefe boch grundfagliche Deinungsverichiebenheiten. Strefemann ift beifpielsweife mehr gu einer Unlehnung an die Rechte geneigt, als die Demotraten, beren Suhrer Roch ertlarte, feine Bartei habe fein Unlehnungsbedürfnis an die Sogialdemofratie, : bie Deutsche Boltspartei an Die Deutschnationalen. Benn aber burch bas Berichulben ber Deutichen Boltspartei ber Gegenfaß gefchaffen murbe: Sie Monarchie, bie Demotra:ie, fo gehore feine Bartei auf die Linte.

Schon aus biefen Andeutungen ergibt fich, welche Sulle pon Ronflittsftoff bei ben Reichstagsmahlen bie Beifter be wegen wirb. Berfcharft wird unfere innerpolitifche Loge aber offenbar durch ben Musfall ber englifden Bar. lamentsmahlen, die nach Auffaffung des beutschnatio. nalen Führers Sergt, ber am Camstag vor einem großen Buborertreis in Tubingen fprach, eine Bolitit ber Mitte in Deutschland nicht mehr erlaubten. Sergt, ber gegen "bie weltfremben Bebanten ber Boltsgemeinschaft bes Ranglers Marr" polemifierte und für eine Gefinnungsgemeinichaft eintrat, zeigte burch feine Musführungen, baß fich nach bem Musfall ber englifchen Bahlen ber Spalt erweitert hat, der bei einer Bolitit ber Mitte unter Ginfclug ber Rechten gu überminben mare.

Da Deutschland in feinen außenpolitifchen Intereffen nicht nur mit dem neuen tonfervativen englifchen Rabinett, fonbern auch mit bem lintsbemofratifchen Rabinett Gerriot in Frantreich und im Sinblid auf feine wirtfchaftlichen Intereffen auch mit bem bolfchewiftifchen Mostau zu rechnen hat, fo wird man bei ber Berfolgung einer Bolitit ber Mitte jest noch ichwerer als bisher gu jener Berftanbigung ber Barteien gelangen, wie fie Borausfegung für eine erfpriefliche politifche Arbeit im Dienfte ber Befamtheit bes

Eine neue Krise in Bayern.

MTB Din chen, 3. Rov. Mus Melbungen verichlebener Münchener Blätter glaubt ein Berliner Montagsblatt entnehmen ju burfen, bag man wieber mit einer Rrife in Bayern rechnen muffe, und bag man bort verfuchen werbe, den neuen Reichstag vor eine vollendete Tatfache zu ftellen. Huch ber November 1924 murde vermutlich einen Dutich beingen, ber aber blesmal die Bieberanfrigfung ber Monarchie jum Biele haben wurde. Der "Subbe. Se Beltungsbienft" warnt vor der Muffaffung, daß ein bane rifches Ronigreich innerhalb ber beutichen Republit ohne Shadigung bes Reiches möglich fein wurde. Die "Mugemeine Zeilung" glaubt zwar an die Befonnenheit bes ebemaligen Aronpringen, nicht aber an die feiner Befolgsleufe.

Cubendorff und die Offiziere. TU Dunden, 2. Rov. General Lubendorff nahe-ftebende hohe Kreise haben sich an den Nationalver-band Deutscher Offiziere und den Deutschen Defiziersbund mit der Bitte gewandt, die beiden Berbände möchten sich durch eine Solidartiätserklärung mit General Lubendorff gegen die Achterklärung der bagerischen Generäle wenden. Der Deutsche Offiziersbund hat dieses Ansinnen abgesehnt, mahrend ber Nationalverband Deutsicher Offiziere noch teinen Beschluß gesaßt hat. Es ift jedoch zu erwarten, daß er sich in den nachsten Tagen gegen bas Borgehen ber bagerifchen Generale aussprechen wird

Ein Wahlaufruf des "Stahlhelm".

MTB Berlin, 3. Rov. Der Stahthelm (Bund ber Gronifoldaten) hat einen Bahlaufruf erfaffen, in bem er seine Mitglieder auffordert, nur solchen Barteien ihre Stimme zu geben, die die Gewähr bafür bieten, daß die Kriegsschuldfrage und die Revision des Bersailler Bertrages nachbrudlich betrieben wird und Deutschland erft in ben Bösserbund eintritt, wenn die beiden ersten Fragen zufriedenstellend gelöst sind. Weiter sagt der Stahthesm zufriedenstellend gelöst sind. Weiter sagt der Stahthesm seine Unterstützung nur solchen Barteien zu, die sich für Säuderung Deutschlands von unerwünschen Elementen, namentlich aus dem Osten, umsassen soziale Fürsorge sür die Kriegsopser, sur Ausschaltung des internationalen Kapitals, für Schut ber beutschen Industrie bes Sanbels, des Bemerbes und ber Landwirtichaft einfegen.

Gine Unti-Benfrums-Roalition bei ber Oberburgermeifter-

Bodum, 31. Dtt. In ber heutigen Stabtverorbneten versammlung wurde bei Stimmenthaltung ber Kommu-nisten mit 19 Stimmen ber Deutschnationalen, ber Deutschen Bostspartei, ber Sozialbemotratie, ber Demotraten und ber Birtichaftspartei, ber Ranbibat ber 3weiman ner-Frattion, ber Demotraten, Minifterialrat Dr. Ruer (Berlin) gegen 16 Stimmen, welche auf ben Ranbibaten ber ftartften Frattion, bes Bentrums, ben bisherigen zweiten Burgermeifter, Dr. Beger fielen, jum Dberbur.

Bur Mblehnung ber beuffchen Beamfenforberungen.

MTB Robleng, 31. Dtt. Gin Mitglied ber G ... beutich-frangöfifchen Rommiffion, bie bier tagt, außerte ich gur Frage ber beutiden Beamtengehaltspolitit, unter bem außenpolitifchen Befichtsmintel mie pigt: In Franfreich, bas hierfür im befegten Bebiet alle Bergleichsmöglichtiten hat, macht man Dutschland zum Borgleichsmöglichtiten hat, macht man Dutschland zum Bormurf, daß es als besiegter Staat seine Beamten viel besse ber Möglichteit, daß begabte Schüler die Grundbezahlen könne, wie das siegreiche Frankreich die seinigen.
Die jüngte französische Beamtenbewegung ist noch in fris böhere Schule zu besuchen.

icher Erinnerung. Auch nach ihrer muhjelig ertampfien Behaltsaufbefferung bleibt die frangöfische Beamtenichaft Bon ben bisherigen Koalitionsparteien wird bei ber in ber Besoldungshöhe ziemlich hinter ber beutschen gurud-Bahlpropaganda aus ben verschiebenften Gesichtspuntten Die französische Meinung in dieser Frage wird von den beraus mit Eiser für die fr tsehung einer Bolitit der Mitte Dawestommiffionen, die das deu'iche Budget überwachen, geteili. Diefer außenpolitifche Buntt fpielt in ber 21 ble b. nung ber neuen beutichen Beamtenforde rung durch die Reichsregierung eine unbeftreitbare Rolle.

Bas wird nach dem 10. Januar?

MTB Roln, 31. Ott. Die Roln, Bolfsatg, melbet aus Duisburg: Rach Mitteilung von guftandiger belgifcher Seite merben bie belgifchen Truppen am 10. Januar aus bem befetten Bebiet gurudgezogen. - Das XX. Giecle richtet an die belgifche Regierung die Frage, ob auf ber Londoner Ronfereng gmifchen ben Berbunbeten eine Bereinbarung über bie Räumungsfriften getroffen worden fei und ob tatfachlich icon Dagnahmen eingeleitet murben, um die belgifchen Truppen am 10. Januar binter bie Linie Duren-Singig gurudgugieben. Das genannte belgifche Biatt ertfart bann, von guftanbiger Seite erfahren gu haben, daß ber belgifche Kriegsminifter tatfachlich aufgeforbert murbe, bereits die fich aus ber Räumung ber Rölner Bone ergebenden Dagnahmen vorzubereiten. Die grundfägliche Frage ber Raumung fei zwar auf ber Londoner Ronfereng noch nicht entschieben worben, boch tonne man bamit rechnen, baf bemnächft auf biplomatifchem Bege eine Berftanbigung erzielt merbe.

Das fommende englische Kabinett.

* London, 1. Rov. Den Blättern zusolge wird wit der Möglichfeit gerechnet, daß das Rabinett erst am Donnerstag ober Freitag gurudtritt. Star veröffentlicht als mutmaßliche Minifterlift

foigende Zufammenftellung: Erfter Minifter Baldwin, Reußeres Lord Curgon, Schaftangler Gir Robert Sorne, Buitfahrt Soare, Rolonien Auften Chamberlain, Bordtangler Bord Birtenbead, Rrieg Lord Derby, Inneres Reville Chamberlain.

andefter Buardian fcreibt in einem Beit artifel, die Kontinuität in der Führung der auswärtigen Ungelegenheiten fei burch den Regierungswechsel nicht gefährbet, weil in teiner wichtigen europaifchen Frage eine Meinungsverschiedenheit beftehe. Die nachfte Regie rung merbe vermutlich ebenfo bereit fein mie bie gegemmar tige auf ben jungft in Benf gelegten Grundlagen weiterfich bei bem Bablergebnis um eine Reaftion gegen tie innere Bolitit ber Arbeiterpartei und um den Musbrud terung gegen ben Borfchlag, eine finanzielle für eine auswärtige Regierung ju finden, f als verabicheuenswert und als unfreund England betrachtet werbe. lich ge

Coolidge Javoris.

P Remport, 3. Rov. Die in den letten Logen zum Musbruck getommene Opposition von mehre ren Bewerticaften gegen Lafolette matisch, ebenso das Austreten bekannter Deutschameritaner gegen ihn. Immerhin rech-net man ihm ein Biertel aller Stimmen zu. Die demo-tratische Rew York Times rechnet bereits mit der Bahl Coolidges. Die Austren in der Ballftreet lauten 10:1 für Coolidge, 1:9 für Davis und 1:25 für Lafolette. In den Kirchen aller Bekenntnife wurde heute über die Brafidentichaf:swahl gepredigt. Die Priefter ermahnten ihre Bemeinden, ihre burgerliche Wahlpflicht zu erfüllen und ihre Stimme forgsam abzugeben. P Paris, 3. Nov. Nationalistische Blätter knüpfen an eine offizielle Mikeilung über die Tätigkeit der alli. ierten Rontrolltommiffionen Rommentare, in denen behauptet wird, daß beren Inspettionstätigfeit auf hindernisse gestoßen sei, und daß es darüber zwischen der beutschen Regierung und den alliierten Offizieren wiederbolt gu icharfen Zusammenftogen getommen ift. Diefe Behauptungen find aber glatt aus ber Luft gegriffen. Es haben allerdings vorübergehend Meinungsverschiedenheiten über bie ben alliierten Rontrolloffigieren guftebenben Rompetengen beftanben, die aber eine prompte Beilegung er

Windtrafficiff — eine epochemachende Erfindung. TU Berlin, 1. Nov. Auf der Oftsee waren Ber-suchssachten mit einem neuartigen Windtraftschiff. Das Fahrzeug ist erbaut von dem Erfinder des Fletinerrubers, Direftor Anton Hettner. Die hierbei gur Ber-wendung gelangten neuen Bindtraf mafchinen haben bie in fie gesehten Erwartungen voll erfüllt. Das von der Friedr. Krupp, Germaniawerst Aftien-Gesellschaft Kiel, er-baute Fahrzeug trägt zwei haushohe drei Mezer dicke glatte Metallwalzen an Stelle der Masten und Leinwandbefegefung. Diese Bylinder breben sich in der Minute 100 Mal und haben den 15 fachen Effett eines gleich großen Segels. Die physitalischen Bor-arbeiten sind von der Flettnergruppe in der aerodyna-mischen Bersuchsanstalt der Universität Göttingen durchgeführt worden. Diese neuartige Segelmaschine kann von einem einzigen Mann elektrisch bedient werden und nütz: die Bindfraft auch für die Großfeefchiffahrt aus, wodurch eine Betriebser [parnis von 30 bis 80 v. 5). ergielt merben 'tann.

Die Unruhen in China.

WTB Paris, 3. Nov. Die Chicago Tribune meidet aus Peting: Die auf der Höhe von Tatu eingetroffenen Kriegsschiffe der aussändischen Mächte haben Truppen gefanbet, um bie Fremben . Rieberlaffungen gu f d ü Ben. Die italienische Riederlaffung, die ben Fremden am nächften liege, werbe ftreng bewacht. Britifche Boligei habe einige hunbert chinefifche Mannichaften angehalten und entwaffnet. Ungefahr zweitaufend dinefifche Golbaten, bie gu entfommen versuchten, wurden von mit Dafchinen gewehren bemaffneter Boligei gurudgehalten. Es mird berichtet, baß ein Baffenftillftanb abgefchloffen worden fei. Borpoften Tichangfolins haben Tongfhan erreicht. Man erwartet für morgen eine Broffamation ber neuen Regierung, in ber fie die Uebernahme ber Staats-

MTB Berlin, 3. Rov. Der Reichsverbanb ber Elternbeirate nahm auf feiner geftrigen Ber-treterversammlung gegen bie ftarre Durchführung ber Grundichuldbeftimmungen Stellung und forderte in einer Entichliegung weitgehendste Rücksichtnahme auf die Befähigung der Kinder innerhalb der Grundschule, beson-

Deutschland und Franfreich.

wird weiter der Bufamenfcluß ber deutschen und frangöfifchen Metallinduftrie, Die eine Begrengung ber Musfollen internationale Bertrage abgeschloffen werben, ba

eine Ginigung swifden ber Ruhrinduftrie und ber fran-

göfifchen Sutteninduftrie bringend erforberlich fei.

Deutscheindliche Rebe Millerands. TU Baris, 3. Roo. Gelegentlich einer Rundgeb. ung ber Liga ber Familienväter gu Ehren ber Befallenen hielt ber frühere Staatsprafibent Millerand eine langere Rebe, in beren Berlauf er bie Entwaffnung Deutschlands als Illufion bezeichnete und ferner ben Berfuch Deutschlands, die Schuld am Kriege abzumälzen, entichieden gurudwies. Das Diftrauen Frantreichs gegenüber Deutschland fet nicht nur burch die friegerifchen Borberei tungen, fonbern in erfter Linie burch ben Raub Elfag-Lo. thringens entftanden. Eine Entfpannung zwifchen beiben Boltern tonne erft dann eintreten, wenn Deutschland feine Berbrechen, nämlich ben Ueberfall auf Frantreich und bie Berlegung ber belgifchen Reutralität, gefühnt habe.

Ein beuticher General in Frantreich verhaftet.

WTB Baris, 3. Rov. Einer Agenturmelbung 310folge ift ber beutsche General von Rathufius, bet anläglich bes Allerheiligentages nach Frantreich getommer war, um bas Grab feines 1918 gefallenen Schwiegerfohnes auf bem Friedhof von Borbach zu befuchen, burch bie frangofifche Polizei verhaftet worden. General von Nathuffus foll burch das Kriegsgericht wegen eines angeblichen Diebstahls von Möbeln in Abmesen-heit zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden sein. Der General, ber ertlarte, von einer Berurteilung teine Rennt-nis zu haben, hat gegen feine Feftnahme lebhaften Proteft

Lette Post.

* Denabrud, 31. Ott. Fürft Bismard mirb wieber als Spigentanbibat im beutschnationalen

Bahltreis Befer. Ems aufgeftellt. MTB Berlin, 3. Rov. Sier erhielt bas einjährige Jubilaum ber Funtftunbe A.G. feine befondere Beihe burch bie Grundungsfeier ber Sochichulturfe der Funtstunde. Dazu waren Bertreter ber Behörben, ber Universitäten, Biffenschaftler, Techniter und führenbe Barfonlichteiten ber Birifchaft ericbienen. Staatsfefretar Dr. Brebow betonte in feiner Rebe, bag bie bisherigen Wor-trage ber Funfftunde nunmehr au gusammenbangenben Bortragereihen fur bie reifere Jugend und ben Erwerbetätigen ausgeftaltet murben. Befanntlich bat fich bie Sunt. ftunde 21.B. entichloffen, für ihre 3mede eigene Opernaufführungen gu veranftalten, bie nicht in großen Opeinbaufern, fondern in eigens auf Die atuftifchen Bedurfniffe bes Runbfunts eingerichteteten Saufern por fich gegen

* Berlin, 2. Rov. Bu ber Mordangelegenhei im Salbauer Berichtsgefängnis, wobei ein Juftigwacht rzeifter, feine Frau und Tochter ermorbet und bas Berichts gebaude in Brand geftedt murbe, berichten bie Blatter, baf ber einzige Infaffe ber Unftalt auf Brund bes Indigien beweises ber Tatericaft überführt worben fei. Der Gefangene, ber in turger Zeit entlassen werben follte, hatte um fich Barmittel gu verfchaffen, Die Familie Des Juftig wachtmeifters ermordet und bie Wohnung ausgeraubt. Da-rauf hat er Feuer angelegt und um ben Berdacht der Tater schaft von sich abzumälzen, sich wieder in die Zelle einge schlossen, indem er die Tür aus den Angeln hob, den Rie gel von außen vorschob und bann bie Tur von innen wie

* Belgrab, 31. Ott. "Bolitifa" melbet aus Butareft, bag bie gange rumanifche öffentliche Meinung in bochfter Mufregung ift megen einer Baffalfdungsaffare, in Die angeblich ber Innenminifter Baetojanu und ber Unterftaatssefretar im Innenministerium, Frenasowitsch, verwidelt sind. Es wurde festgestellt, daß die Attiengesellichaft Betrolul Rationale, Die von angefehenen Mitgliedern De Liberalen, alfo ber Regierungspartei, gegründet murbe und unter Leitung bes Generals Bactojanu, bes Brubers bes Innenminifters ftanb, falfche Baffe für Umerita ausgestellt hat, mit welchen burch Umgehung der amerita-nischen Besetze die Emigranten nach Cuba besördert mur-ben. Es sollen über 2000 solcher Passe ausgestellt worden fein. General Baetojanu murde verhaftet. Er verfuchte, im Rerter Gelbftmord zu begehen. Er burchichof fich Die linte Bruftfeite und murbe ins Krantenhaus überführt. besteht sedoch wenig Aussicht für sein Auftommen. Es wurden auch andere angesehene Bersonen verhasiet, darun-ter 12 Abgeordnete der Regierungspartei. Unbefannte versuchten ein Attentat auf den die Untersuchung leitenden Staatsacnwalt, das jedoch mißsang. In politischen Kreisen herrscht die Meinung, daß wegen dieser Affäre das ganze Rabinett Bratianu merbe bemiffionieren muffen.

Der Mitoholichmuggel in ben Bereinigten Staaten. TU Paris, 1. Nov. Radioagentur melbet aus Mon-treal, daß im Jahre 1923 1 250 000 Liter Whisty über bie Kanadifche Grenze nach ben Bereinigten Staaten einge-ichmuggelt worden sind. Diese Menge bedeutet das brei

fache bes im Jahre 1922 eingeschmuggelten Altohols. Von Mah und Fern.

: -: Mbenau, 31. Dft. Ein Grundftud an ber Sauptftraß in Brofe von 9.22 Ur ging für 15 000 Mart aus Rreis besit an die Firma Hirf und Schmald über. Die Räufer haben noch fämtliche Kosten, barunter auch 8 Prozent Grunderwerbsfteuer gu begahlen und weiterhin Die Ber psiichtung übernommen, binnen Jahresfrift auf dem Grund-ftud ein Mohn- ober Geschäftshaus zu errichten und darin dem Kreife zwei Wohnungen zu Friedenswiete zur Ber-

:-: Halbau (Obersausig), 1. Rov. In der vergangenen Racht wurde von den Gefängnisinsassen das hiesige Berichtsgefängnis in Brand geftedt. Man fanl ben Befangniswarter, feine Frau und feine Tochter tot vor. Das Chepaar war mit einer Urt erschlagen, die Tochter erdrosselt worden. Die Gesangenen waren ausgebrochen bis auf einen, ber burch die Teuerwehr befreit mer den mußte. Eine Untersuchung des Falles ift im Bange. :-: Rheindurtheim, 31. Dft. Gine lebensgefährliche Gi

tuation entwidelte fich am jenseitigen Ufer beim Transpor eines Karuffells, bas von Rordheim tam. Die Bferbe fceuten ploglid, und ftatt auf die fliegende Brude gu geben

Dochwaffer!

Ein deutsch-frangofifches Induffrie-Ubtommen? Bollig unvorhergesehen ift über Racht Sochwasser einge-MTB Baris, 3. Rov. Rach Melbungen aus Baris, treten. Um Freitag morgen ftanb bas Waffer noch auf Böllig unporhergefeben ift über Racht Sochwaffer eingedie allerdings in diefer Form von anderer Seite be- 2,07 Meter, ber Samstag brachte infolge ber Regenfalle ftritten wird, führten bie Berhandlungen awifchen beutichen einen Bafferftand von 4,60 Meter und heute fruh geigte und frangofifchen Induftriellen ju bem Abichluß eines ber Begel ben in biefem Jahre noch nicht erreichten Bafferweitgehenden Abtommens für Erze und Rohlen. Betrieben ftand von 6,96. (Am 5. Mai 6,52.) Die Befahr liegt nabe, daß bas Baffer noch weiter fteigt. Die Dofel geht fehr boch, wie Berüchte wiffen wollen, infolge eines Boltenfubrgebiete und Bufammenarbeit auf dem internationalen bruches bei Bullan. In Bonn fteht das gurudgebrangie Martte ins Muge faffen. Rach bem Borichlag Loucheurs Grundwaffer bereits in ben Rellern ber rheinnahen Saufer und richtete, ba bie Bewohner von bem ploglichen Steis gen des Tluffes völlig überraicht murben, erheblichen Schaden an. Bon vielen anderen Stellen des rechten und linten Rheinufers liegen Sochwaffermelbungen por. In Ro. nigswinter - um einen Ort in ber Rabe herauszugreifen - liegt bas Geleife berelettrifden Bahn Boune Königswinter unter Waffer. Much in Remagen ift ber Rhein bereits erheblich über feine Ufer getreten; bas Rheinme:ft ift pöllig überichwemmt.

> P Frantfurt, 3. Rov. Mus bem Gubmeften Deutschlands wird von verfchiedenen Zeilen Sochmaffer gemelbet. Co melbet bas Mainger Bafferbauamt, daß ber Main, Rhein und Redar in ihrem Oberlauf in erheblichem Steigen begriffen find. In Mannbeim bat ber Rhein bereits eine Sohe von vier Metern erreicht. Bumpftation in Maing ift in voller Tatigfeit. Der Ober-rhein bringt ftarte Baffermaffen mit fich. Der in ber Rabe pon Frantfurt gelegene fleine Ort Dulbeim am Dain ift durch das Hochwaffer des Rodgaubaches, der in früheren Fällen nie zu einer Befährdung des Ortes geführt hat, be-broht; ber halbe Ort ift bereits überschwemmt. Sollte ber Regen anhalten, fo befürchtet man bas fchlimmfte. Much von ber Caar wird Sochwaffer gemelbet. Innerhafb ber Stadt Saarbruden find die Bojdungen bis auf die Strafe hinauf überschwemmt. Im weiteren Saargebiet find ftredenweife ftarte Bertehrsftorungen gu melben, in ber Begend von Saarlouis find einige Ortschaften ganglich ab-geschnitten. Das Hochwasser in Saarbrücken bat eine Höbe angenommen, wie es feit 1882 nie zu verzeichnen mar; ber Sochwafferpegel ift auf 7.20 Meter geitiegen, Die Safenanlagen find überfcwemmt, die Schiffahrt ift unterbrochen.

> > Sochwaffertataftrophe in Frantreid.

TU Baris, 3. Rov. Rad einer Savasmelbung ift Woer die Stadt Charleroi eine fcmere Sochwaffertataftrophe hereingebrochen. Die Borftudte und ein Teil ber Stadt fteben unter Baffer. Zahlreiche Fabriten, auch in ber Umgegend von Charteroi, mußten geichloffen werben, woburch Taufende von Arbeitern jum Feiern gezwungen finb. Das gange Induftriebeden um Charleroi ift von bem Sochwaffer bedrobt. Ueber Berlufte an Menichenleben ift bisher nichts bekannt geworden. Auch aus anderen Gegens den Frankreichs werden Ueberschwemmungen und heftige Stürme gemeldet. Die Somme und die Maas find über die Ufer getreten. Sunderte von Saufern fteben unter Baffer und mußten geräumt merben.

raften fie in ben Strom an ber bort gerade fehr gefahrlichen und tiefen Stelle und riffen ben Fuhrmann mit ins Baffer. Es gelang folieglich nach vieler Dube, ben Fuhrmann und die Bferbe wieber ans Ufer gu Raruffellteile und Bagen murben teils ftart beichabigt, teils gang zertrümmert.

: Rhens, 31. Df. Ginem Motorbot von Rieberfpan, bas auch Proviantbienft für Schiffe verfieht, ift bier ein bo-fer Unfall zugeftogen. Es hatte an einem Schiff eines Bergschleppzuges feitlich angelegt, als ein Talschleppzug ihm begegnete. Der um die fragliche Zeit herrichende ftarte Bind trieb ein Lafticiff ber "Brauntohlen". Linie num gur Seite, was die Folge hatte, daß das stattliche Motorboot febr ft art gequeticht wurde, wobei ein großer Schaben entand. Bum Blud find feine Menfchen gu Schaden ge-

: :: Freiburg, 31. Dtt. Muf bem Sofe bes hiefigen Land gerichtsgefängniffes murbe heute früh der Runfttifchler Frig Sundertpfund burch bas Fallbeil bingerichtet. Suns dertpfund hatte in der Rahe von Saig bei Titifee im Roveme ber des Borjahres bas Chepaar Ropfer ermordet und die Leichen in den Brandweiber des Unwefens geworfen. Ge hatte einige Beit bort gewohnt. Da er die Entbedung feiner Lat fürchtete, flüchtete er in die Fremdenlegion; er aber pon ber frangöfifchen Regierung im Frubjahr 1924

:-: Newport, 31. Dtt. Der befannte Millionar Albert henry Loeb, Chitago, beifen Rame gulekt burch ben Morbe prozeg gegen feinen Sohn Richard befonbers befannt wurde, ift geftorben. Das Berbrechen und die Berut batte, it geft orden. Das Derbetegen find die Betteteilung seines Sohnes waren ihm so zu Herzen gegangen, daß er seit Monaten schon ein gebrochener Mann war. Ein Herzschlag hat seinem Leben ein Ende gemacht.

:: Paris, 31. Ott. Ein sonderbarer Unfall ers eignete sich in Dijon. Dort tehrten etwa 15 Person in

einem Autobus von einer Bergnügungsfahrt heim. An einer Briide, mo die Strafe eine ftarte Biegung macht, fuhr bas Muto in langfamem Tempo geradewegs auf bas Brudenges länder los und mare abgefturgt, wenn bas Belander nicht ftandgehalten hatte. Dan entbedte, baß ber Chauffeur, ein 51jähriger Mann, tot mar. Der Tob mußte fcon einige Minuten guvor eingetreten fein.

:-: 3urich, 31. Dtt. Rurglich wollten zwei junge Manner in ber Rabe von Stettbach bei Dubenborf einem Sie-benfchlafer nachftellen, ber es besonders auf einen Bienenstand abgesehen hatte. Der 18jährige Elektriker Heinrich Pisster von Dübendorf begab sich zu diesem Zwed mit
einer geladenen Schrotslinte auf einen benachbarten Baum.
Beim Besteigen kam wahrscheinlich ein Aft mit dem Abs
zugshebel in Berührung. Der Schuß drang Psister oberhalb des rechten Auges in den Rops und verursachte eine hirnentgundung, eine gahmung ber finten Seite und ben Berluft bes Muges. Bubem war nach Erbe und Schmut in die Bunbe geraten. Der Berungludte verichieb nach gehntägigem Leiben im Rantonsfpital Burich.

Aus Bonn.

Bonn, 3. Rovember.

)(Stadtifches Gefundheitsamt. In der Boche vom 26, bis 31. Ottober find an Scharlach 1 Berfon und an Diphe therie 3 Berfonen ertrantt.

)(Die Jeuerwehr lofchte am Allerheiligentag in ber Schulgenstraße einen durch spielenbe Rinder verurfachten Manfarbenbrand. Der Sachichaben ift nicht bebeutend,

Die bentige Aummer umfatt 12' Geiten

Mus Bonn.

Toten Bebenffeier.

Trop des unliebenswürdigen Betters bate fich Mllerheiligentage eine große Menfchenfchar auf bem Ehrenfriedhofe bes Rordfriedhofes eingefunden, um ben bort beftatteten Rriegern burch Teilnahme an ber vom Rreis. Rrieger. Berband Bonn - Stadt veranftalleten Feier Ehre und Dant gu bezeigen. Schon fruh hatten fich bie einzelnen Bereine mit ihren Jahnen, Die Mitglieber bes Manner-Befangvereins, ber Bonner Liebertafel und bes Bonner Inftrumentalvereins verfammelt, bagu bie Bertrefer der tommunalen und geiftlichen Behörden und eingelner Barteien. 3mifchen die ehrfürdzig gedampften Rufit- und Befangvortrage ichoben fich bie Bedenfreden. Buerft fprach Rettor Gebeimrat Seimberger. Er ge-bachte ber Trauer und ber Behnut, bie uns noch immer an den Grabern der Gefallenen übertomme, wie die Frage: Bogu maren all die Opfer? Unfere Gefallenen feien für ihr Baterland gestorben. Aber der Beist, der sie begeiftert, fei nicht mit ihnen babin. Bir mußten nur ber rechten Sinn ihrer Baterlandsliebe erfaffen, bamit aus thm uns rechte Baterlandsliebe ermachfe. Diefer Sinn fei nicht die aufflammende Begeisterung, sondern eifernes Ehr-und Pflichtgefühl und als Erbe ihres Opfertodes: Einigteit, Einfachheit ber Sitten und Arbeit. Rur wenn jeder feine Rraft fo einfege, als wenn von ibm allein die Gefundung des Baterlandes abhinge, tonne diefe Gefundung erreicht werben. Das fei die Mahnung, die aus den Grabern der Befallenen gu uns fpreche. Ueber bas Grab hinaus gabe es teine Geinde, barum folle auch in Chrfurcht ber hier rubenben fremben Rrieger gedacht und ihnen genau mie

ben unseren ein Lorbertranz gewidmet fein. Sierauf erfolgte die Kranzniederlegung an den deutschen und französischen Kriegergrabstätten. Auch von den Bertretern der Bonner Bejagungsbehörden murden den deut

fchen Gefallenen Kränze gewidmet.
Stadzpfarrer Loren 3 gab einen Rüdblid über die 3ehn feit dem Kriegsbeginnjahr 1914 verfloffenen Jahre. Bonn fet eine Stadt der Lazarette gewesen und gar oft hätte der Gang jum Rordfriedhof angetreten werden muffen, um einen Rrieger gu Grabe gu gefeiter. Etwa 650 Rrieger feien im Berlaufe ber 10 Jahre hier bestattet worden unter Teilnahme aller Rreife und aller Parteien. Bie ber Solda: nicht für eine Partet, fonbern für das gange Land gefämpft habe, fo folle auch jeder einzelne von uns unter dem Motto: Einer für alle, Alle für einen! jeinem Batersande dienen. Gerade jeht vor den Wahlen gälte es, daran zu denken, daß die Partei nur die Form aber nicht den Zweck seines Dienstes am Allgemeinwohl barftellen bürfe.

Pfdrrer Reinermann von ber Remigiuspfarre erinnerte daran, daß es Zeit sei, wieder den Geist der Liebe unter den Menschen zu weden und zu pflegen, den Geist der Brüderlichteit und Treue. Dies Gelöbnis seien wir unseren Befallenen fculbig geworden und wollten es tun und balten.

"3ch hatt' einen Rameraben" flang es über bie Braber

Die Bonner Strafenbahner midmeten ihren Rollegen, die im Beltfriege ben Tod fürs Baterland er litten, am Morgen des Allerheiligentages eine eindrucks-volle Gedentseier. Um 7 Uhr früh fand im schmuden Richlein des St. Agnes-Stiftes eine hl. Messe sir die Seesenruhe der Gesallenen statt, der die Beamten und An-gestellten des gesamten Betriebes sowie die Angehörigen ber verftorbenen Krieger in überaus ftattlicher Bahl bei wohnten. Rach bem Gottesbienft versammelte man fich um ben im Berriebsbahnhof befindlichen Gebentftein, wo Schaffner Eustirchen im Ramen bes Betriebsper-jonals, Direttor Rotichenreuther im Ramen ber Stadtvermaltung und berDirettion ben gefallenen Rollegen und Mitarbeitern hergliche Borte treuen Gebentens und aufrichtiger Dantbarteit mibmeten und als außeres Beichen Arange am Debenkstein niederlegten. Der Quartett-verein Bonner Straßenbahner unter Leitung seines Dirigenten Breuer gab der Feier durch den Bortrag einiger stimungsvollen Lieder einen würdigen Rahmen.

Much in Endenich fand am Allerheitigentage vor bem vorgetragene Chorlieder unter Leitung bes Di Rriegerbentmal eine murbige Bedentfeier fur bie Befaller rer Billneder verschönerten die ernfte Feier.

nen ftatt. Die Orisvereine hatten mit Fahnenabordnungen um das Ehrenmal Aufftellung genommen. Stimmungsvoll trug der M.-G.-B. "Eintracht" das Lied "Troft" (Mag auch die Liebe weinen) vor. M. Lügeler vom Ortsausfcuß gedachte in berglichen Worten unferer gefallenen Dit burger, die ihr Leben in Treue für uns hingegeben hatten. Namens ber Bereine, die ja die gange Burgerichaft vertreien, legte er einen Rrang por bem Ehrenmal nieber Bfarrer Dohm zog in seiner Ansprache ein Bergleich zwischen den Endenicher Pfarrpatronen Cassius, Florentius und den Gesallenen. Sie seine hinaus gezogen, vorbereitet durch den Trost ihrer Kirche. Das sei dann auch das beruhigende Befühl für bie Ungehörigen ber Befalle ien. Einen geiftigen Rrang lege er nieber in einem gemeinichaft-lichen Baterunser fur bie Gefallenen. Reiters Morgengefang und Rube fanft befchloft, innig vorgetragen, bie würdige Feier, an der die Burgerfchaft fich gablreich beleiligte

)(Joigende Ausweifungen wurden gurudgenommen: Seiber, Dr. Brunglow, Erich Lange, Brof. Georg Frante vom Staatl. Onmnafium und Studienrat Dr. E.

)(Befperet für den durchgebenden Suhrwertvertehr ift pon beute ab wegen Bornahme pon Bleisarbeiten Die Rarl Margitrafe.

)(Jubilaum. 2m 1. Rovember eierte ber berzeitige Inhaber der Schauburg, Direftor Karl 28 e i fi, fein 25jähriges Jubilaum als Bühnenleiter. Um 1. November 1899 übernahm er die Direttion des Luftfpiel-Theaters in Wien; fein weiterer Beg führte ihn nach Salzburg, Rurnberg, Baden-Baden, Bern, Mannheim, Strafburg, Stuttgart, Köln, Duffeldorf und Berlin. In den Jahren 1904 und 1905 hatte er in Rompagnie mit Babriele D'Unnungio ein großes italienifches Enfemble. Biele bergeit hervorragende Bubnentunftler baben burch ibn ihren Mufftieg in bie Sobe genommen, wie Robert Stolz, ber bei Direttor Beiß als Rapellmeister engagiert und beffen erfte Operette ber Jubilar aufführte, Dag Abalbert, ber Biebling ber Berliner, ben Direttor Beiß vom jugendlichen Liebhaber gum Ramiter machte, Dr. Reinhard Brud, ben ia gjährigen Regiffeur des Hoftbeaters in Berlin, Anton Ebthofer, die Film-regisseure Rudolf Meinert und Nippert etc. etc. Die Jubilaumsfeier verlief unter Mitmirtung bee Quartett-Bereins der Bonner Lieberfreunde fehr anregend. Der Bubilar erhielt zahlreiche prächtige Angebinde und fonftige Ehrungen.

)(Martinsfeier in Endenich. Um Borabend von St. Martin findet wie in Bonn ber jährlich wiederkehrende Martinszug für die Schuljugend ftatt. Ritter Martin ift 3oh. Burvenich, ber unferer Schuljugend ben Martinsmeden überreichen wird. Gine Berlofung, beren Reinertrag für wohltatige 3mede verwendet wird, findet gleichfalls ftatt und ift die Burgericaft Endenichs gebeten, ben Bertrieb ber Sofe berglichft gu unterftugen.

)(Der M.-G.-B. Reffenider Linbertrang veransialiet am Totensonntag (23. Rovember) fein erftes Binterfongert in ber "Tranbe". II. a. wirft bas Glabrische Orchester mit.

Aus der Umgebung.

: :: Slegburg, 3. Dov. Der Rreistag halt am nachften Samstag eine Sigung in honnef im Sigungsfaale bes Bürgermeifteramtes ab.

:-: Remagen, 2. Nov. Trop des Regenwetters zog heute nachmittag eine große Prozession aus der Pfarrtirche nach dem Friedhof, nachdem Pfarrer Knopp vorher eine ergecifende Bredigt über unsere lieben Toten gehalten hatte. Während bes Rundganges auf dem Friedhof sang ber Airchenchor unter Leitung feines Dirigenten, Behrer Reiff. Die Graber maren allgemein ichon gegiert.

:-: Remagen, 3. Rov. In ber Bahnft:age ift man mit ber Ranalisation im vollen Gange. Bei ben Grundarbeiten biergu ftellt fich wieber beraus, bag unsere Stabt in ber Sauptfache auf einem Schutthugel von Jahrtaufenden fteht. Die Sade bes Arbeiters forbert ba intereffante Fundftude Bu Tage; bearbeite Bertfiude, Tonfcherben faft aller Berioben, Knochen und noch manches andere, was in ber Lage ift, Muffcluß über uralte Beiten gu geben.

:-: 3ffenbad, 1. Rov. Der hiefige M.-G.-B. Ginradt veranstaltete Allerheiligen eine Gebentfeier am Kriegerbantmal. Der Borfigende bes Bereins, Bechtel, gebachte in tief. empfundenen Rebe ber Befallenen. Bu ihrem Ge.....,:'tis wurde am Dentmal ein Krang niedergelegt. Einige febr gut porgetragene Chorlieder unter Leitung bes Dirigenten Jeh-

Reue Filme. "Die gehn Gebote".

(Bonner Lidtfpiele im Stern.)

Der Gelamteindrud: Ein gigantischer, das Gewissen auftätielnder und — an geschmacklicher Zeinlichkeit reicher, Firn.
Und zwar ein Parameunt-Film, der vom Standpuntt des amerikanischen Gefählskledens (in restatofen, moraliserenden Dingen) verständlich wird. Die Extreme verfihren fic, oder: Bom Erdabenen bis zum Lächerischen ist nur ein Schrift. Geell D. de Mille, der Regissen nämtlich, dat neden das eigentliche Bibelgeicheben (erfter Teil) einen gweiten, mobernen Teil ge-febt, ber bie eberne Guttigfeit ber gebn Gebote auch in beutiget Beit, an beutigen Meniden bartun foll, Beit aber ber Aufbau bes zweiten Teiles mit feiner burchichtigen Tenbeng mifglud ift und bie Sombolgebung allgu billig ift, mitunter (burch bie Art ber Darftellung) fogar peinlich wirtt, wird bie fünftierifche Einheit bes Silmwerts gerriffen und bie geichloffene Birfung bes biblifchen Zeils ftart beeintrachtigt ober gum minbeften abgedampft, Mit anderen Borten: Reben ber Monumentatitat bes erften Teiles mit seiner gewaltigen und mitreihenden biblischen handlung, die (mit wenigen Einschränfungen) in eine disziplinierte straffe Darstellungsform gegossen ist, stedt der gestigte zweite Teil mit ungefundem Pathos, geluchter Effettwirfung und ibeatralifder Sobibeit. - Rach bem erflen Zeil ging bem Regiffeur "ber Atem aus!"
Um bes bervorragenden biblifchen Zeiles aber berlobnen

Ab einige weitere Aussubrungen.
Unter ber barten Fauft ber Pharaonen feufsen bie Rinber Innet der darten Hauft der Pharaonen fenigen die Kinder Jiraels. Mofes Fürsprache bleibt ungehört. Da ruft Mofes die Plagen des himmels berab. Und unter den getöteten Ersechorenen besindet fic der Königssohn. Im dumplem Schmetz läßt Bharao die Juden ziehen; aber furz danach ändert et seinen Entschild — sein Kriegsvolf sedt den Juden nach. Diese, mit Beid und Kind und Bagen, sieden am roten Meer. Raislos, wantesmitte nennen fle Moses, der Aufrecht mantelmitig nennen fle Dofes, ben Wilbrer, Berführer. Da bebt Moles Die Danb. Siebe ba: bie Wogen tellen fic, bas Deer ftebt wie eine Mauer. Trodenen gufes burchzieben tie Buben bas Deer. Und gwifden fliebenben Juben und folgenbem Rriegsbolf turmt fich eine Flammenwand. linb Mofes bebt am anderen Ufer wiederum bie Sant: Da filrst bas Meer über ben Regobiern gufammen. Mofes aber empfangt auf bem Berge Sinai unter Bith und Donner Die gebn Gebote. Abrifinnig, bie wunderbare Rettung vergeffend, umtan-gen ingwijden die Juben anbetenb bas golbene Raib. And Mofes fiebt fein icamiofes Bolt, ergrimmt und foleubert bie Gefevestafein gwifden bie Juben. Das golbene Ralb fiftrst, gerfällt - feige und voll Anglt wendet fic bas Bolt. Diefer erfte Teil ift gewaltig, mitunter erichlitternb. And

bier zwar einige billige Effette. Wofes felbft: bobt; Theater-pathos. Meifterhaft aber bie Regie ber Maffen. 2500 Menden unter einem Billen. Dobepuntie: ber Ausgug ber Juben aus Acquiren, Die Bertolgung burd Gireitwagen und Rriegsvolf. Die Teilung bes Meeres, bas Bufammenfolagen ber tofenben Gint grot, gewaltig - wennicon gerabe bier einige Bunice unbefriebigt bleiben. Im gangen aber: Gine gewaltige Darftellung, voll hinreißendem Schwung; Bilver von padender Schönbeit, fünftlerifdem Befriedigtsein. Eindrudstief auch (wenn auch einige Grabe ju laut) bie Gefebgebung auf bem Berge Ginat. In jebem Falle aber: bewunderungswurden Die Technif bes Photographen, ber namentlich bie Mallen-Perspective sand. Regie und Technif schusen bier ein schones

Die angewandte Farbenphotographie ift nicht einbeitlich in ganger Bilbloige burchgeführt, unterfireicht und bebt nur bier und ba einige Einzelfgenen. Bas bei ber Farbenphotographie foon mebriad geaußert, gilt aud bier: Eine aelibetifche Befrie-bigung tritt, trop einzelner fooner Rieinarbeit nicht ein. Der

Beg jum fünflerischen Farbenbild ift noch weit. Ber Und nun ber 3 weite Teil. In ibm wird gewiffermahen die Moral bes ersten Teiles, die Answirtung der zehn Geboie auf unsere heutige Zeit übertragen. In reichtich gewundener Form wird erzählt: Eine streng bibelgtäubige Frau bat zwei Bobne, John, den bibelfesten, bibelgstundigen; Dan, ben feichtennig, statterhalten, der ben Bibesgauben überwunden hat, ibn nicht mehr "zeitgemäß" emplindet. John ist und bleibt der ehrliche arme Kerl, Dan ist dat der gemachte Mann, well er ben Dombau mit folechtem Material gu Enbe führen will lleber alle zehn Gebote fest Dan fich hinweg; bie Rataftrophe bleibt nicht aus: Die Kirche fturzt zusammen und begräbt bie Mutter in Chutt und Trümmer, Dan wird (fich gu "retten") jum Morber an einer Frau, beren Erfleng er vor feiner eigenen Frau verheimlichen muß. Er fliebt — fein Boot zericellt am Hels im Meer. Dan ift tot. John aber findet die Liebe ber verlaffenen Grau.

Das reichlich gefuchte und primitibe, fentimental burchtrantte Geicheben bient bem einen Bwed: ju zeigen, wer bie gebn Gebote übertritt, ben ichlagt Gott. Das, was be Dille im zweiten Teil gewollt: in aufwarts führenber Linte bas allgemein illi tige Ethos ber gebn Gebote gu geigen, bas burch bie Jahr-taufenbe bis in unfere Beit fcwingt und febenbig ofeib., fommt in Diefem mobernen Teil nicht jur funfigerechten Geltat-tung. Und es bleibt ein gewiffer Wehmutsreft, bag (im mober-

nen Zeil) foviel Aufwand warb umfonft vertan. Die Schopler-traft be Mille's berfandete mit bem biblifden Gefdeben.

Simmerbin, aud biefer zweite moberne Zeil ift mit bingabe gearbeitet und twas Bilbwerf anbelangt, einbrudevoll. Und um

Des guten Billens, ber großen Bee und bes ins berg bren-nenben biblifden erften Tells neigt man bas haupt. Die Bonner Erstaufführung im Stern ließ in tednifcher Sinficht feinen Bunfc offen. Die Direttion bat burd eine be-fondere filmtednifce Einrichtung erfreuliderweife eine Attirennung bermieben, fo bag ber erfte und gweite Zeil nur burd eine Baufe getrennt ift. Befonbere Sorgfalt ift auf bas Ordefter gelegt. Die Mufit patt fic ber Sanblung warmbilitig an.

"Muffer und Rind."
(Mobernes Theater.)

Benn man von einem guten bentiden Filmwerte im himblid auf ausländifche Gabrifate fpricht, bentt man im allgemeinen an die geiftige Berticfung ber Sandlungsibee, bas Dineintragen von Problemfragen und ben fünftlerifden Ernft ber Darftedung, ber auch im Filmfpiel mit geftigen Werten und nach seelischem Ausbruck ringt, mabrend bie Senerie in ben meiften Gallen biefe Gebiete bernachfafflat und ichemati-flert. Die Ausstellung und aubere Aufmachung gleicht fic faft flets wie ein Si dem anderen, gleichviel od der Film beut-lcher oder ansländischer herfunft ift. Richt in diesem allge-meinen Sinne wollen wir verstanden sein, wenn wir nun jagen: "Mutter und Kind" ist ein durch und durch beutider Film. Conbern wir wollen bamit betonen, bag in blefem Filmwert einmal bas Urwefen alles Deutschen harmonich jum Ausbruck tommt und bas ift bie unlösbare Berbundenheit beutiden Boltscharafters mit ber Ratur, mit ber beutiden Lanbigaft. Welch echte icone Lanbigafts- und Dorfbilber andivalt. Der Hilm, sommertiche wie winterliche, und wie stehen Por-genschen darin. Mag sein, daß die Kunst einer hennt Por-ten und eines Wilhelm Dieterse so naturnade ist, daß ihre kultwierten Personen derart mit der Umwelt verwachsen tonnen, aber die Umwelt fo in den Formungsfreis der Runft gu bannen, ift eine feitene fünflierische Tat; Carl Froelich gelang fte. Selbst wenn er bei den Schweden gelernt hatte: was er aidt ist ju urdeutsch, wie die landschaftliche Welt eines Durerichen Holzschnittes. Man beachte nur einmal die prachtvolle Frei-Szene bes Rinberbegrabniffes, ben Marstag Gelbe (wenn auch henny Borten nicht "richtig" fi Auch die Szenerie im bornehmen Cenator-haufe batt fic bies-mat in glaubhaftem, nicht filmübertriebenem Stile; ein Frieb-rich Rabhler paft in biefe rubige Getheit und eine Erna Morena fügt fich unter bem Billen bes Spielleiters barein mo ber Wilm etwas "bieten" will, wie bie Bilber aus Benebig ober bie Aufregung ber Gloffabrt auf einem wilbtreibenben

Die Sandlung findet man bei Bebbet. Inbalt ift, bag eine Frau ibr erfigeborenes Rind bem finderiofen Senators-Chepaar gegen einen Bauernhof überlaffen foll, es aber nicht tann, nachbem fie ihr Rind in ben Armen gehalten und monatelang betreut bat. Der Gegenfas givifden mannlider und weiblider Biboe ift idari berausgearbeitet. Der Mann bat fein Rind ebenfads lieb, aber erftens fühlt er fic an fein Bort gebun-ben, zweitens: "Bas ber Mutter bas Rinb ift, ift bem Bauern ber Dof", beibe Simmetfe ericeinen ber Mutter febod ale leerer Ecoal, ibr gilt nur bas Rind und fein Befit als wefentlich; ce gu retten, ober mit ibm gu fterben, begibt fle fic in töbliche Gefabr. Diefem Mutterherolsmus gegenüber femunbet ber Bille bes Mannes und bas Recht bes Senators, ber großmutig genug ift, ben beiben jungen Leuten bas Rinb und ben Dof gugleich gu laffen. Das Gange fpielt fich ohne fentimentalen Bort- und Spielichwulft in einfacher Raturgemanbeit ab. Bielleicht tonnte mirflic nur Bennb Borten allein bie Rolle ber Mutter fo einfach und tief jugleich gestalten. — Gin Bog-film "Die Genfation von Rewbort" mit Reginald Denny begegnet bet Sportfreunden großem Intereffe.



funft und Wiffen.

Stadttheafer.

Ber meint um Judenad?" Tragitomobie von Sans 3. Rehfi fc. (Gaftfpiel bes Machener Schaufpiels.) Sie beginnt febr grotest, biefe Tragitomödie, entwidelt sich dann wirklich tragifomisch und endet unnö-tigerweise wieder grotest. In der Ansangsverzerrung ist mie ber Staatsanwaltsfefretar Budenad Bergichlag geftorben ift, aber von ber Emigteit abgelehat mirb, mie alle, die auf Erben teine guten Berte taten lebt, wie die Sausbeforgerin nach Judenads (porübergebenbem) Tobe fachlich epilogifiert. Darum wird von ihm die Erbenschwere nicht genommen und er muß zuruch ins Jammertal dieser Welt. Der groteste Enbichnörtel bringt jum anbernmale ben Tob Judenads und ben porheriger Bertrag mit einer Berficherungsgefellichaft für Lebensmube benen von diefer Befellichaft geholfen wird und bie auch burch ein fleines Betrugsmanover Rachtrauernbe ftellen 3m Falle Judenad werben irgend einer armen lungen tranten Raberin ein paar Mart ausgehandigt mit ber Rach richt, ein Jugenbfreund ihrer Mutter habe ihrer in feinen Teftament gebacht und fie wird weinen um ben Denichen ber gut gu ihr mar und fo mirb Judenad nicht wieber ab lebnt werden von der Ewigkeit. Bergerrt und bas Theme frivol behandelnd, begibt fich fo Anfang und Ende de Tragitomobie, die eigentlich fpater anfangt und früher aufbort als bas Stud überhaupt. Denn bas ift ja ber eigent liche Befenstern biefes Studes, bag die Menichengute (bie gegen bas Gefet ift, wie abgehandelt wird) fich als fehr unfozial erweift, bag bas Gute schlechte Früchte trägt. Greilich, wenn man die Saat ausfat wie Rebfifchs Judenad ber weit verrudter ift als üblich Als er nämlich ertannt bat, daß man nicht das Recht hat, eigenwillig zu leben fonbern bağ man fich um feine Mitmenichen tummern muß perirrt fich ber in ihm fich entwidelnde Drang, Butes gt tun, reichlich abwegig. Einem Buderchen fchentt er fein halbes Bermögen, und um einen wechselfalschenden Schriftfteller gu fcuipen, verbrennt er bie Untlageatte ber Staats. anwaltichaft gu biefem Fall. Bas er tat, tat er mirtlich ber au tuenben Berte megen, freilich im Sinblid auf Un ertenntnis im Senfeits, aber Die feiner Bohltat Bebachter banten ibm folecht, nachbem fie burch feine Silfe erfolg. reiche Leute geworben find. Gie fuchen Abftand amifchen fich und bem mittleren Beamten, munichen feine Bobitätigteit gu bezahlen und unterschieben fchlieflich feiner Sandlung unlautere Motive. Alfo merben bie, bie Judenad fich verpflichtete, nicht trauern um ihn. Ja, wer weint um Judenad? Mit "niemanb" hatte bie Tragifomobie ichlie-Ben muffen, Die bann bochftens noch die moralifche Ruganwendung vertragen hatte, baß alle guten Werfe um ihrer

Mit ihrem Bonner Schaufpiel find zwar die immer ungufriedenen Bonner nicht gufrieden, aber wenn fie bann einmal bas Schaufpiel einer andern Stadt feben konnen, neb-men felbst bie Abonnenten ihre Blage nicht ein. Ihnen geschah gang recht, um eine von Friedrich Mart ausge-geichnet geleitete und von den Darftellern des Aachener Schauspiels sehr gut gestaltete Aufführung zu kommen. Sie war wirflich von einem Bug, Diefe Tragitomobie. Reine Beftalt, bie irgendwie anfechtbar, unmahr ober übertriefen gemefen mare. Gelbft Budenad mit feinen Berggefchichten und feinem immer verrudter merbenden Sirn murde von Sofef Rron im feftgezogenen Rreis annehmbarer Mög. Bunggefelle feinem zu Leibe und feinem gur Freude ge. lichteiten gehalten. Und bann bie herzenstalte fachliche Bonn eine folche Alte befeffen. Ferner bas Luberchen Lina ber Rora Brand mit ben unterernahrten moralifchen hemmungen und ber hochftaplerifch begabte Schriftfteller fpaterer Bantbirettor Balter bes Friebrich Schuge mit ahnlicher Losgelöftheit von ber burgerlicher Befellichaft. Aber auch die minber mithanbelnben Berfonen wie ber Staatsanwalt Dr. Log und ber Berficherungsagent von Marstedt, waren burch Beinrich Trogbomter und Rr. hager gut bestellt, wodurch ber Eindruck, es mit einem Theater von außerorbentlicher Buhnendisgiplin au tun gu haben, noch mefentlich verftartt murbe.

Baftipiel ber Aoblenger Oper.

A Der Barbier von Bagbab. Das Jahr 1924 ift in boppelter Sinficht ein Bebentjahr für Beter Cor nelius; am 26. Ottober brachte es feinen 50. Tobestag und am Beihnachtsheiligabend merben mir feinen 100: Be burtstag begehen können. Das war benn auch der äußer e Anlaß, des liebenswürdigen, feinsinnigen Dichter-komponisten "Barbier von Bagdad" nach einem Menschenalter - irren wir nicht, bann brachten ihn bie Rolner 1889 in ber Mottle Levifchen Faffung nach Bonn - einmal mieber über unfere Buhne geben gu laffen. Der unbeftrittene Erfolg biefer mufitalifchen Lat mag bie Berantwortlichen barüber belehrt haben, daß hinfuro ein innerer Unlag porhanden ift, bies Wert nun bauernd bem Spielplan gu

erhalten. Es ift ein feltfam Spiel bes Schidfals, mas mir von ben Befchiden biefes Buhnenwertes, bas eine unferer beften fomischen Opern ift, wissen. Die geräuschvolle Ablebrang, bie die um Dingelstedt 1858 ber Erstaufsührung in Wenmar bereiteten, galt gar nicht bem Bert, fonbern bem vielbeneibeten und barum natürlich angefeinbeten Frang Bifgt, ber fich in feiner felbftlofen Art für bie als wertvoll und gutunfismeifend ertannte Erftlingsoper feines um 13 Jahre jungeren Freundes einsette. Trogdem verschwand bas liebensmurbige Bert auf ein Bierteljahrhundert von ber Bildflache, bis Felig Mottl fich feiner annahm, in ber von felbft willen getan fein wollen, nicht aber im Sinblid juf Bifat beftartten Ueberzeugung, bag nur eine vollftanbige hierfeitige Dantbarteit und jenfeitige Bergeliung. Umarbeitung, Reuinftrumentierung und Berdichtung gum Umarbeitung, Reuinstrumentierung und Berbichtung gum Calif bes Frig Bergmann, in feiner Saltung Burte und Montag "Martha". Dienstaa "Der Freifcas"

Einafter bie wertvolle Dufit bauernd lebensfähig n verdienten Magdeburger Forichers Saffe bei Belegenheit des achtzigften Geburts- und 30. Todestages des Komponiften in Beimar an berfelben Stelle, an ber fie por 46 Jahren fo unverdient abgelehnt worden war, in ber Deiginalfaffung ben größten Erfolg erlebte, freilich ohne bag dadurch bie Ueberarbeitung gang verbrangt worben mare.

Die Duverture hat Cornelius nur im Rlavierauszug binerlaffen. Lifgt inftrumentierte fie, und temperamentvall und fdmiffig, wie Sauer fie am Samstag binftellte, ge mann fie bie Buborer gleich fo, bag nach ihr ichon lebhafter Beifall fich einftellte, ber infofern nicht verfrüht mar, als fie ein gutes Omen fur bie gefamte Mufführung mar. Der erfte Aft freilich hat unvertennbare Langen und verrat, bag Cornelius' Begabung tief im Enrifchen murgelt. Aber eten barum find bas Duett im erften Att, bas Margianalieb, das Liebesduett des zweiten Aftes, die Muegzinrufe und das Terzett "Er fommt" von fo überzeugender, ergreifend inniger Birtung, und eben barum ift uns bas Bert fo lieb. Leiber tamen bie Soloftimmen nicht immer gegen bi raufchenben Orchefterflange auf, und wer etwa unvorbetei. tet, ohne Kenntnis der Handlung und des Textes nur von ber Buhne her batte bas bramatifche Befchehen erfaffen wollen, mare wohl balb völliger Ratlofigfeit verfaller.

Rarl Rull fang ben Rurebbin mit ber gangen Bieg. samfeit und Geschmeibigfeit seines sympathischen Organs aber es fehlt ihm boch bie Sieghaftigfeit und ber ftrahlenbe Blang, ber fich unbebingt burchfest. Dehr gelang bies bem Barbier Bilhelm Kraffers, ber hier gum erften Male in einer führenden Rolle fich hören ließ. Mit seinem klangvollen Baß, in der Deutlichteit der Sprache nur hin und wieder durch gaumige Beitfange beeinflußt, und lei-nem psychologisch glaubhaften, mit allerlei feinen Büger ausgeftatteten Spiel, insbesonbere beim Margianalieb unt der großen humorvollen Koloratur, erwarb er dem etwas schwaßbasten, aber gutmütigen, überhilssbereiten Ulten leb-haste Sympathien. Zum "schwarzen" Baß sehlt ihm indes noch die sonore Tiefe. Elifabeth Trautmann ftat-tete ihre Rolle als Margiana wieder mit all bem Liebrei ihrer Stimme und ihres Befens aus, bas ihr immer meh Freunde ermirbt. Ortrud Bagner, in Spiel, Zon und Maste beweglich, vornehm und anmutig, war vielleicht etwas zu vornehm und anmutig für eine Badichijch bei dende arme Bermandte, bei welcher Belegenheit bie Trage nicht aut unterbrudt merben tann, ob es notig mar, bemgegenüber bie außere Ericheinung bes Cabi fo ftart mis Operettenhafte hinfibergugiehen, wie es geschehen. Rarl Bauftötter fiel übrigens auch in biefer Buffopartie wieder durch die helle Frifche feines Organs auf.

und Bobimollen gludlich einend, erfreute auch gefanglich einafter die wertvolle Aufit dauernd lebensjapig in., n. auch angerenden ginatig einend, erfreite auch gesangig fönne. hermann Levi stellte indes 1885 die Zweiaktigkeit durch ansprechende Beherrschung seiner Stimmittel. Richt wieder her, beseitigte eine Reihe kürzender Striche, und in dieser Gewandung eroberte sich die Oper von Jahr zu Jahr mehr Boden, die vor 20 Jahren aus Beranlassung des grandiose Steigerung im Finale, ähnlich dem der 10 Jahre später entstandenen "Meistersinger", steht und fällt und bas Schickfal der Aufführung entschieden wird. Die Entschei-dung siel zugunften eines vollen Erfolges. Der Chor zeigte Blang und Fulle und eine Musgeglichenheit ber Stimmen, die man bisher manchmal vermifte, und an bem fiberaus lebhaften Beifall, ber am Schluß außer ben Soliften ben Rapellmeifter auf die Buhne rief, haben er und bas treffe liche Orchefter ihr gerüttelt Raf von Anteil.

wendung äußerer Mittel reizvolle und ftimmunggebenbe Interieurs geschaffen, und, mas bei biefer Rufit, bie mit Erinnerungsmotiven arbeitet und vielfach ben Ion anftelle bes Bortes fest, von befonderer Bichtigfeit ift, Gefte und Bewegung ber Mgogit ber mufitangen Binie ftreng anges Daß alle Mitwirtenben mehr ober meniger lich mit Mug und Ginn am Dirigenten hangen, ift 'et ber nur gelegentlichen Bujammenarbeit beiber Fattoren Durche aus entichulbbar.

Graf Renferling

ber Leiter ber Coule ber Beishelt, wird beute am rflen biesminterlichen Abend ber Bereinigung für Runft unb Biteratur in Gobesberg über öftliche und wefte lice Beisbeit fprecen

Morgen abend fpricht Graf Rebferling in Bonn als Saft ber Gefellicaft far Siteratur unb Runft fibes Beidigte als Tragbbie.

Bill Befper.

heute abend wird Bill Befper im großen Saal bes Bonner Burgerbereins aus feinen Berten bortragen. Bill Beiper ift bauptfächlich befannt als herausgeber berichiebener Gebiche ammlungen, aber er ift auch felbft ein feinfinniger Dichter.

Reues Operettentheater.

Rolf Berto, bon feiner borigiabrigen Zatigfeit in Grinnerung, ift für einige Gafifpiele berpflichtet worben. Er wirb beute als "Leanber" in "Ratja bie Tangerin" erfimalig auftreien.

Heutige Veranstaltungen.

Stadtibeater: Der Tenfelsichitler. B. B. B. 7.30 Ub. Opereitentheater: Ratja, die Tängerin. 8 Uhr. Schauburg: Gafifpiet di ruffifchen Kleinfunftolione Raruffel.

Simpliaiffimus: Rünftlerfpiele. Bach-Berein: Rongert in ber Beethobenhalle. 7.30 11br.

Spielplan ber fiolner Oper. Montag "Julius Caciar". Dienstag "Gin Mastenbau". Mittwod "Salome". Donnerstag "Der Bilbidub". Freitag "Lobengrin". Samstag "Don Juan". Conntag (Conntag Ginn

Aus Bonn.

Bonn, 3. Rovember.

Die Menfa academica.

Die Eröffnung der neuen Menja academica in der Lennéftraße lentt den Blid zurüd auf die Entstehungsgeschichte
dieser so bedeutsamen studentischen Bohlsahrtseinrichtung.
Bereits im Sommer 1919 sahen sich die Studierenden
der Bonner Universität und der Poppelsdorfer landwirtschaftlichen Hochschule durch die wirtschaftliche Rotlage gezwungen, auf Mittel und Wege zur Beschaftung einer ausreichenden Berpssegung zu sinnen. Da Ernährungsverhölsnisse murden immer ungünstiese der Kolumbatiezuhälinisse wurden immer ungünftiger, ber Besundheitegu-ftand ber Studentenschaft immer bedrohlicher. Da galt es gunächst für die von ber Stadt Bonn bis dahin unterhaliene, auch von den Studenten vielfach in Anfpruch genommene, nun aber geschloffene Kriegstuche einen vollwertigen Ersat ju fcaffen. In ben von ber preußischen Unterrichtsverwaltung gur Berfügung geftellten Raumen ber Univer-fitat und mit Siffe ber von ber Stadt Bonn überlaffenen Rriegsfücheneinrichtungen, unternahm es ber Studen-tenausschuß, unter eigener Leitung und Berantwortung in einem frisch ausgemachten, mit schönem Wandschmuck freundlich umgestalteten Hörfaale eine Wensa zu errichten. Unter ganz ungewöhnlichen Opfern an Zeit und Arbeits-kraft wurde dieser Entschluß mit vollem Ersolge durchgeführt. Mit eigener Sande Arbeit murben von ben Stubenten und Studentinnen unermublich bie auf bem Lande gu mäßigen Breifen ober auch umfonft erworbenen Lebensmittel herbeigeschafft und fo ber Studentenschaft billige und nahrhafte Mahlgeiten geboten, die weber in Birtichaften noch in Brivathaufern mear gu erhal'en waren. Die tagfteigende Teilnehmerzahl mudis balb auf 1200 beim Mittageffen, 500 beim Abenbeffen, an. Die Bonner Menfa purbe vorbilblich (vergl. Kölner Universitätezeitung vom 1. 11. 1919!) für ähnliche Einrichtungen an anderen Uni-

21s die Bebensmittelpreife immer hoher anftiegen und fich schließlich auch die Notwendigkeit ergab, ganz unbemit-tele Studierende durch Gemährung von Freitischen von der Preisgabe des Studiums zu bewahren, entschloß man sich im Februar 1920 gur Begründung eines Bereins "Studentenwohl", der fich mit Erfolg an ben Gemeinfinn der Bonner Burgerschaft wandte. Die Jahresbeitrage und erheblichen Buwenbungen eines angefehenen Bonner Induftriel-

len ermöglichten ben ungeftörten Fortbetrieb ber Menfa. Im August 1920 übernahm an Stelle bes Universitäts-turators Geheimrat Norrenberg ber Universitätsrichter Amtsgerichtsrat Clostermann die Leitung des Bereins Studentenwohl. Seinen raftlofen Bemühungen und feiner felbftlofen Singabe an bie Mufgaben bes Bereins ift es gelungen, ber in erfchredenbem Dage machfenben Unterernahrung ber Stubentenfchaft gu fteuern, Die Quaterhilfe in ben Dienft ber Menfa gu ftellen, birch Schaffung immer neuer Einnahmequellen aus Berfaufseinrichtungen über bie allerichlimmfte Beit ber Rot hinmegguhelfen. Unterftüßt murbe ber Berein in feinen Beftrebungen burch erhebliche immer wieder erfolgenbe Buwendungen ber Unterrichts.

verwaltung, bie auch zu bem nunmehr in Gebrauch ge-nommenen Reubau einen beachtenswerten Baugufchuß gemährt hat.

Univerfitäts-Nadridten.

Geheimrat Brof. Dr. Ehrhard (Kirchengeschichle) Brivatdogent Dr. Andres (Allg. Religionswiffenschaft, Religionsgeschichte und Religionspsychologie), beide von bet tatholisch-theologischen Fakultät, sowie Brof. Dr. Bor. ringer (Reuere Runftgefcichte) wurden zu wiffenfchaft lichen Zweden für bie Dauer bes Binterfemefters beut

Der außerordentliche Brofeffor Rati Rippenberge: (Angew. Chemie, Rahrungsmittelchemie) wurde jum per fonlichen Orbinarius ernannt.

Der für Montag, ben 3. Rovember, abends 7 Uhr in VI angefette Bortrag (Soziale Fürforge in Einzelvorträger für Sorer aller Fatultäten) "Reue Aufgaben jum Schut und gur Fürforge für gefährbete, verwahrlofte und ftraffällige Rinder nach bem neuen Reichsjugendwohlsahrt-geseh" fällt aus, näherer Zeitpunft wird befannt gegeben.

)(Reformationsfeler. Der Evangelifche Bund, Bonn veranstaltete am Freitag abend in der Becthoven-halle eine Feier, die werbenden Charafter hatte und sowohl durch die gut gewählten, schön gegliederten Darbietungen, als auch durch den überaus guten Besuch — die Beethoven-halle war die zum lehten Plat besetz — sehr eindrucksvoll

Unter Leitung Billy Bofchabel's fang ber von einem Teil bes Städtifchen Orchefters begleitete Rirchenchor ber Raiferplattirde brei Chore ("Gott ber herr it Sonne und Schilb" aus der Reformationsfantate von 3. S. Bach. "D welch eine Tiefe des Reichtums" aus "Paulus" von Mendelssohn und das erhebende "Große Halleluja" aus Sandels "Deffias".) Jugendpfarrer Buglaff trug eine Reihe Lutherworte vor, die ben geiftigen Ginn ber Beran-fialtung unterstrichen. Rach einem gemeinsamen Besang hielt Bfarrer Strauß ber Borfibenbe ber evangelischen Rirchengemeinde die Begrußungsrede. Er wies barauf bin, daß in unferer Beit ber Bermirrung ber Beifter mehr als je ein echter Bekennermut für die Kirch, nötig fei. Deshalb muffe die Freude gum Bekenntnis gestärkt, das Gemeinschaftsgefühl gepflegt werden, um auch die erschütterten Seelen festigen und im Glauben erhalten zu können. Ein großes, lebendiges Glaubensvolk set nötig, sollten die Aufgaben ber evangelischen Chriftenheit, an beren beutschen Beruf er fest glaube, erfüllt werben. Die evangelische Kirche sei heute nicht mehr unbedeutend; sie habe vielmehr Lirche sei heute nicht mehr undebeutend: sie habe vielmehr ein entscheidendes Wort in den Fragen unserer Zeit und unseres Bostes mitzureden. Darum müsse jeder einzelne und auch die Gemeinschaft in der Berfassung der Kraft sein, damit die harten Wege und großen Opser, die noch zu gehen und zu seisten seien, zum Segen werden könnten. "Unserer Kirche Kot und Krast" hatte sich Pfarrer Büch sei-Düsselborf als Bortragethema gewählt. Aus-gehend von Ulrich Zwinglisseinem Kamps um die Resormie-rung der schweizerischen Eirse und seinem Keldegted in

rung ber fcweigerifchen Rirche und feinem Selbentob in

der Schlacht bei Kappel stellte der Redner an der hand der Erklärung Luthers sest, daß der Begriff "Kirche" nur die Gemeinschaft bedeute, die Gemeinschaft, im Gegensah zur Gesellschaft, die ihr seindich sei und sein musse, weil die Gesellschaft an Stelle der Religion die öffentliche Meinung setze und sich nur dieser abhängig moche Die Craft der Gefellichgit an Stelle der Religion die offentlage Artaft der feine und sich von dieser abhängig mache. Die Kraft der Kinche sei in Christus und im heiligen Geist, sie werde nicht getragen von Zeitströmungen, sondern vom Strom des Göttlichen und der Innerlichteit des persönlichen Glaubenslebens. Mus biefen Blidpuntten heraus fei ber Evan gelische Bund zur Pflege ber Kirchengemeinschaft in beut-ichem Sinne ins Leben gerufen worden. Die Kirchen-mübigkeit habe sehr überhand genommen; bas tirchliche Leben ftebe por einer Rataftrophe. Rur ein inniger, fefter Bufanmenfdluß ber Chriften tonne fie verhindern. Das Kreus und bie Gelbftaufopferung fei ber Beruf ber Rirde und die Rot bagu ba, die Rraft gu erneuern und gu itahlen Bfarrer Saun, ber Borfigenbe bes Zweigvereins Bonn bes Evangelifchen Bundes bat die Anwefenben in hinrei-Benben Borten um Unterftugung ber Biele und Mufgaben bes Bundes burch geiftige und materielle Opfertat. In Berlin folle ein Reichs-Bundeshaus aufgerichtet werben, als Bentrale ber evangelifden Bemeinfchaftsibee. Dit bem gemeinfam und ftebend gefungenen "Eine fefte Burg ift unfer Bott" ichloß die Teier.

)(Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hielt am Frei-tag im Dreikaisersaal unter dem Borsig von Dr. Schlott-ner seine erste Bonner Bersammlung ab. Der Borsigende erläuterte in seiner Einseitungsrede die Zwede, Ziese und Bründe, die zur Gründung des "Reichsbanner" gestührt betten des richt als Komptragnisations sondern als über batten, das nicht als Rampforganisation, sondern als über ben Barteien auf dem Boden der Republit stehende Gemeinschaft aur Aufrechterhaltung der Beit meinschaft zur Aufrechterhaltung ber Rube und Ordnung meinigat zur Aufregiergatung der Riche und den aben dies Und gerufen worden sei. Wir wollen nicht die alten Reichsfarben in den Schmuß ziehen lassen, aber die neuen Farben ibealisieren ein größeres Ibeal, sie sind das Symbol für die Einheit des Deutschtums." Die Hauptrede des Abends hielt Freiherr von Branden sie in. Er brachte die Grüße der Schleswig-Holsteiner und gab dam einen gefchichtlichen Ueberblid über die Entwidlung bes republitanifchen Gebantens von 1848 bis in unfere Beit. Befonbers ermahnenswert feien bier bie Rampfe ber 48er Jahre awifden Studentenfchaft und Fürften, in benen bie benten nicht ben endgültigen Gieg erringen tonnten. Der Redner gabite bie Schwierigfeiten auf, unter benen ber re-publitanifc Gefinnte ber Nachrevolutionszeit gu leiben gehabt habe und immer noch fitte. Das "Reichsbanner" fiebt eine feiner Sauptaufgaben barin, in all biefen Dingen Orbnung gu fcaffen. Es will ben Frieben nach außen und nach innen und zu biefem 3mede bie Republit ichugen; es fei eine Abwehrorganisation und erstrebe die Freiheit des Baterlandes, aber nicht mit den Baffen in der hand, sonbern mit geiftigen Mitteln im Bolferbund. Allein fcon aus humanitaren Grunden lehne bas "Reichsbanner" ben Krieg in jeber Form ab, ben Bürgertrieg betrachte es als eine Rufturschande. Es wolle die Begner veransaffen, ben legalen Weg zu gehen, auf dem es ihnen gegebenenfalls enigegentreten könne und werde. Das "Reichebanner" will eine auf gegenfeitiger Freundichaft ben benbe Freiheit und erftrebe bie Gleichheit aller auf bem Boben ber Berfaffung

Much ber Toten bes Belttrieges gebachte ber Rebnet. Auch der Toten des Welttrieges gedachte der Kednet.
Die Bersammung erhob sich zu ihre Ehrung von dem Sigen. Eine turze Diekussion schloß sich an den Bortrag. Der Hauptredner nahm in dieser nochmals das Wort, hob insdesondere den Kampf des "Reichsbanner" gegen den Antisemitismus hervor und gedachte dabei rühmend der anerkannt ausopsernden hingabe südischer Aerzte und Offi-ziere für die Frontsoldaen und deren Interessen. Der Borihende bes republifanifchen Studentenfartells, Referendar Bebeutung ber republifanifchen 3bee in ber Stube)(Die Jeuerroehr murbe Donne-tag, abends 7 Uhr, in bie Seifterbacherhofftrage gerufen. Bei ihrem Eintreffen war ber Brand — ein Schrant — bereits gelöfcht.

Aus ber Umgebung.

: .: Rheinbad, 2. Rov. Beftern nahm in einer öffentlichen Bürgerverfammlung die gabireich vertretene Bürgericaft ber Stadt und bes Rreifes Rheinbach Stellung gegen bie Berlegung bes finangamtes von Rheinbach nach Eustirchen. Der Berfammlungsleiter, Stadtverordneter Juftigrat Schneiber, wies auf ben Bert bes Finangamtes für die Sandels und Gemerbetreibenben ber Stadt, aber auch für die gefamte Bevolterung bes Rreifes fin. Befone bere Beachtung ichentie er bem Umftanb, baf burch Entfere nung einer Behörbe aus ber Stadt ber gefcaftliche Bere fehr berfelben erheblich geschwächt wurde. In weiteren Reben und Aussprachen wurden die Rachteile, die der Stadt und bem Kreife durch die Unsegung des Finanzamtes entfteben murben, in ihren einzelnen Buntten behandelt, mobei Bertreter ber einzelnen Wirtschaftsgruppen besonders her-vortraten. Der Borsihende machte die Feststellung, daß die Stadt und die Kreisverwaltung nichts unterlassen habe, um bas Finangamt im Rreife gu behalten, und bag befonbers Stadt Rheinbach bem Umte und feiner Beamtenfchaft bas äußerfte Enigegentommen gezeigt habe. Die Ber-fammlung hinterließ in ihrem gefamten Berlaufe ben Gindamming ginterties in iziem egelinten sertaufe den Emburd eines Kampfes der Bürgerschaft um ihre egiptenz. Jum Schluffe nahm die Berfammiung nachstehende Entsicht is fil is hung an: "Jahlreiche Bertreter der verschiedenen in Kreis und Stadt Rheinbach wohnenden Wirtschaftsgruppen, der Landwirtschaft, des Handwerks, des Annbels, der Industrie und der Beamtenschaft, zur Besprechung der ge-planten Berlegung des hiesigen Finanzamtes von Rheinbach nach Euskirchen versammlt, bitten auf das dringenoste, von ber Berlegung absehen zu wollen. In der Aussprache kommen die einzelnen Bertreter der Wirtschaftsgruppen zu Wort. Sie sprachen sich einmütig für Berbleiben des Finanzamtes in Rheinbach aus." Diese Entlessenung wird durch Bertreter der einzelnen Wirtschaftsgruppen und der Bertreter der einzelnen Wirtschaftsgruppen und der Beamlenfchaft bem Canbesfinangamt Roln gur Beiterreichung übergeben.

:-: Eustirchen, 3. Nov. Eine Sigung ber Stadtverord-neten-Berfammlung findet heute Montog, nachnittags 5 Uhr, ftatt. Jur Beratung stehen 12 Bunkte, darunter der Ankauf von Häufern der Baugesellschaft Roitheimerstraße; danach findet noch geheime Sigung statt.

Das Better von beute und morgen, er Regenfälle; Teperaturen etwas fintens

Kölnisch Wasser

Die Wohltat des Bades

wird gesteigert durch "4711".

Unvergleichlich ist die anre-

gende Wirkung, die der er-

frischende Hauch der "4711"

auf die ermüdeten Nerven

ausübt. Erquickung und bewunderungswürdige Belebungskraft gibt "4711" dem

in geistiger und körperlicher Ueberanstrengung lebenden

Menschen.

Man bediene sich indes

nur der ges. gesch. "4711",

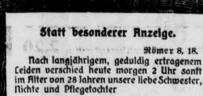
(Blau-Gold-Etikette). -

Seit 1792 in stets der

gleichen, hervorragenden

Güte nach altbewährtem

Original-Rezept.



Felicitas Müller.

Im Namen der Hinterbliebenen Geschwister Müller Helene Rieder

Beuel, Gevelsberg, Godesberg, Köln, den i. November 1924.

Beerbigung Dienstag nachmittag 2 Uhr vom Sterbebaufe Friedrichftrage 78 aus.

Statt Karten. François Combret Lotte Combret geb. Wiedwald

Vermählte.

Paris

Bonn a. Rh. 3. November 24. Adolfstr. 102.

Willy Natus Hildegard Natus

Vermählte.

Bonn, Argelanderstraße 59, den 4. Nov. 1924.



Wilms

Tierpark

Köln Dürenerftr. 81 9thf. 4268 Linie 1, 2, 8 und 22. Geithabraebnt. Roins gröftes, befanntes u. beftrenommiertes Unternehmen für famtliche

Unternehmen für sämtliche Sunde-Angelegenheit.
Lidind. große Knöw. in Bade.
Schube n. Angusdunden aler Wer. Ein jeder sein eigner Ueberseungen: Beskauf 14 Tage Brobe gestattet. Bention, ideren. waschen. Lupieren un, deren. waschen. Lupieren u. bresseren. Bestammisch und billigste Berechung.
Bestare d. Bilms.
Diarr. Faostenungsteiner d. Beitwer d. Bilms.
Diarr. Faostenungsteiner d. Beitwer d. Battwer d. Battwer d. Battwer d. Beitwerden d. Battwer d. Battwer d. Beitwerden d. Be

hundeverfeigerung

Junbbüro.

Nach Alfteri

Unferm allverehrten 1. Borfibenben **Hubert Hausen**

gu feinem Ramenstage ein breifach bonnernbes Gut Sols. Regelflub "Brobfinn" Alfter

Danksagung.

für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Onkels sagen wir allen ten und Bekannten, ganz besonders der Gemein verwaltung Beuel, der ganzen Nachbarschaft unseren herzlichsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Wwe. Jos. Schöneseifen. Beuel, im Oktober 1924.



as Geheimnis Gottes in der Weltgeschichte

Bwei Bortrage von D. Drinhaus Dienstag ben 4. und 11. November, abends 8 thr viinttied, im Caale ber Bortbilbunnsichule. Bornbeimerftr. 7. Eintritt fen.

l rauersachen farbt in 24 Stunden

C. Roeseler.

Pferd für alle Arbeit ge-eignet an verlaufen. Imperoven 22. (2

Kuh

10 Sübner, 4 Ganje, 1Balancepfluger.6. Militarm. mehrere Raten-Gebermager a. verfaul., Enbeniderflucelie Zelefon 2165.

8 junge Legehühner

Schöner deutscher Schäferhund

(11 Monate) mit Stammbaum billig abangeben. Bierverlag **Aubolf Sahn.** Sounef am Rd., Linseritr. 43 Telefon 161.

Junger schwarz.Pinschel au vertaufen. Wectternich.

Babe 6 Boden alte reinraffige Jagbbunde



Hubert Weber

perglice Glüdwünfce bunb Debefoben.

> Von der Reise zurück Dr. Kahlenborn Burbacherstr. 61.

Beamter fuct 400 Mart uf 4 Bochen m. 100 Mt. Ber-bienft. G.Off.u.Bl.400 a.b.C. (1

Sofort an leiben gefucht 300 Mart gegen gute Binfen u. Siderh ür 4 Monate. Ang. u. G. R 770 an bie Expedition. Landwirt fuct auf 1 Jahr 1000-1500 Mf.

pom Gelbitdarleiher, 20 bis Bolache Sicherheit. Off. unt. g. g. 718 an die Exped. 8:10 000 Mari

als 1. Supothef auf Saus u gand von Gelbfigeb. gelucht. Off. u. A. B. 187 an b. Erp. 5000 Mk.

gegen iehr gute Sicherheit a erster Stelle von Geschäftsm für sofort gel. D. u. J. A. 2 an die Naent. Gobesbera. (

Ende für ein autes Getädiserunbfild Bonn, Benrum, eine erke Sbootber von
10000 Math

Teilhaber mit Bohn. 1924er Brut. Au abanaeben. Belsitrafte 10.



Einfamilien-Haus

Bonn ober Umgebung, welch, fofort ober in turser Sett foret au besteben ist, mit An-aablung von 10—12 Dittle. eo. mehr au taufen gefucht, Dherren unt "Daus besteb-bar" an die Exped. Rub. Beamtenfamilie (BBerf.) fucht Bobuung von (1

2-4 Zimmern gegen Goldmiete uim. Dring

Gratiaffiger **Alavierunterricht**

Senken u. Abortaruben reinigt maschinell ionell und billig. Schlauchan

Molf Denning, Beuel. Bilbelmftraße 182.

Mäherin sucht Kunder außer dem Daule anm Anfer-tigen und Ausbesiern von Rleidern und Wäsche. Rafernenstr. 22, 3 m. sc.

Entlaufen

Silberne Armbanduhr verloren am Freitag, Bensela.. Mark. Gternitr. Bieberbringer ober wer Radridt geben fans, erbalt Belohnung. (1 Benselgaffe 88, 1. Cig.

Pelzkragen Biber. Dienstag vermutlid verloren.

Mbaugeben gegen Belobnung Dorotheenitr. 147. Donnerstag, Billner Mbb. fdwarzer Aftrachan-Balsumbang berloren Begen Belobnung abguet Boppelibborfer Mice 30.

Berloren filberne Lorgnette it Stiel. Mbaug.geg. Belobe 

Aussergewöhnlich preiswerte Angebote!

Kleiderstoffe

Velour-Karos samtartine Qualitat, outes broth,	1=
Eleiders Choften doppetter , in grober Aus-	130
Edel-Cheviot 100 and 85 cm breite gute Quali- itaten, reine Wolle in marine, Meter 2.25	
Veline für Hauskleider, warme Morgenröcke und Kinderkleider, Lammfell imitiert, in vielen Racben	175
Foulé-Tuche gute Qualitat, in vielen Farben, Wolle, für Blusen u. Kinder- kteider	985

Gabardine Seltener Gelegembeitekauf! für Kleider und Röcke, reine Wolle, in versehiedenen schönen Farben Meter 3.75						
in verschiedenen s	chönen Farben .	Mocke, reme Wolle,	L -			
Anhallan w	Civalian	90 u 105 cm brette,	0-			

Qualitat, reine Wolle, fo	ir eleg. Röcke	schöne Ka u. Kleider	mmgarn Mtr. 5.50	3
Crane marec	aima Die	große Mode	!	07

reine Walte, in vie	elen Farben		· ·	. Meter	4.50	9.,
Gabardine	Besonders	solide	Quali	tät, in	ver-	450

Kisider-Velvet	70 cm breft! tiefschwarz und	farbig, beste	675

tober dummi, in initial	The state of the s			
Rips marocaine	Enorm billig.	130 cm ualităt,	breit.	850

Vetour	de	laine-S	chotte	n	Leizle Heuhelt! 105 cm breit Meter 11.75	Q50
reine Wolle,	eleg.	Qualitäten			Meter 11.75	J

Hauskleiderstoffe

Bese	onders	preiswerte,	soli	de	Stoffe	für	
die	Hausa	ngestellte	bas	D	ienstbo	ten.	

Ze	phir-S	St	e	if	e	gu	ite	W	resit	he	cht	e Q	ua	ität,	O	5
und	Wäsche											Me	ter	1.35	J	J

Xleider-Tiftine	gute waschbare Stoffe für Blusen u. Hauskleider. Neue Meter 1.50	135
Ausmusterung	Meter 1.50	1
Pyjama-Flanett	gute waschechte Qualität für für Biusen u. Kleider, extra	135

breit n hübschen	Streifen .			. Meter	1
Schotten	u. Strei	ien	Gelegenh in 50	eitskauf! verschie-	145

Crepe Velout	in	e	D	eue	in	Sto	ffart,	m ar.	sci	hönen Haus-	175
kleider und Blusen.				•			Mete	er 2	2.25	1.95	1

230330		SPECIAL CONT		19113	3 000	3 10		1300			1000000
Wa	ISCh Blusen,	core	solid Farb	e F	Cleid	lerw	are	in v	erschie	denen	250
und	Blusen,	extra	breit						Mete	2.75	4

Klaider-Mousseline	httbsche	Muster	für	950
Kleider-Mousse ine	Kleider	Meter	sen,	Lou

Mantelstoffe

1110	HIGIOIAL	10
Melangen	Besenderer Gelegenheitskaal I	950

Mantelflausch	190 cm modernen	breit, in Farben,	allen	375
billig! Besonders für Jac				U

140 cm breite gute Qualität

Velour	Kascha	130 Qua	cm lität.	brei	te. tu Kostii	char	tige	49
	parten Farben					ter !		4

		0.00
Mantelvelour		58

Velour	do	-	9	in		140) cn	nbr	eit	e, b	est	te F	lausc	h-	OF
										ein	8	Wo	lle!	in	650
vielen Farbe	n.				٠								Met	er	U

Ulsterstoffe	140 cm b	reite prin	na er.	Qualität, reine	67
Wolle, für Wintermä				. Meter	U

Yelou	•	1	d	ı	,	la	i	n	e	14 re	ine	m	br W	eft,	enorm! in	billig! vielen	85
Farben .				•					•		٠				Meter	10.50	U

Mantal.	R		20	-h	21		bis	12	25 0	om breit für Mäntel	07
manici.		21	a	ш		ш	sch	wa	IZ,	für Mäntel	97
und Jacken										Meter 11.50	J

Velour-A	S	at	ia	Neu	en	Gal Fa	bar	din	e-Bindu	ing in	115
180 cm breit									Meter	13.50	11

Seal-Ga	u	lf	ré	Neu	e	Pre	ess	art d	! 12 schö	ne Q	breit ualität	1/15
in schwarz										Meter	17.50	14

Seal-Plüsch	Großer Gelegenheitskauf! Extra schwere Qualitäten bis 125 cm Meter 18.50	155
breit in schwarz .	Meter 18.50	IJ

Lam	m	fe	II	or D	ı. ie	135 gr	cm	1	in	wei le!	iss,	g	Jac.	u.	mode n und	10	50
Besatz															Meter	10	

Futterstoffe

Satin-Foulard	be	est	er	Se	ide	ner	sat	z hoci	heleg. Farb.	17
für Futter und Besatz		•				•		2.25		1

Seiden	-N	le	SS	a	li	ne	P	rin ar	na d	Qu	ali ür	tät Fu	in viel.	225
Garnituren														4

Seid	on	4	90		110		dop	pel	tbi	. f	ein	ste	chang	eant	OF
	511		JU	ı	g c	I	Qua	litt	it	in	8				250
farbig			•				•		•	•	•	•	Meter	3.50	

Seiden-	Dama	SS	e ca. S	0 cm täten	breit, in ca.	beste 20	
verschiedenen							

Futter-Damassé)	G	ele	ge , f	nhe	eits	kai	if!	140cm ter, be-	45
3 113- 0 11101									Meter	4

Brokat-Seiden	in feinster Ausführung, eleg. metallschimmernde Qualität Meter 8.50
----------------------	---

Coldon Duc	hacea	enorm billig in allen Farben, hoch-
elegante Qualität		Meter 8.75

725

Wittgensteiner

Mus Bonn.

Bonn, 3. Rovember.

Rochmals: Dreisprüfungsftelle und Sandwert.

Ru bem Urtitel "Breisprüfungsftelle und Sandwert" m 21. Ottober erhalten mir vom Bonner Bemerbe. bous Sanbwertsamt folgenbe Bufchrif:

Die pon ber Breispriffungsftelle aufgeftellten Behaup tungen, baß 3. 3t. feinerlei Brund gu Breiserhöhunget insbefonbere im Sanbwert porhanben gemefen fet, und bağ bie Gefchaftsuntoften burch Regierungsmaßna eine erhebliche Ermäßigung erfahren hatten, haben wir bereits als falfc und ben Tatfachen nicht entfprechend bezeichnet. Wir stellen fest, daß die Preisprüfungsstelle diese Behauptungen im obigen Zeitungsartitel nicht mehr aufrecht erhält, mit underen Worten: die Breisprüfungsaufrecht erhält, mit anderen Worten: die Preisprüfungs-stelle gibt zu, daß eine Beranlassung, eine Notwendigkeit zum Erlaß einer derartigen alarmierenden Bekannt-machung und Bezichtigung der Preistreiberei dem Hand-wert gegenüber überhaupt nicht vorgelegen hat. Und worin bestand neben diesen Behauptungen das weitere umfangreiche Beweismaterial für Preisübersorderung im Handwert?

Auf unfere Anfrage wurde uns mitgeteilt, ein Schuh-nachermeister habe in ber schlimmsten Inflationszeit bes machermeister habe in der schlimmsten Instationszeit des vorigen Jahres einen zu hohen Preis verlangt, eine Bügelanstalt (Handwert?) habe einemal 525 Prozent Juschlag berechnet, ferner habe eine Damenschneiderin einmal usw. Daraushin glaubte die Preisprüfungsstelle Bonn die Berechtigung herseiten zu dürsen, das Bonner Handwert öffentlich des Wuchers zu zeihen. Dadurch hat die Preisprüfungsstelle nicht nur eine durchaus unnötige Beunrubigung in weiten Kreisen der Bevölkerung hervorgerusen, sondern auch das gesamte Bonner Handwert einer unerträglichen Schädigung und Egistenzgesährdung ausgeseht.

Bezüglich der Geschäftsunkosten im Handwerk erklärt die Preisprüfungsstelle, daß es sich hierbei um "empfohene Richtlinien" seitens der Innungen handelt. Nicht also um Mindestpreise, deren Innehaltung von den Innungen mit allen Mitteln erzwungen wird. Unter diesen Umständen kann also von einer Preispolitit der Innungen teine Rede sein; mag auch die Preisprüfungs-stelle in ihrem letzten Artifel erneut versuchen, den Rach-wels für ihr Borhandensein zu erbringen. Es tommt vor, daß Außenmeister niedrigere Preise sorbern, als Innungsmitglieder auf Grund empsohlener Richtlinien. Innungsmitglieder auf Grund empjohlener Richtlinten. Folgerung der Preisprüfungsstelle: Der Annungsmeister dat zu hoch kalkuliert! Kann ober wird nicht in den meisten Hällen der Außenmeister zu niedrig kalkuliert daden, weit er die kassächliche Höhe der auf seinem Betried ruhenden Lasten gar nicht kennt?! Warum wurde bei diester eigenartigen Beweismethode nicht glattweg behauptet, daß die Berechnung irgendwelcher Geschäftsunkosten im Handwert underechtigt sel, daß der Meister viel zu viel am Material verdiene! Beweis? Run, die Ersahrung seinet des Fandwerter (Schwarzarbeiter) gibt, die viet am Material verdiene! Beweis? Run, die Erfahrung lehrt, daß es Handwerker (Schwarzarbeiter) gibt, die überhaupt keine Geschäftsunkosten berechnen, und obendrein das (vielsach aus der Berktelle eines Meisters stammende) Material bedeutend billiger diesern, auf diese, — allerdings nicht ganz einwandsreie Weise kann man alles beweisen. Aehnlich verhält es sich auch mit der Bedouwend der Areisarsstungsstelle, das im Kondwert Behauptung ber Breisprufungsftelle, bag im handwert Gefcaftsuntoftenfage von 200, 400, 500 Progent an bet Lagesordnung feien. Dem gegenüber ftellen wir öffentlich feft, daß derartige Gage im Bonner handwert niemals berechnet worben find, noch berechnet werben.

berechnet worden sind, noch berechnet werden.
Es ist bezeichnend für die Einstellung dieser Behörde in der Beurteilung der Preisgestaltung im Handwert, daß sie in ihrem Artisel die enricheibende Frage der Angemessende des Preises im Berhältnis zur Leistung mit Stillschweigen übergeht. Bei dieser nur zu häufig dem wiesenen Auffassung der Preisprüfungsstelle dürste es weich erkärligt alle mann der Gandwert nerkand. wiesenen Auffaljung ver Freisprufungsjelle durfte es wohl erklärlich seln, wenn das Handwert verlangt, daß nur Hachleute über ihre Breise fürderhin urweisen sollen und nicht irgendwelche Beamte, die von Produktionsgang und Produktionsmöglichkeit in den einzelnen Handwerken gar keine Kenntnisse haben. Wie sehr es daran mangelt, läßt auch die Behauptung der Preisprüfungsstelle er-

tennen, daß die Geschästisuntosten nur auf einen bestimm-ten Betried zugeschnitten und berechnet seien, während das der Berechnung zugrunde liegende Material aus einer ganzen Anzahl gut geseiter mittlerer und kleinerer Be-triede zusammengetragen wird und nach gemissenhafter sachmännischer Früsung das Mittel aus den einzelnen Be-triedsuntosten seitgestellt wird. Der Preisprüfungsstelle wird doch wohl bekann; sein, daß dieselbe Methode von den Bauwirtischaftsstellen, von Baubehörden des Keiches und der Esander anerkannt und selbst angewendet wird. Wir nehmen mit Recht die Feststellung in Anspruch, daß der Gedanke bei der Kalkulation der Geschästuntosten-sätze lediglich der Gedanke destimmend gewesen ist und sein wird, dem Handertsmeister unter der Boraus-setzung qualikatio guter Arbeit einen angemessenen Ber-

jegung qualicativ guter Arbeit einen angemessenen Ber-dienst zu sichern. Das Handwert ist auch wie bisher be-reit, immer wieder in eine Ueberprüfung der Kalfulationen einzutreten und Opfer auf sich zu nehmen. Aber dem Handwerfsmeister zuzumuten, einen Teil der Geschäftsuntosten aus seiner eigenen Tasche zu zahlen, kann nur versangen, wer eine baldige Bernichtung des Handwerfs will. Diesen Bestrebungen mit allen Mitzeln enteren der gegenzutreten, wird immer eine ber vornehmften Aufgaben ber Organisationen bes Sandwerts bleiben.

der Organisationen des Handwerts bleiben.
Solange vom Handwert schie untragbare Steuern verlangt werden, solange durch Geses eine bestimmte Arbeitszeit, solange auf Grund von gesetschen Bestimmungen Tarisiöhne bezahlt werden müssen, solange auch die Besamten der Preisprisungsstelle ohne Nückschauf auf die Leistung der einzelnen besoldet werden, solange gegen die Preispolitit der Kartelle und Syndistate seitens der Preisprüsungsstelle nicht in gleicher Weise vorgegangen wird — solange werden auch die Organisationen des Bonner Handwerts wie dieher Meise und gegenüber ihre Bissicht erfüllen.

Steuertermine im November 1924. 5. November. Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 21. bis 31. Ottober. Reine Schonfrift. 10. November. Umfahsteuer der Monatszahler für Ottober.

Schonfrift bis zum 17. Rovember. Einfommensteuer ber Gewerbetreibenden für Ottober (Monatszahler). Schonfrist bis zum 17. Rovember. Körperschaftssteuer für Ottober. Schonfrist

Rovember Gewerbeertragssteuer und Lohnsumen-steuer für Ottober. Schonfrist bis zum 17. Rovember. Brundvermögenssteuer für Rovember

Schonfrift bis zum 22. Rovember. Sundefteuer für 3. Biertefahr. Schonfrift bis aum 22.

Rovember. Sauszinsfteuer für Rovember. Shonfrift bis zum 22.

Ropember. Ginfommenfteuer ber Sandwirte. Schon frift bis gum 22. Bermögensfteuer. (3m altbefetten Be

biet lettes Biertel, im neubefetten und Einbruchs-gebiet zweite Salfte zu gablen). Schonfrift bie 15. Rovember. Rirchenfteuer.

15. November. Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 1. bis 10. November. Reine Schonfrift. 25. November. Desgl. für die Zeit vom 11. bis 20. No-

30. November. Borlage ber Golbmart-Eröffnungsbilang beim Finangamt feitens ber Athengefellichaften Rommanditgefellichaften a. A., Gefellichaften mit be fchrantter Saftung und Berficherungsvereine a. G., beren Befchäftsjahr mit bem Rafenderjahr gufammenfällt

)(Deutsch-Coang. Frauenbund. Die Ortsgruppe Bonn bes D. C. F. feierte bas 25jährige Jubilaum ihres Beftehens. Die troß strömenden Regens in Scharen herbeigeeilten Mitglieder und Gafte, auch aus andern Ortsgruppen, füllten ben feftlich gefchmudten Saal bes evang. Bemeinbel bis auf ben letten Blat. Rach bem gemeinsamen Gefring von "Bobe ben herrn" begrüßte bie erste Borsigenbe, Frau Selene Rrüger, die Berfanmlung und ben Bertreter Des Bresbyteriums mit berglichen Borten. In ihrem Rud-blid auf bie verfloffenen 25 Jahre gab fie befonters eine Burbigung ber ichmeren Rriegszeit, bie bie Ortsgrupp immer zum Aushalten und zum Dienft am Baterland bereit fand. 3m Ausblick in eine lichtere Zukunft wünschte fie ber Ortsgruppe eine gefunde Beiterentwickelung im Sinne

ihres Bahlspruchs "Wit Gott für deutscher Frauen Recht und unseres Boltes Bohlsahrt". Ein Duett aus der Pas-sion von Schüh, gesungen von Frau von Franque und Frau Bestphal, leitete über zu der Ansprache von Psarrer Hupfelb, der Gruß und Glüdwunsch des Presdyteriums überdrachte. Er gab einen llederblid von dem, was der D. E. F. in den 25 Jahren seines Bestehens erreicht hat. Wer hätte vor 25 Jahren voraussehen sonnen, welch mich-tigen Plag im öffentlichen Leden auch gerade der Kirchen-ormeinde, por allem aber in der Arbeit der öffentlichen tigen Plat im öffentlichen Leben auch gerade der Kirchen-gemeinde, vor allem aber in der Arbeit der öffentlichen lozialen Fürsorge, die Frau sich erringen würdel Dann tion Entscheidendes zu verdanken hat. Zwar kann sich die Kirche des Mittelalters einer ganzen Reihe schriftstellernder Frauen rühmen, die insbesondere für die Geschichte der beutschen Mostit von Bedeutung sind. Aber das waren durchweg Konnen. Die Resonnation dagegen hat die fielle Krheit der Kouskrau in ihrer Geschaft und damit Arbeit ber Sausfrau in ihrer Seiligfeit entbedt und bami Bugleich ben urchriftlichen Gebanten, bag man Chriftus an beften im unscheinbaren Dienft ber Liebe nachfolgt, erneu gur Geltung gebracht. Er munichte bem Bund, bag er aud in Butunft nie nur für Frauenrecht tampfen moge, fon bern ben Bebanten in ben Mittelpuntt feiner Arbeit fteller möchte, bas Recht zu freiem Dienft überall, mo die Frat ihrer Eigenart entfprechend gur Arbeit berufen ift, gu er tampfen, babet aber nie zu vergeffen, bag nur eine Frau, die innerlich tief ift, wirflich ber Belt ben Segen geben

fann, ben man von ihr erwartet. Die Buniche bes Rheinischen Berbandes bes D. E. F übermittelte feine erfte Borfigende, Frau Bfarrer G ch ütt Köln-Mülheim. Sie ermahnte die Frauen, für ihre Aut-gaben hellhörig und hellsichtig zu werden und in die neuen Rechte hineinzuwachsen. Die Ortsgruppe Bonn sei stets am Regie hineinzuwachen. Die Ortsgruppe Botti fe fets am Khein vorbildlich gewesen und werde es serner sein. Anschließend berichtete Frau. Schröder in warmen Worten über ihre personlichen Ersebnisse in der Ortsgruppenarbeit und auf Tagungen des Bundes. Sie schlöß mit dem Wunsche, der D. E. F. möge gleich, ihr auch andern Mitgliedern ein Stück Lebensinhalt werden. — Rach Berlesung der eingegangenen Glüdwünsche tam zwanglose Geselligtei zu ihrem Recht, verschönt durch Gesangvortrage von Frai D. Franque. Die einbrudsvolle Geier fchloß mit ber Bitte der Borfigenben, bem Bunde die Treue gu mahren, und mit bem gemeinsamen Bied "Ein' feste Burg ift unser Gott."

)(Bonner Jugendgerichtsbille. In ber letten Monats-versammlung vor ben Gerichtsferien hielt Berussichullenter Bidel einen interessanten Bortrag über die Berufsschulen. Die klaren Ausführungen gaben einen Ueberblich über die Entwicklung des Berufsschulwesens überhaupt und die Bonner Berhältnisse insbesondere; der Bortrag ist 1. 3t. an biefer Stelle veröffentlicht morben. Es fchlof fich ein angeregte Aussprache und Besichtigung der Berussschulen in der Bornheimerstraße an. — Die erste Monatsversammlung nach den Ferien findet statt am Freitag abend, 7. Rovember, im Inftitut für gerichtliche und fogiale Medigin Theaterftr. 52. Es find vorgesehen ein Bericht bes Amts. gerichtsrats Clostermann über die sozialen Tagungen in Helbeiberg (Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag, Bugendegerichtstag und Tagung über Psychopathenfürsorge) sowie Besprechung der praktischen Arbeit sur den kommenden

St. Martin.

St. Martin tommt nun balb beran, Der Bind, er weht icon talt. Benn flingt bas Lied vom "braven Mann". Dann freut fich Jung und Alt.

Und ftols zu Rof tommt er daher, Mijährlich hier zum Rhein. Boran ein großes Kinderheer Im bunten Lampenschein.

Es tont aus taufend Rehlen Den ganzen Zug entlang, Bon frommen Kinderfeelen, Ein lieblicher Gefang.

Bie freuen fich bie Rletnen Muf diefen ichonen Tag; Baf bu bann teinen "weinen" Drum fonell ein Scherflein trag! Jofef Ruricheib.

Aus ber Mmgebung.

:: Beuel, 31. Ott. Der Gemeinderat ernamte in des gestrigen Sigung zum Schiedsmann für den ersten Bezirk Friedrich Wilhelm Stehn, Beuel, Rathausstraße, und des dessen Stellvertreter Westerveld aus Wilde-Kheindorf. Der Enteignung von Straßengelände zum Durchbruch der Hertemannstraße von der Iohannesstraße die Ausbau und die Kosten zur Anlegung eines 5 Meter breiten, zunäckt provisorischen Weges von der Iohannesstraße die zur Rheinstraße in Limperich bescholen; auch soll von dem ausgedauten Rheinwerst ab am Rhein entsang die zur Aheinstraße in Limperich ebensalte in 5 Meter breiter Wegangelegt werden. Die Arbeiten sollen durch Erwerdssie angelegt werben. Die Arbeiten follen burch Erwerbslof angelegt werden. Die Arbeiten jouen durch Erwerdste gur Ausführung gelangen. Dem Antrag auf Legung einer Bafferleitung nach dem Haufe Schwarz-Rheindorf, Kircheftraße 46, wurde stattgegeben. Mit der Kanalifierung ber. Agnessstraße und sonstiger Straßenteile erflärte der Ge Maniestraße und soninger einden jedoch soll das Geld hierzu gu-meinderat sich einverstanden, jedoch soll das Geld hierzu gunächst stüffig gemacht werden. Die Bergebung für die Reuaussührung von Kanalanichsüffen wurde Karl Fischer übertragen. Eine größere Basserleitungsanlage zu ben Siedlungsbauten in Limperich murbe ebenfalls gen migt. Begen die Busammenlegung von Brundbestit in ber Gemartung Billich bis bur Sangelarer Chausse hatte ber Gemeinderat Einwendungen nicht zu erheben. Die Einburgerungsantrage von Robert Thielmann, Beuel, und 3ofef Batiftt. Ramersborf, wurben genehmigt.

:: Niederholtorf, 2. Nov. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde bei dem Kolonialwaren- und Mild-händler A. B. ein Einbruch verübt. Der Dieb oder die Diebe schnitten das Glas am Ladenfenster entzwei und gelangten jo ins haus. Es wurden Kofonialwaren, Burft, Kafe, Zigaretten, Zigarren und Labat fowie Bar-geld mitgenommen. Ein Sad Zuder wurde im Baben geld mitgenommen. Ein San Jutter wird dem Sade umgeschäftet und find die gestohlenen Güter mit dem Sad-fortgeschafft worden. Bis jetzt sehlt von den Dieben jedz Spur. — Es dürste sich empfehlen, daß wie früher im unserem Orte wleder ein Rachtwichter angestellt wird. :: Untelbach, 2. Rov. Die erst im Jahre 1909 gescht. Gemeindemosserseitung sunttioniert schon seit mehreren Jahr

Gemeindewasser, 2. Rov. Die erst im Jahre 1909 gelegts Gemeindewasserseitung funktioniert schon seit mehreren Jahren nicht mehr. Alle Reparaturen, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden und der Gemeinde allersei Rosen verursacht haben, konnten den Uebesstand micht beseitigen. Insolgedessen, konnten den Uebesstand micht beseitigen. Insolgedessen hat der Gemeinderat beschlossen, das Robenets neu zu verlegen, da die Misstände in dem durchlöcherten Robrnetse zu suchen sind. Die neuen Robre sind bereitse eingetrossen, sodas in den nächsten Tagen mit den Arbeiten begonnen werden kann.

:-: Rolandswerth, 1. Rov. Dem Beffplele ber benache barten Orie folgend, bat ber Gemeinberat in ber lettem Sigung bie hebung ber Frembenfteuer aufgehoben.

:: Rolandsed, 2. Rov. Mit Ridficht auf die gahlreichen Einbruchdiebstähle in Rolandsed ift dier eine verschäfte Rachtwache durch die Bach- und Schließgesellschaft eingerichtet worden. Die Koften bringen zu einem Drittel die Gemeinde Oberwinter und zu zwei Dritteln die Hausbestäum non Rolandsed qui.

:-: Remagen, 2. Rov. Seute beging ber Flutbuter und Stabtbiener ber Stabt Remagen, Bilbelm Braun, bei noch ruftiger Gefundheit feinen 80. Geburtstag. Er ift ber alteste Beamte ber Stabt Remagen, in beren Dienften et über 28 Sahre fteht Braun verfieht noch täglich feinem Dienft, veröffentlicht famtliche amtliche Befanntmachungen Dienst, veröffentlicht sämtliche amtliche Bekanntmachungen in der Stadt und besorgt die Zustellungen. Er versügt über ein gesundes Stimmorgan, sodaß seine Bekanntmachungen weithin hörbar und verständlich sind. Im Nathaus begildt wünschte ihn Bürgermeister Froiheim mit herzlichen Worten und überreichte ihm ein Anertennungsschreiben über seine treue Dienstleitung. Unter gedern felle feine treue Dienftleiftung. Unter anberm ftellte er ihm be Aussicht, daß er nicht abgebaut werbe und wünschte ibm noch eine lange Tätigteit. Möge benn der allgemein beliebte Jubilar, bem Gliddwünsche aus ber ganzen Bürgerschaft augingen, noch viele Jahre feines Umtes malten!

besondere Aufmerkamteit

auf alle Erfrankungen ber Atmungeorgane. Obrauchen Sie baber fofort gegen Buften, Beifer und bergl. Die altbewährten Jape echten Gober

Schuster

Kaffee

SPIDE-SANT-WOM

Besonders vorteilhafte Herbst-Neuhelten

Chinakrepp, Canzseide undersithe Farbenauswald, M. 8,50 6,50 a und in Medicination . 342 . M. 10,00 8,90 **Bunte Seidendrucks** Gold- und Silberbrokate

Lindener Ripp-Velvet seir prektisch, für Morgensocke Beette 20 cm Lindener Köper-Velwet clour-Chiffon ediwerz and visio no Velour-Chilfon Biberette (Motode-Wollpland)

felour. Dames lighte Mildentoffe d- and Elisteratoffe

Haft- und Ganeseide, für alle Putter-swecke, große Musterauswald . . M. 12,50 1.— 5,80 Sealplüsch, Krimmer, Stinks für Jacken

Damaste

Garantiert gans friice somere Halen. Gewicht 6 his 8 Diund pro Stild sum größ; 8 Diund pro Stild sum größ; et Teil in eigner Jagd erlegt, liefere in Bolivafeten im Gell Breis per Binnd 1.30 Mf. ab bier. Borto und Berpadung für ein Bolivafete beitägil. 70 Mf., für dringende Dafete entsprechend mehr. Bersand nur u. Radnahme. Bersand nur u. Radnahme. Osnabrud. Boddmauer 3. (1

ausende tragen Duells

Jean Duell, - Größtes Schuhlager am Platze! - Friedrichstraße 32 Grosses Lager allerfeinster Rahmenware.

Gartenkies, Stroh und Hea Gebr. Knanber, Endenicherstr. 92 Telefon 20 u. 3487. Holzregale Schränke in einfachfter Mnaführung mit möglichft vielen Gadern fauft C. Dreesbach

> *********** 30 Ctr. Birnen bill. abaugeb. Beter Sumert. Cuchenbeim, Rachtrage 178, Te lefon Ensfirchen 181. (1

Prima gelbfleischige

Quodt & Wurm, Komm.-Ges. Beuel, Rronpringftr. 7, Tel. 1144, Lager am Guterbahnhof Beuel. Transporte Cebr. Bowintelmann, Bonn Syretieite. 74-76. — Tel. 184.

Billige Preise

für unsere bekannt guten brauchbaren Qualitäten.

Wäsche.

Damen-Taghemden prima Ware n. Verarbeitung 5,25 4,50 3.20
Damen-Nachthemden 2.00 10.00 7.75
Damen-Beinkleider offen und geschlossen 5.90 5.25 4.30
Untertaillen mit Spitze oder Feston 5.90 5.50 3.75
Taillenröcke gute Form u. prima Ware 13.50 12.00 9.75
Macco- und Baumwollstrümpfe nur prima Ware 2.00 2.00 1.60
Seiden-Flörstrümpfe in sohwars und farbig, unsere bekannte 2.70 gute Qualität8.90 8.00
Strümpfe in Wolle und Seide schwarz und farbig in gediegenen haltbaren Qualitäten.

Handtücher Stückware und abgepasst, in Halb- und Reinleinen in nur prima Ware in verschied. Preislagen. Küchentücher

in Halb- und Reinleinen, in Gr. 60/80 u. 1.20

Slas und Spiegel-Manufaftur E. Tilmes & Co. Telefon 512, 1008, 2593.

Das Aachener Tuchlager

Sternstrasse 3 :: I. Etg.

weit und breit bekannt.

Ich führe in Herren und Damenstoffen nur erprobte prima reinwollene Ware. Peinste Kammaarne, Meltons und Cheviots. Grosse Auswahl in reinwollenen

Wintermantel-Stoffen 130-140 cm broit, 5-7 Mk. per Meter.
Echt Bayrische Loden. Covercosts. Gabardine
etc.. Velour de laine, 140 cm breit, in alien Farben,
prima Aachener Fabrikat, su konkurrenzioaen Praisan.

ima Aachener Fabrikat, su konkurrensiosen Preise Ulster- und Paletot-Stoffe

in reicher Auswahl unter Preis, solange Vorrat. Achten Sie genau auf meine Firma.

W. Broese aus Aachen

Sternstraße 3 :: 1. Etage, gegenüber der Bonngasse.

Bäckerei Kohlhaas & Co

Täglich 2mal frische Brötchen.

jetzt: Wesselstraße 5

(früher Martinstraße 2)

Carl Kreitz

Briefmarkenhandlung

wirklich brauchbare Qualitat . 1.85 1,25 0,95 Macco feinfadig, in 80 u. 100 cm breit 2.40 1.90 1.45

Bettuch-Chiffon 160 cm breit, nur gediegene Qualitäten 2.90 Bettuch-Halbleinen 160 cm breit, beste haltbare Ware 4.80 4.20 3.75

Bettuch-Reinleinen 160 cm breit, Hausmacher und vollge 5.50 bleichte Bielefelder Ware 7.90

Bettudi-Nessel 100 cm broit, mittelstark u. extra schwer 2.20

Prima Tischtücher und Servietten in Halb- u. Reinleinen, in jeder Größe u. Preisi

Kaffeedecken sehr preiswert, ein Posten bessere Kaffeedecken im Preis sehr ermäßigt.

Fertige Bettwäsche, Plumeaux, Kissenbezüge, Ober-Bettücher, Unter-Bettücher in halb- und Reinleinen und prima Baumwolle in großer Auswahl und in den verschiedensten Preislagen.

Geschw. Alsberg.

Berlobte

Bermählte

jeden Standes, Damen und Herren, durch Empfehlung und Anschaffung den Nöbeln.

Buschriften unter A. 3. 2 an die Expedition.

- spottbillig. -

Strickjacken, Westen.

Billige Anfertigung v. Damengarderobe.

611 Sterntorbrücke 611

am Friedrichsplatz

Beckenschoot

gus garantiert ansländischer Gerfte. Das beste Mastmehl ber Welt, in plombterten Säden offerteren

Gebr.Anauber, Bonn Telefon 20 u. 8487.

Jeilae Kummellaat

E. Schieck

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche

Schönheit, Haltbart und Preiswürdig-undbertroffen. In n Grössen lieferbar, gbarste Grössen lag, qm nur 70 Mk.

Teppiche

Treppenläufer Gardinen, Stores Divan- u.Tischdecken Autodecken

Felle Fusswärmer Clubmöbel und Ruhebetten.

Gottwald

Bonn, Am Hof 5.

Qualitäts-Betten von prima hochlein echtrot und gestreilt Bettköper mit zartweicher, reichlicher Feder-Oillung. Große Oberhetten 16,50, 19,50, 24,50 G.-M. Große Unterbetten 15,50, 18,50, 23,50 G.-M. Große Kissen 4,50, 5,30 G.-M. Halbdaunen 4,50, 6,50 G.-M. Halbdaunen 9,50, 11,50, 13,50 G.-M. Daumen 9,50, 11,50, 13,50 G.-M. Daumen 9,50, 11,50, 13,50 G.-M. Pida. Hur staubreie mische Ouglitäten, kein Risiko. Nichtwefallend Umtausch oder Kunden Nachbesteilungen und Dankschreiben.

Bettenfabrik und Bettfedern-Großhandlung A. u. M. Frankrone Kassel 16.

Alphalidampappe

Afphalt-Rlebemaffe Miphalt-Dachlad fehr geidmeibiger Afphalt-Robrettt Afphalt-Fafereitt Carbolineum

Wilh.Streck, Bonn, Coinftr. 122-131, Gernruf 2853

WIIN. STRECK, BODD Holzkohlen

Der Appetit ift ein Hinweis ber Ratur auf eine bestimmte Rahrung, beren ber Körper

gerabe bedarf. Gegen Speisen, beren Bestandteile in ihm hinreichend vorhanden sind, stellt sich bagegen Wiberwille oder Ueberdruß ein. Wer solchen natürlichen Regungen nachgibt, ernährt sich naturgemäß und amedentsprechend Auf nichts haben

und zwedentsprechend. Auf nichts haben Kinder fo regelmäßig Appetit wie auf Schotolabe. Diese Tatsache lehrt, daß

bie Beffanbteile ber Schotolabe bem Rinbes.

alter befonders notwendig find. Reichardt-Schotolabe iff ja nicht nur die schmad-hafteste, sondern zugleich die gehaltvollste

und tonzentrierteffe, barum preiswurdigfte Rraftfoft, ihr regelmäßiger Genuß mithin

in jeber Binficht eine Wohltat für bie Rinberwelt. Wo man Reicharbttatao unb

Reichardtschotolabe zu Vortriegspreifen erhalt, zeigen Platate und Schilber mit

bem Namenszuge

Mittlere entl. and gebrandte

erhaltlich bet Wenzelgaffe 35. | reparaturbebürft., su tauf. gefucht. Ang. an Argelanberftr. 88

Den Rindern

Weisenmehl ans garantiert ausländifden Getreibe bergeftellt, offerierer Gebr. Anauber, Bonn Tel. 20 unb 3487.

Biber-Bettücher 390 390 450 500 DRf. Ropftiffen Strodiage

gut und biffig.

Bonn, Brüdergaffe 37.

Nähmaschine perfenkbar, wenig gebrauchte Badewanne Damenrad, Bild Baschmaschine eic. zu verkauf. Rüberes in der Expedition.

Getragene Rleiber aller Art. Dienichteme. Ebiel-fachen, billig au verfaufen. Anaufeben Conntag ben ganz. Tag Reblem fabre, Auftr. 7. Bet Rauf Fabrivergütung. 1

Herbst- u. Winter-Neuheiten I

Herren-Anzüge :: Ulster :: Paletots

Fernsprecher 645

in großer Auswahl

S. D. Steinfeld :: Bonn Am Hof 18.

Die nächste freiwillige Eier-Versteigerung

findet Dienstag den 4. November 1924, vormittags II Uhr, in unseren Geschäftsräumen

Köln, Agrippastr. 101

Besichtigung am gleichen Tage ab 9 Uhr vorm.

Holland'sche Eierveiling Franz L. van Vessem

Kunsthandlung J. Kleinschmidt

Original-Graphik - Kunstblätter Spezialgeschäft für Bildereinrahmung - Größte Auswahl in -- Bilderleisten am Platze --Vergolderei - Bleichen -- Stichen

una laperen

für den verwöhntesten Geschmack, um die Wohnungen wieder für bliliges Geld. wohnlich herzurichten, finden Sie in Resten und Restpartien jede Rollen

zahl, unter allbekannt reeller Bedienung bet H. Silberbach & Co.,

Nur Wenzelgasse 52, Bonn Filiale für Tapeten. Lacke u. Fa

Rheinische Obstverwertung G. m. b. S. Oberdollendorf am Rhein. Telefon 227 Amt Königswinter. Lagerbelud erwünich

Wir verlegen mit dem heutigen Tage unse Büro von Martinstrasse 7 nach

Meckenheimerstr. 34

(im Hause des Herrn Notar Nöller).

intern. Möbeitransport- u. Lagerhausgesellschaft Nießen, Sauren & Gies

Spesialgeschäft für Möbeltransport u. Lagerung. Fernsprecher 1512.

Damenhüte

iu Samt. Relour, Jils und Leber zu biffligsten Preisen. Umarbeiten von Güten und Pelzen nach neuesten Robellen. Lina Noisten, Josefstraße 47.

Bir übernehmen folgenbe Arbeiten:

Drahtgestelle für Lampenschirme Neuüberziehen von Lampenschirmen Reparaturen und Aenderungen von Beleuchtungsförpern

Anfertigung v. Beleuchtungstörvern in Geibe, Bolg und Deffing.

Kunstwerkstatt E. Hoffmann Pofffraße 9. Telefon 3186.

Hausfrauen verlangt:

Drehbank

Es ist dies das beste holländische Naturprodukt an Wohlgeschmack und Aroma unübertroffen! Jedes Paket In 1, u. 1, Pfund in Karton verpackt.

Wiederverkäufer verlangt: Telefon 454 Bonn.

Turnen, Sport und Spiel.

f Mmt für Celbesübungen beiber Bonner Sochichulen. Der Zattraft und bem großen Berftanbnis ber Bonner Univerfitatsbeborben für die Rotwenbigfeit ber Leibesertuchtigung ift es zu verbanten, bag mit Beginn bes Binterfemefters neue Raume, u. a. ein Bibliothets. und Lefefac für das zu einem Institut aufgebaute frühere Amt far Leibesübungen bezogen werden konnten. In aller türzefter Zeit kann auch eine neue Turnhalle in Benutzung genommen werden, die sogenannte Gynnastif. halle; fle wurde in ben Ruchenraumen ber früheren Menfa acabemita eingerichtet, die Rebenanlagen zu neuzeitlicher Umtleiberaumen mit Bafch- und Brauseeinrichtungen um

Die Beichtathletit tonnte bislang in ber alten, engbe grengten Geräteturnhalle nur in gang ungenfigender Beife auch im Binter betrieben werden. Die Folge war, baf fie mit Beginn bes Binterfemefters meift in einen Dornroschenichlaf verfiel, aus bem fie erft burch bie Strahlen, Die bas Commerfemefter einleiten, wieder machgefüßt wurde. Koftbare Zeit ging baburch zum Nachteil ber tör-perlichen Leiftungsfähigteit verloren. Run foll es anders werben!- Die alte halle ben Geräteturnern, die neue ben Beichtathleten, beiben aber jebe Salle (neben Spiel, Schwimmen, Balblauf) als Uebungsftätte für die jeweils notwendigen Erganzungsübungen. Die Gymnastithalle mit Sprung- und Burfanlagen

Sproffenmand und Gitterleiter, Doppelendball, Bozwand-apparat, Hanteln und Stemmgeräten ermöglicht die Durchführung eines geregelten Wintertrainings und bietet auch burch ibre Raumgröße bie Möglichteit, bie Maffen gu erfaffen. Rach fehlt ein eigener Sportplagt hoffentlich läßt auch hier balb eine muftergultige Anlage ichaffen. Rur porbilbliche Ginrichtungen tonnen jur Beiter intmid. ber Leibesübungen an ben Sochichulen beitragen und fo bie atabemifche Leibestultur zu ber Bedeutung und Stellung im afabemifchen Leben führen, wie fie 'n allen Einfichtigen, nicht quiekt von ben Bonner Subierenben tigen, nicht gulegt von ben Bonner Gubierenben, gewünscht und geforbert merben.

Erziehung des Juhball-Publikums. Mit der Zunahme des Besuchs auf den Fusballplätzen hat leider die Sachkenninis des Publikums nicht gleichen Schritt gehalten. Das wäre weiter nicht schlimm, wenn fich aus biefer Regeluntenntnis ber Bulchauer nicht fehr häufig die unliebjamsten Folgen ergeben würden. Ueber die Frage, wie nun an die Stelle des schlecht unterrichteten bie Frage, wie nun an die Stelle des schlecht unterrichteten Bublitums ein sachverständigeres zu seigen ist, hat man schon viel geschrieben und geredet, ohneaber zu praktischen Ergebnissen getommen zu sein. Der Bertiner Berdand beschrietet jeht den praktischen Beg und läßt bei seinen Berbandsspielen massenhaft Flugblätter verteilen, die der Aufklärung des Publikums dienen sollen. Das erste Flug-blatt heißt geradezu "Zehn Gebote für die Zu-ich auer". Ein leitend wird gesagt: "Der Schiedsrichter ist der unparteilische Richter im sportlischen Kamps. Er ber unparteiffche Richter im fportlichen Rampf. Er wird nur mit der Leitung eines Wettlampfes betraut, wenn er auf Grund von Prüfungen als regelfest ertannt ift". Ueber den Elsmeter, die Ursache so manchen Tumults auf den Fußdallplägen wird sehr richtig gesagt: "Nur der auf den Fußdallplätzen wird sehr richtig gesagt: "Rur der Schiedsrichter hat zu entscheiden, od Absicht vorlag oder od das Bergeden so gering war, daß ein Elsmetersch underechtigt wäre." "Rur der Schiedsrichter". Diese Erundlage aller Betätigung im sportlichen Wette kamps bei uns seider noch längst nicht Allgemeingut.

** Tura Bonn — Kasenspiele Kösn 2:1 (0:0). Ein derzenstendes, frisches Kampsspiele, das die Tura dant ihrer richten Emerate berdient zu ihren Gunsten entschelden sonnte. Busschlagedend sir den da gegen des Spieles von deute die zwar wenig plandosse aber umse krasvossere Entractung des Houmer Caurms, die nach des gegens Leissungen wieder

mal beleben konnte. Bei vollständig offenem, berteilten Feldbiel ergeben sich deiberfeits eine Wenge von Torchancen, die dann lesten Endes von der sehr andsehenden linken Turakante geschicht auf die "daben Zeite geduch wurden. Die seinere, sirs Auge gesälligere Arbeit leistelen die Gälte, die dei aller der wurderbaren abgestreiten Pätzelson sedoc den Torchank bergaßen. Das Spiel der Grünweißen war dei der der wurderbaren abgestreiten Pätzelson sedoc den Torkank bergaßen. Das Spiel der Grünweißen war dei den Abere als nählich; der furze Kaß dar in den niederboit zum Gerängants, vonn dei einem gut eingeleiteten und vokgetragenen Angriss der Noralf sieden blied. Unter diesen laufländen mußten die Angrisse der Tura — ausgiedige Fisigeibedietuung und vokstmaschiges Inwendpiel — deute zum verdienten Elege sidren die Angrisse der An

Schull.

Die Zura überraichte beite nach ber angenehmen Seite und tonnte ausnahmslos befriedigen; nur noch einen branchbaren Mittestführner! Lohnnüber tonnnt wirflich nicht mehr nit. Gewich, er versügt noch über eine ansprechende Ballverteilung, aber auch das nur noch zeitweise. Die übrigen Stürmer tonnten restos gefallen. Jülich muß sich noch einleben, aber

itvität und weriger Lofaspatraorismus ist dringend anzusempfehen.

Deutschen, Bagendtraft, Begirt Bonn. Spielergednisse dom 2. Aodember. Gau-Alasse: "Roddingta-Bonn — Constantia-Rodin-Mildelm I:1 (0:1). Das Spiel litt unter der unsähligen Bitterung. Die beiden Tore sielen durch 2 Essmeter. Constantia, welche sich scheecht in ein unenischeden sieden fonnte, wurde na der Pause Jiensche Tand. Der Zosiedsrichter konnte sind nicht genügend Respect derschaften. Alessandia tra zu diesem Spiels nicht an und konnte Kiengleim die Ausgest der geschen Anspirat die Ausgest der Verlässen die Ausstelle und die Ausgest der Verlässen der Auflie für sie die Ausgest der Verlässen der Auflich und Kiengleich der Auflich der Verlässen der Ver

lang tonnte der Linksaußen von "Bitioria" hemmerich durch Dirchbruch das erste Tor erziesen, kurz darauf jog dersel durch einen Estmeter geiech. Jehr ann demmerich in Höderung umd konnte noch 2 Tore für sich gewinnen. Kurz dor Schuig errang herfel noch ein zweites Tor. Der Schichseicher Schneberger-Besselsein dein zweites Tor. Der Schieder Besselsein werden 1 — Dransborter B. C. 1 Odige Mannischaften stellten sich zum fässgen Messelseicher Holde Wennischaften stellten sich zum fässgen Messelseicher Bestelsein. Dransbort den Ansieh der Kinste wird der Verlagen der Annie den Ausgeben der Ansieh der Gestellt der Bische der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen. Dransbort dernicht verschwern. Ein verdangter Esselsein der Ausgeben Duschschen Lotwart unschählich gemacht. Kurz vor der Pause sann Dransbort sein Erseiner Kamp noch zu einem Ersolg kann Bis deren and hartem Kampl noch zu einem Ersolg kommen. Tropbem das Spielsels von Schiedsrichter und beiden Man. schotzen das Spielsels von Schiedsrichter und beiden Man. schotzen das Spiels Kannten vor Schusz ab.

Hoden

Ter Bonner Tennis. und hode hBerein mußte seine Weitspiele agaen Köln "Noi-Weiß" aussallen lassen, da ber Zustand des Blades intosae des andatanden kagans ein Spiel nicht zusies. Die 1. Damen-Mannschaft des Bouner X. D. B. nadm em Tamstag und Sonniag an dem Disserdorier Tamen-Hosten der Sonner Tamen-Hosten der Sonner Tamen-Hosten der Sonner Tamen-Mannschaften beschickt war. In der Borrunde kegten Menger B. C. geven Elberteld mit 3:0. Deutscher Tamen-Houser D. C. geven Elberteld mit 3:0. Deutscher C. C. Disserdori agen S. C. 99 Dissertof mit 1:0. Disserdorier D. C. acean Köln "Noi-Weiß" mit 1:0. Index Disserdorier D. C. acean Köln "Noi-Weiß" mit 1:0. In der Awster Deutscher D. C. Disserdorier D. C. Disserdorier D. C. Disserdorier Deutsche Lieden Deutsche Deutsche und seinen Sten Ausgeber D. C. mit 6:1 Toren. Die edvenvolle 1:0-Viederlage der Vonner Damen gagen den Turnierssogen Delsserlage der Bonner Damen gagen den Turnierssogen Delsserlage der Bonner Damen gagen den Turnierssogen Delsserlage der Botte ohne ihre der Sachen Wickelführmerin absoluteren mußten, unbedingt zu den besten westbeutsgen Damen-Mannsichen, unbedingt zu den besten westbeutsgen Damen-Mannsichalen zu rechnen sind.

Turnen.

25 Jahre Damen-Turnabiellung bes Kaffeler Turnerbundes. Am 2. Robember beging der Turnverein "Turnerbund" Kaffel neben feinem 36. Entitungslesse des 25. Juveltest seiner Damen-Turnabiellung. Der Berein hat für das
Frauennum der Eindt bahnbrechend gewirst, da er als erster
Turnverein Kasses einem Frauen-Turnabiellung gründete.
Schon früh datte man im "Turnerbund" den Weinen der datte den Frauenturnab erfannt; diese Erfenninis des steilen,
aber tatkastiscen Turnvereins südzte im Ausang des Jadres
1899 zur Bisdung einer Frauen-Turnabiellung. Die Dodpseiseiter des Bereins wurde inst wie Sonder-Abeteilungen der Dodpseisert. Während sich die rein turnerischen Borführungen in
der Kereinsturnbasse (Reassbunnassum, Echomburgsstade) in
Form eines Schauturnens abspielten, wurde der acsellschaftliche Zeil im Ansiche (Reassbunnassum, Echomburgsstade) in
Form eines Schauturnens abspielten, wurde der acsellschaftliche Zeil im Ansiche Abet and die fernerischen Darbeitungen im
Forderiens der "Deutschen Turnerrschaft kerfein kann, und
den auch der tatkastig und schelensfrenden mitaewirk wird an dem großen Wert der Schäufung und Erziehung unserer
beutschen Jugend.

Bogen.

Bogen.

Bogiporinotizen, Der bekannte Berliner Ringrichter Kurt Doerrh leitete am 31. Oft, in Stockholm den Kampi darth Personerdhunden gegen Larrh Va in s-Kanada als Uniparteitscher.

In Reahel war der europäische Exweraewichtsmeister Erminio Spalla dem belgischen Exmelster de Paus weit überlegen, der schoon in der zweiten Runde für die Zeit, au, Boden mußte.

Am 10. Dezember wird in Kerwort ein Kamps Ted Kith Leivis gegen Mideh Walter statisinden.

Radiport.

Radiport.

Internationaler Bierertampi in hariem (Holland). In beiem Rampi, in besen & Austertäusen Weitmelster Moestops (Holland). Kauf mann (Schweig). Degraebe (Berlien) und Alimeister Rütt (Doutschland) starteten, gewann ber Weitmeister seine 3 Läuse. Er slegte mit 6 Kuntien vor dem Besater (5 K.). An dritter Stelle plazierte. Ind Ratismit 4 B. Rasimann dotte sign B. Das auftratische Verlösqungsrennen entsche Statt—Degraebe gegen Moestops—Raufmann. Im 30-Kilometer-Punsteladren siegte Degraebe mit 11 Kuntier vor Kitt (8 K.), Moestops (6 K.) und Raufmann (4 K.). Raufmann (4 B.).

X Raudenbe Commmer. Bur Disqualifitation ber Dag-beburger Deifterfchivimmer gibt ber Borftanb bes Magbeburger

Schwimmspormus Dellas jebt offinkell bekannt, b Ritglieder Rademacher, Beneck, Elvelede, Amann, Hitmar, Cordes, Edruemann, Abbr und Dauellen Rauchens und Urderfchreitens der Urtaubszeit mit und Startberdot von einem Monat die vier bestraft worden sind.

Bestraft worden sind.

Jugweien.

Dreicindalbstündiger Cegelstus.

Bots absolvierte gestern auf dem den der BahndedarfN.-S. in Darmstadt gedauten Segelstugseug "Brag E 1" mit
3.5 BS. hilfsmotor, das auf dem 5 Länderssug "Brag E 1" mit
dier Freise erheit, einen Fing dem Flugplat Kadendausen
dis Bertin in einer Gesamtstugzeit den 31/2 Stunden. Die
sunflägelegte Strede derkagt einen S00 Klameter Luftlinte.
Dies entspricht einer durchschnitstlichen Geschwindigseit den 143
Kilometern die Stunde. Das Fluggeng unternaden die Kadet
nach Bertin, um ein der technischen Bersuchsanstalt amtlich
geprüft zu werden.

Sonst Antien.

Sport-Rofigen.

Gine Sportansfteflung in Effen. Die bor zwei Jabren borbereiteten Rane, in Effen eine große Sportaus feefe in ng für Turnen. Sport und Spiel jeder Art, fotwie für Wandern und betwondte Gebiete zu veranftalten, folf nunmehr im Fraibja br 1925 bestimmt stattsinden. Die großen Turn., Sporte und Dirticatisverbande, die damats bereits ausgebehnteste Mniarbeit gugelagt batten, werben fich auch jebt wieder gur Berftigung stellen. Ferner besteht die Wosian, die Sportaussstellung mit den großen Effener Stadiondaublanen in Berbindung zu bringen.

Der erfte Sportprojeg por bem Reichsgericht.

Run hat auch bas Reichsgericht in Beipzig fich jum erften Male mit einem Sportprozes befaffen muffen. Sämtliche Infiangen ber ordentlichen Berichte maren durchlaufen und das Reichsgericht als die oberite deutsche Gerichtsbehörbe hatte bas allerlette, entscheibenbe Wort zu sprechen. Um 13. Ottober fprach ber 1. Senat bes Reichsgerichts unter dem Borsig des Senatspräsidenten Dr. Meper und gab dem Antragsteller, einem Leipziger Fußball-Berein, cofo unrecht, wie die vorigen Instanzen. Die Leipziger Sportvereinigung tlagte gegen ben Berband Mittelbeuticher Ballipielwereine, weil fie ihrer Meinung nach vor einigen Jahren unberechtigterweise nicht in die nächsthöhere Rlaffe aufgerudt mar. Die Folgen einer Unertenninis der Klage der Leipziger Sportvereinigung find fiberhaupt nicht auszudenten, aber soweit ist es ja nun auch nicht getommen, benn bas Reichsgericht lebnte in letter Juftang bie Rlage ab.

Studentenftreit aus "fportiiden" Grunden. Die fandwirts icatifice pochfcule von Siddarolla in den Bereinigten Statien relegierte fürzisch einen Studenten, der zu den besten Augdopfelern der Universität gedörte. Seine Kommittionen, die leine Bestrafung als ungerecht betrachteten, dacken darauf in corpore ihre Rosler und verließen auf der Stelle die pochschute.

Preussisch - Süddeutsche Klassen - Lotterie:

Die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse der 24. (250.) Lotterie — Jubilaums-Lotterie — mnß zur Vermeidung des Anspruchsverlustes spätestens am Freitag den 7. Nov. 1924, abenda 6 Uhr. bei dem zuständigen Lotterie-Einnehmer unter Vorlegung des Loses 1. Klasse und Zahlung des Ein-satzes für die 2. Klasse geschehen. Die Ziehung beginnt am Freitag den 14. November 1924. Es kommen 9000 Ge-winne im Gesamtbetrage von 113000 Goldmark zur Aus-spielung. Der Höchstgewinn beträgt 100000 Goldmark.

Amtlide Bekanntmachungen.

Giragensperrung.

Begen Bornahme von Gleisarbeiten wird die Rarf-Marr-Strafe vom 8. Rovember 1924 bis auf weiteres für ben durchgebenben Jubroerfebr gelvert. Bonn, ben 29. Ottober 1924. Der Oberbürgermeifter,

Konkurs-Derfeigerung in Beuel

Am Dienstag den 4. Rovember 1924, nachmitt. : rben in Beuel, Johannesstr. 13 (Rähe Rheinstr.) :

eine Buro:Ginrichtung

fast neu: 1 großer Gelbschrant (Pelh), 3 moberne Schreib-tiche, 2 Gessel, biv. andere Aische, 2 erststassige Schreibmaschinen, 2 Schreibmaschinentische, 1 großes Regal, Beleuch-tungetörper etc.,

ferner fertige Chemitalien:

Schwefel, Galzsaure, Galpetersaure, Effigsaure, Carbolsaure, Schwefelsohienstoff, Tolol., pal. Goda, Calcium Gloratum pour., 926 Rg. Bisussis 389, 3000 Ro. rein engl. Toluol in 9 Leihfassen ett., neue Porzellan-Apparate zur Riechsofftion gegen Bargablung verftelgert. Befichtigung ibe borber. Carl Simon, Austionator, Bonn, Rölnstraße 91.

Zwangsverseigerung.

Zim Dienstag ben 4. Nob. 1924, vorm. 10 ühr, sollen in Bonn im Bersteigerungslotale Kölnstr. 52, Wirtschaft Hartmann:
Bertitow, 4 Bände Legiton, Delbild, Schreibissche, Standuhr, Spiegel, Sosa, Büsett, Tische, Teppich, Sessel, Derfonenauto, Büchsennisch, Tollettenseise u. Putver, Sodo, Schotolade, Kontrollansie, Waretregal, Konserven etc.

Burch den Unterzeichneten öffentlich, meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Schmidt, Obergerichtsvollzieher in Bonn.

Am Montag ben 10. Robember 1924, nachmittage 3 ühr, verbe ich auf meiner Amisstube, Königfir. 4, zu Gobesberg: bas große Gefdefishaus Gobesberg, Babnhoffir. 22, mit zwei großen Labenraumen,

babon einer fofort gu beziehen, offentlich berfleigern. 10%, ber Rauffumme find bom Anfleigerer im Zermin gu gabien. Dr. Baum, Rotar.

Schrott-Versteigerung.

Mm Donnerstag ben 6. Rovember 1924, borm. 9 Uhr, werben auf bem Lagerplat bes Amtes (flabtifcher Bauhof Bornheimerftraße 206)

etwa 30000 fg aites Eifen und Keinere Mengen an Biel, Reffing und Zint. ferner eine Anzahl Möbel meistbietend gegen gleich bare Zahlung öffentlich berfieigert. Die Gegenstände können eine Stunde borher besichtigt werden. Reichevermögensamt Bonn.

Borträge über Tagesfragen des öffentlichen Lebens.

3m Laufe bes Binterfemeftere veranftaltet bie Univerfitat folgenbe

Bortrage im Aubitorium maximum ber Universität (abende 8 U	ŋr).
1. Drof. Balgel: Chiller Donnerstag,	, 6. Nov
2. D. Bupfelb: Chleiermacher Donnerstag,	, 13. Nov
3 Sic. Dr. Schmidt: Richte Donnerstag	, 20. Nov
4. Drof. Bertram (Roln): Rleift Dienstag,	25. Nov
5. Drof. Hashagen (Roln): Ronigin Luife Dienstag,	
6. Drof. Aubin: Charnborft Donnerstag	
7. Dr. Braubach: Gorres Donnerstag	
8. Dr. Rallen: Ctein Donnerstag	, 22. Jan

Alle Näh- und Flickarbeiten werben gut und billig ausge-ührt, Brühlerftr. 4, Tel. 958.

Gerichts- und Steuersachen Gesuche, Einziehung

von Forderungen, H. Stein, Rediskensalent,

Fröbel-Rindergarten

30hanne Rempe, staatlid geprüfte Badfitage 59. Telefon 2325.

Ab heute kostet Scheld's Reiner Weinbrand

Damentafden. Benarainewethfätte

Wer nimmt Kind (Bunge 10 Tage alt.)
in gute Pflege?
Off. u. 3. E. 102 an b. Erp.(1

mit Steuer. Bedeutend billiger wie

heutiger Einkaufspreis

mild, bekömmlich, stadtbekannt.

Alle übrigen Spirituosen konkurrenzlos

billigst. Man beachte meine Schaufenster.

Scheid, Hundsgasse 25

Ecke Kreuzstraße :: Weine und Spirituosen en gros.

Bonn—Röln

und umgef., 3mal möchentlich. Spebiteur Ribvich, Raiferftraße 225 Tel. 2467.

Deutsch.

Unterricht in benticher Gram-mait fucht ja. Buchdrudet abends nach 6 Uhr. 2mai wöchenlich, am L von Bada-aggen. Ang. mit Breis unter "Deutich 1871" and Exp.erb.2 Eindentin jucht Wohnung und Roft

gegen Unterricht

Beaufficht. ber Schularbeiten, wentl. auch bille im Saus. Beste Referengen. Off. unter 5. g. 19 an die Erp. (1 Gründliche Nachhülfe

+ Maturheilpraeis +

für alle Leiben, mit großem Grfolg, Rönigitrage 25, taglid, and Conntags.

Barvermögen u. fpät. Berm., winldt Betauntsdaft mit bürgert. Fräulein p. tadellof. Kuf, in äbnl. Berbältn., sw. Ppät. Setraf.

Dff. mit Darleg. ber Berb. u. Dt. B. 8 poftl. Gobesberg.

Seute Montag Abend 8 Uhr (Raffenöffnuns

Will Desper-Dortrag

(Bebichte, Rovellen, frobliche Marchen) im großen Caale des Bonner Bürgervereins. Borverlauf: Sabicht's Buchhandlung,

Bonn, Bengelgaffe 39.

Privat-Unterricht

in allen Fächern, besonders auch Mathematik - Unter-richt, Beaufsichtigung der Schularbeiten, übernimmt ällerer Philologe – erfahrener Psychologe u. Pfdagoge – unter Garantierung der Versetzung bei jedem durch-schnittlich begabten Schüler nich mässigen Gebühren. Im Falle des Miß-Erfolges zahle ich Stunden-Honorar zurück. Arthur Hardell, Bonnertalweg 70, L.

Ferdinand Gollers

Bauunternehmung

in Hoche, Tiefe, Bisenbetonbau, Industriebauten. Buro : Dreieck 4. Lager: Franzstr. 38. Telefon 1801.

Bitwer, tath., 48 Jahre alt, gut fituierter Sandwertmeister, fehr vermögend, sucht Frautein oder unabhäng. Witwe tennen zu lernen zweds späterer Beirat. Bermögen erwünicht, wird jedoch sicher gestellt. Gest. Off. unt. R. 5504 an die Egp. des Gen.-Anz. in Bonn erbeten. Distretion Ehrensache.

Cheglud

finden Sie im Internat. Ebe-bund. Uni. neuaciti. Methode macht die Wahl Idres Lebens-kamerabens nicht vom Bufall adbänatg, sondern exmoalicht in streug distr. Beile das Kennenlernen am. Damen u. derren alter Sidnde. Keine gewerdsmäßige Kermittlung, teine Broutinon. Fordern Sie vertrautensvoll u. Beiffig. v. 30 Big. nuf. Bundeskarif fr. 3. Busenda. erf. i. neutraleu. Umichlag. Intebu. Berlag. Berlin RW. 21.

Blondine, 29 3. alt, wiinide mit fath. Derrn in gelich. Boi. befannt an werden am. tpat. Heirat.

Rur erufigemeinte Offerten it Bilb u. G. D. 16 a. Grp. 1

Melter. venf. Beamter, Lath., judt mit einf. diter. Didboen ober Bitme ohne Anhang (8 3weds Beirat in Berbindung au treten. Dff. Bitwe, 44 Jahre, fath., ohne Anbang, fucht bie Befanntich. eines fol. Mannes sw. balb.

Heirat. Off. u. A. S. 23 a. b. Mat. bes Gen.-Ans. in Gobesberg. 1

Junggef., 45 3. alt. Arbeiter, mit eig. Beim a. Rb., municht fid

su verheiraten.

Mädden ob. Bitwe ohne And. im gleich. Alter wollen ibre Adr. unt. A. D. 560 an d. Ern. etniend. Beding. däust. Einn u. verträgt. Charafter.

Frl. 243. mittelbiond, lebens-lnftig, baust, erzog... wiinicht m. geb. fath. Derrn v. ebler Gefinnung befannt zu werden zwecks gemeinfam. Sonntags-ipazierzännen ent HEIRAT.

Rur ernftgem. nicht anonyme Zuschrift. mögl. mit Bild. m. fofort aurudges. wird. unier R. Bs. 6 an die Erpedition. 1

Mein günstigstes Angebot seit Geschäftsbestehen! Grosser Kleiderstoff-Extra-Verkauf!

Beginn: Beute Montag den 3. Rovember! Eine der größten Kleiderstoff-Firmen Deutschlands hat infolge Auslösung ihres Betriedes die gesamten Warenvorräte en dioc zu fabeihaften Verlustpreisen verlauft! Durch Jufall war es mir möglich, von diesem Warenlager, welches durchweg aus hochmodernen einfarbigen und gemusterten Kleiderstoffen jeder Art in vorzüglichen Qualitäten bestand, ganz außervordentlich große Possen weit unter Fabritpreisen zu erstehen. Ich lasse diese ungeheuren Preisvorteile, um in der jetzigen schwierigen Zeit etwas ganz außergewöhnliches zu bieten, meiner Kundschaft restlos zu gute kommen, und kann ich mit Recht behaupten, daß mein

Große Conder-Ausstellung in 4 Schaufenstern.

Nur vorzügliche Qulitaten! /

Weit unter Tagespreisen!

Nur ausgesuchte reguläre Ware!

Ginfarbige reinwollene Rleiderflof

Einfardige reinwollene Rieidersti	me.
	gtraprei
	1.45
teine about, oppositioteit, aut in lumate	
reine Bolle. 106 cmbr., febr fol. Qual, in marine u.fdwars	
Rammgarn-Cheviot 100 cm br., reine Bolle, vorsügl. Qualität, nur in marine	.50
Cheviot 199 cm br., reine Bolle, befond.gute Qual. in marine u.fdwars	99.5
Rammgarn-Chebiot 130 cm brett,reine Wolle, hervorrag, elegante prima Qualität. in marine und fdwars	3.90
Cheviot 190 cm br., reine Bolle, febr folibe Bare, in verfd. Farben	1.30
Foule Zuch reine Bolle, gang porgiglide Qualität, in ca.	1.85
Joule-Luch reine Bolle, egtra prima Qualitat, in 16 ver-	2.90
Gerge 105 cm breit, reine Wolle, vorsligt. Ware in mehreren Farb.	2.40
Gerge 130 cm breit, reine Bolle, befont, gute Bare,uur in fdmars	6.00
Dopeline 100 em brett, reine Bolle, gans vorsüglice Qua-	2.50
Dopeline 100 cm breit, reine Bolle, Bervolragenbe Quali-	3.50
Boll-Rrep 100 cm brett. reine Bolle, folibe, elegante	3.75
Gabardine 190 cm breit, reine Bolle, folibe Bare in vielen garben	
Gabarbine 130 cm brett. reine Bolle. vorsügliche Quali-	6.20
Bare in veridiebenen Garben	8,20
1 Doffen Gabardine-Coupons in Rangen von ca. 3 m prima geawirnte Bare. 130 cm breit. in mehreren Garben	7.50
Boll-Rips reine Bolle, 190 cm brett, gans hervorragenbe prima Qualität in mehreren eleganten Garben	
Damentuch 190 cm breit, reine Bolle, elegante, vornehme prima Qualität, in reichbaltiger Farbansmufterung	7.50
WantelGaffe	

Mantelftoffe.

	ertrapreis
Mantelfloffe 130 cm breit, engl. gemuftert	3.50
Flaufch 190 cm breit, gans fdwere, engl. gemufterte Qualitat. 5.25	
Rantel-Belour 130 cm breit, bervorragende Bare, elegante engl. Mufter	5.90
Hanfch 180 cm breit, reine Bolle in 2 eleganten uni Garben	4.10
Flausch 180 cm br., reine Bolle, prima Qual. in mehr. mob. Farben	5.80
Belour de laine 130 cm breit, reine Bolle, prima Qualit. faum fichtbar in fich geitzeift, bodelegante Reubeit in pornehmen unt Farbtbnen	6.60
Belour De laine 180 cm breit, reine Bolle, prima fdmere Qualitat, in eleganten, bunflen Mantellarben	
Lammfell boppelibreit, gans ichwere, primg Qualität, in 12 verlciebenen unt Farben, befonders für Rinbermantel, Ratinees und Morgentode geeignet	4.35
Lammfell 180 cm breit. reine Bolle. in meit und veridieb. Garben	4.90

Gemufterte Rleiderftoffe.

Ertrapreis Bieter unr

Schoften bubide Mufter, befonders preiswert 0.88
Chotten boppelibreit, elegante Muffer, enorm billig 1.35
Sabardine-Cootten boppelibreit, voraligi. Qualität, in neueft. Raro-Stellungen 1.60
Schotten boppeltbreit, vorsligt. halbwollene Qualität, eleg, Muffer, 1.95
Radelffreifen boppeltbreit. reinwoll. Cheviot, in großer Musmufterung, 2.25
Rammgarn-Cheviot in vielen Deffins 2.60
Streifen 105 cm breit, vorsüglicher halbwollener Cheviot. 2.60
Streifen 105 cm brett, außerft follber halbmollener Foule 2.75
Gabardine-Cfreifen 106 cm brett, prima balbwollene 2.85
Soule Zuch reine Bolle in gans neuen buntelgrundigen 2.90
Bare, in vielen Muftern
Cheviol. Cfreifen 105 cm breit, reine Bolle, griffige Bare. 3.25
Rammgarn-Cheviot-Streifen 108 em breit, reine Bolle. 3.90 metigarundig, in eleganten vielfarbigen Streifen 3.90
Rips Cfreifen 105 cm breit, ichmere folibe Qualität, in vielen Deffins 3.90
Chine . Streifen 105. cm brett, reine Bolle. Gould-Cheviot. 4.20
1 großer Doften Streifen und Schotten 108 cm breit. reine Bolle. Boulde Luch ober Foulde Cheutot 4.90 in 15 verichiebenen eleganten Deffins
Gireifen und Cootten 106 em breit, reine Bolle, grau. 5.20
Ruch-Streifen 108 cm breit, reine Bolle, elegantes Da. 5.75
Belour-Choiten 6.20
Schotten 105 cm breit, reine Bolle, prima Fould-Tud. 6.90
Roftumftoff 120 cm breit, fomere Cheulot-Bare, in vielen 2.50
Roftumftoff 190 cm breit, gans idwere Lamatud.Bare. in 3.50
Belour de laine-Schotten 130 cm breit, reine Bolle, 12.60
Saustleiderstoffe.
. Cgiraprei
Damentuch Balbmolle, vorgiigl. Bare, boppeltoreit, in 8 4 60
GheniateRara

Blufens, Rods u. RleibersGtreifen.

The second secon	Igtrapreis Reter nur
Rrepp-Cirelfen foon Defins, gans enorm bilig	0.98
Dopeline-Streifen blaugrundig mit eleganten tunfifeibenen Streifen	
Flanell-Streifen mollgemifdte versüglice Qualität, hibide Deffins	
Flanell-Gfreifen febr folibe Bare, in grober Deffin-Musmufferung 3.85	Fig. 102 (Sec.)
Cheviot-Zuchftreifen prima balbwoll. Bare, bunfelgraugrundig, mit feinen Streifer	6111.16
Chebiot-Streifen reine Bolle, wether ober unifarbiger Grund mit eleganten Greifen	2.50
Flanell-Streifen reine Bolle, vorsügliche Qualität.	
Flanell einfarbig meltert, febr folibe elegante Bare	

250	2Bafchftoffe!	
Beloufine in buntelroten		gtrapreis Reter nur 0.59
Total and a C	the state of the s	0.55
Belontine		0.88
- III	alität, in fowars und vielen unt Farben	0.95
Camment		0.95
C.mmlett .	en unt Farben, vorsügliche Bare	1.10
	grundig, in vornehmen Streifenbestins 1.45	1 5 total
		THE HORSE BUT I
	welfgrundig mit bunten Gereifen	
	poratigliche Bare, in vielen unt Farben	
Calle		1.40
	ere Bare, doppelleitig bedrudt, in kockeleg. vorrag, für Morgenröde u. Matinees geeignet	1.45
	ware, in neueften türkifden Drudmuftern	
Bott Mouffeli		1.65
		1.75

Kaufhaus Blömer Bonn.



ie Insel der verlorenen Schiffe.

Roman von Crittenden Marriott ins Deutsche übertragen von Ottomar Reichard.

"Das ift noch nicht fo ausgemacht," murmelie Mutter Joh mitfühlend. "Dir will beinahe icheinen, als ob der Rapitan ba erft ein fcones Stud Arbeit leiften mufte. Jebenfalls beißt es jeg: ftillgehalten."

Jacquett tam an Ded. Alls er fah, mas vorging, leuch teten singen, und ein liftiges Schmunzeln glitt über seine Züge. Sachtundig prüfte sein Blid Forbes' mächzige Mustulatur. "Das wäre nicht bas erste Mal," sagte er zu Hapard. "Bevor ich in den Polizeidienst kam, war ich au havarb. "Bevor ich in ben Bolizeibienft tam, war ich ein fefter Boger. Brachtvoller Gegner, ben Gie ba haben, Savard." Jacquett enthufiasmierce fich: "Glauben Gie, Gie werben mit ihm fertig?" Savard lachelte bitter.

"Fertig ober nicht fertig, ich muß ichon gegen ihn an-

"Run, ich werde Ihnen einen guten Tip geben. Sie muffen ihn ermuden, schwächen, ohne daß Sie selbst zu viel Kraft bergeben. Er ist zu schwer, als daß Sie es sich erlauben kömten, ihn birekt anzugreisen. Benn Sie von ihm getroffen werden, schlägt er Sie sofor: knod-out. Beischen Sie ihm aus reiten Sie ihm ermiden Sie ihm er reiten Sie ihm er getroffen Sie ihm er reiten Sie ihm er getroffen Sie ihm er getro thm getroffen werden, iningt et Gie folle inter Ander Sie ihm aus, reizen Sie ihn, ermüden Sie ihn. Ich fenne berartige Burschen. Er ist holerischer Natur. Die But, nicht sogleich zum Ziel zu gelangen, läßt ihn die Borsicht vergessen. Den Augenblick passen, läßt ihn die Borsicht vergessen. Den Augenblick passen, Sie müssen vorläufig bogen und nich; sighten."

Unter anderen Umftänden würde Haurab sich um das

Berebe bes ihm ficher wenig geneigten Boligelmannes faum gefümmert haben. Aber bier fprach ber Fachmann.

faum getümmert haben. Aber hier sprach ber Fachmann. Havard fonnte es sich nicht leisten, seinen Rat zu versichmähen. Dann schritt er in den Ring.
Der physsische Unserschied der beiden Gegner war ofsensichtlich. Havard war durchaus nicht klein, aber Forbes war mehrere Zentimeter größer und wenigstens zwanzig Kilo schwerer. Seine Muskeln schienen ihn in den Stand zu sehen, einen Ochsen niederzuschliegen; andererseits aber destand zwischen den beiden Männern ein Altersunterchied von mindestens zwanzig Jahren, und Forbes mit einer Riesenzestalt war sicherlich langsamer in seinen Bemennen als der noch iunge Marineossisier.

Der Rapitän hielt sich nicht lange mit Borbereitungen wif. Er schien feine überlegene Mustelkraft voll ausniften und versuchen zu wollen, Havard mit einem einnigen Schlag seiner gewal:igen Faust niederzuschmettern.
Raum ging er in Stellung, so schnellte er vorwärts und
versuchte es mit einem Rechtshaten. Havard wich dem
Schlag, der ihn sicherlich zur Strede gebracht hätte, gechick aus. Durch einen raichen Sprung nach rückwärts löste er sich von Forbes und erwiderte den Angriss Jodann mit einem trästigen Swing. Der Koloß recte erstaun: die Glieder und machte "hm.," eigentlich mehr zu sich selbst. Und boshaft lachend brummte er: "Du scheinst tein Reuling gu fein. Um fo beffer. Dann wird die Borftellung wenigftens intereffanter.

Bon neuem warf er fich auf ben Begner. Seine Schläge trafen ins Leere, weil Savard mit faft unglaublicher Gefoidlichter fich jebem Dieb entgog und immer ben richtigen Augenblid abpafte, um Forbes an einer empfindlichen Stelle gu treffen, mahrend er felbst ben tobbringenden Schlag bes Kapitans vermied. Bergeblich suchte Forbes ihn gu überrumpeln. Selbst wenn havard Mübigteit übertam, wurde feine Energie burch bas verangtigte Beficht Dorothys wieder angefacht und teuchend, aber 3ah hielt er feinem Gegner ftand. Er bate noch feinen einzigen Schlag eingeheimft. Je mehr die erfte Rampfesmut einem geregelteren Spiel Biat machte, legte er fich Rechnung bavon ab, baß biefer Match vielleicht boch nicht fo ungleich mar, wie er zuerst befürchtet hatte. Und als er erst imftanbe mar, Schlag auf Schlag die Angriffe Forbes', bie bereits an Wucht nachließen, ju erwidern, fühlte er feine eigenen Krafte machfen. Die Lebensgeifter feines Gegners wurden ichmacher, feine Ralibilitiafeit wandelte fich in Born, und ber Born angesiches ber ihm brobenben Rieber-lage in But. havarb stellte befriedigt biese Beranderung Und als Forbes, völlig außer Rand und Band, jede

Meisterhaft

werden Ihre Garberoben, welche burd Riffe, Schnitte ober Brand beididigt find, eingemebt ober geftopft, fowie all Reparaturen fachgemäß bet billigfter Berechnung in der

Runftftopferei Peter Lemmen, Bonn, Rapuzinerftraße 9, Bantbane Ztablidmibt. Die Borte im Sals.

Borsichtsmaßregein vernachlössigend, Havard wieder ein-mal durch einen einzigen, mit Riesentraft geführten Hied außer Gesecht sehen wollie, entwischte ihm der Offizier geschick, sprang seinen Gegner von der Seite an und lan-deze im Elind eine ganze Serie von Hieden in die Rip-von seines Keindes.

Die erfte Runbe mar beendigt. Obgmar ichon ftart ge ichwächt, war Forbes noch teineswegs am Ende feiner Kräfte. Hiervon legte sich Havard schnell Rechnung ab. Auch die zweize Runde spielte sich, abnlich wie die erste, mit äußerster Heftigkeit von beiden Seiten ab, nur daß Harard diesmal womöglich noch vorsichtiger war. Ware es Forbes gelungen, nach turzer Erholung seine Kalt-blütigkeit wieder zu gewinen, hätte er den Sieg gewiß davongetragen.

Deffen aber mar ber Rapitan nicht fabig. In aller früheren Rampien, in benen er ben Sieg bavongetragen, mar ihm bie Ueberlegenheit feiner Musteln fehr guftatien gefommen. So mußte ihm die Unüberwindbarfeit seines Gegners einsach unsaßbar erscheinen. Bor But schäu-mend, verausgabte er sich vergeblich gegen Havards ge-schiedte Tattit und auch die zweice Runde brachte ihn nicht einen Schritt meiter.

Der Ausgang des Kampses konnte nun eigentlich nicht mehr zweiselhaft sein. Nach Beendigung der zweisen Runde flüsterte Gallais Forbes etwas ins Ohr. Er riet zu einer Hinterlift. Aber Forbes wies diesen Gedanten zurück, nicht aus Gründen der Moral, sondern weil seine Eitelfeit es nicht gulaffen wollte, mit feinem Begner nicht allein fertig gu merben.

"Nein, ich felbst will ihn toten," grollte er mit rauher Simme und warf sich von neuem auf seinen Begner. Der Kreis tonnte beobachten, daß er nicht mehr allzu fest auf ben Füßen stand.

Savard ichlug eine neue Tattit ein. Jacquetts geubtes Auge hatze die Zeichen der Ermüdung bei dem Kapitän erfannt und erteilte Havard einen weisen Ratichlag: "Zetzt werfen Sie sich auf ihn, Havard. Gleich zu Beginn. Er ist erschöpft. Er darf nicht erst wieder zu Atem kommen, Bormarts, raich!"

Haven, endelt baren, et der feine neue Energiewelle stieg in ihm auf. Seinerseits ging er zum Angriff vor, mit einer Wucht, die der des Kapitäns bei Begin des Maches in nichts nachgab, und seine Kampseswut wuchs mi: Forbes' abnehmenden Kräften. "So," — zischte er zwischen den Jähnen hervor — "du willst ein wehrloses Mädchen bezwingen?" Und dabei landete er in Forbes' scho in allen Farben schillerndes Gesicht einen gutstien-

"Ad, auf das eine Auge tommt es nich: an. Du haft ja noch eins. Die platte Rase macht auch nichts aus. Die fommt schon wieder in Reih und Glied. Aber paß doch

besser auf. Und nun zum Schluß der Borftellung.
Sein ganzes Körpergewicht zusammenraffend, schlug Havard umer das Kinn des Gegners. Wie von einem Hammerschlag betäubt, brach Forbes zusammen. Es gelang ihm nicht mehr, sich zu erheben. "Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, out," zählte Sonet, der den Unpereisischen machte ber ben Unpareiffen machte.

der den Unparceischen machte.

3.11 demsetben Augenblick als dem Munde des "Unparteisschen" das letzte Wort entstohen war schnellte der verräterische Gallais auf Javard zu eine Art über seinem Kopf schwingend. Aber Jacque't wußte was er seinem Amte schuldig war. Er hielt ihm den Revolver unter die Rase. Gallais zog sich tücksich bliedend zurück. "Hallo!" rief der Polizeinspettor, "ich dente wir spielen hier ehrliches Spiel, Komeradent!"

Cinen Augenblick erschieden die Lage schwankend. Die Kolonisten zögerten, als Joh die Angelegenheit enschiede "Gewiß, ehrliches Spiel, der Kapitän hat selbst erklärt, daß er ehrliches Spiel wünscht. Ein Hurra sür Leutnant Havard."

Seeleute find wie die Rinder. Bebes Ereignis tann einen Stimmungswechsel bewirten. Cheers, huras, Eljens und Bangais durchschnitten die Luft in Erwiderung auf

Boter Jog' Sochruf

"Brachtvoller Match," riefen sie. Hurra für den Leut-nant. Er hat die junge Dame ehrlich gewonnen." Havard nutzte die turzen Augenblicke der Unentschlossen, heit. Er gab sich keinersei Allusionen hin über die Sympathien, die ihm anläglich feines Sieges guteil murben

Hint mandte er sich zu Dorothy.

"Los", flüsterte er. "Wir haben teinen Augenblid zu verlieren. Jacquett, bringen Sie Miß Fairal auf die "Queen". Ich bede den Rückzug."

Das war natürlich leichter gesagt als getan: Während bie Kolonisten Javard umringten, gelang es Forbes, lang-sam erst auf die Knie, dann wieder auf die Füße zu kom-men. Sein Gesicht war blutrot. Die Wu: erstidte ihm

"Hatt!" donnerte er. "Beter Forbes soll teiner nach-sagen, daß er ein unehrliches Spiel spiet." Dann leiser: "Sie, ben Mörber, den Mann, der auf den elektrischen Stuhl gehört, den zum Tode Berurteilten" — Forbes legte seinen ganzen haß in diese Worte — "hat sie gemäht. Sie soll Sie auch haben. hier, auf der Stelle wird geheiratet.

Savard fah ihm in die Augen. "Und ich verzichte," fagte er talt. "Dig Fairal ift mir niches fculbig. Ich gebe ihr ihr Bort gurud."

"Sie geben ihr 3hr Bort gurud? Dann gehört fie mir. 3ch ober Sie, einer von uns beiden. Aber bevor wir hier auseinandergehen, wird eine Ehe geschloffen

Forbes' Geficht war ganglich zerhadt und wies ungahlige Bunden und Fiede auf. Das Sprechen fiel ihm ichwer; und es war offensichtlich, daß seine Leuce voll und gang hinter ihm ftanden. Ihre Saltung mar nicht miß. perftänblich.

Als Savard gesprochen hatte, leuchteten Dorochys Augen, und bennoch lag im hintergrund ihres Blides et-was, das zum Nachbenten Anlaß gab. Mutter Jog en:ging bas nicht.

Die Kolonisten maren ichon wieder wie umgewandelt. Donna e mobile, und nicht nur die Frauen. Die Meute mitterie neue Ereigniffe.

"hochzeit, Sochzeit," brullten fie im Chorus. "Bo ift ber Baftor?" Schon gog Sonet ben wiberftrebenben Got-tesmann in ben Rreis.

Havard blidte wild um sich. Mit einem Sah warf er sich vor Dorothy. In seiner Rechten schwang er einen Bootshaten. Er machte sich teine falschen Hoffnungen über den Ausgang des Kampses, einer gegen alle. Aber er mußte Dorothy schwen, die ans bittere Ende.

"Romm: an," rief er herausforbernd. Drohend nahten die am nächsten Stehenden. Die Hinteren drängten mur-rend nach. Die nur für Augenblide gezähmte Bestie er-wachte. Schon griffen sie nach ihm. Da geschah etwas Unerwartetes:

"Laft ihn!" rief eine Mare Stimme gebieterisch. war Dorothy. Sie ftand inmitten diefer halbwilben jeber Boll eine freie Umeritanerin. Und fo ftart mar ber Eindruck, den sie auf die Manner machte, daß sie scheiber garticknichen. Dann schritt sie auf Havard zu, reichte ihm die Hand und sagte mit niedergeschlagenen Augen: "Wenn Sie mich wollen, Mister Havard, will ich Ihre Frau wer-

In Savards unbeweglichem Geficht malte fich etwas wie Erftaunen. Aber nur einen Augenblick lang. Dann ergriff er Dorothys Rechte.

Auf der Kommandobrücke ftand Paftor Bilott in schwarzem Rod, ein weißes Bäffchen um den Hals. Bor ihm kniete ein Mörder und eine Dollarprinzessin. Forbes Borräte waren glänzend assoritert. Sogar Trauringe hatte er bei der Hand. Unter dem tropischen Abendhimhatte er bei ber Hand. Unter dem tropischen Abendhimmes schnatterten die Pappageien in ihren goldenen Käsigen, schrien die Ussen. Der jüngste Sproß aus Bater Joh' Schweinezucht war, niemand wußte wie, in die heilige Handlung hineingeraten und wurde von Forbes mit einem träftigen Fußtritt in die Gegend seines Kingelschwänzigens bedacht. Forbes selbst stand, soweit seine Rieidung und sein gut gestärttes Oberhemd in Frage kammen, tabeslos aufgebürste:, grimmigen, verschwoolenen Gesichts neben dem Brautpaar und teilte sich mit dem abweisend biskenden heimlich nach seinen Handlichellen fühsenden Jacquett in die Funktion der Trauzeugen. Die Häle gereckt, entblößten Hauptes, kauschten die Kolonisten. Sälfe gereck, entblößten Hauptes, lauschten die Kolonisten. Und nachdem Bilott den Segen erteilt, stieg aus vierundswanzig Kehlen ein frommer Sang empor, schwoll mächtig in die Breite und versor sich langsam im Mastenwald der Insel der versorenen Schiffe.

Drei Surras bröhnten.

Immitten ber Tropenbammerung kehrten Havard und Dorothy von Jacquett, ber ben "Mörber" taktvoll auf einige Schritte Distanz bewachte, gefosgt, langsam auf die "Queen" zurüd. Sie gingen dabei möglichst dem Weg nach, den ber Offizier tags zuvor marktiert hatte. Bater und Mutter Jog hatten versprochen, später nachzufommen Die brei Schiffbruchigen ichriften ftillschweigend bahin

Bon Beit zu Beit ein turger Warnungeruf, wenn ber Meg über die Brads gefahrbrobend erichien. Sie gingen, fletterten, mradauf, mradab, jeder in feine eigenen Be-

Briefkaften.

Artefkaftent.

Unwissende 50 Wilhelm. Wenn der Gläubiger die Audzahlung der Hopvoldet ohne Gorbedalt angenommen dat, so ist er nach der hopvoldet ohne Gorbedalt angenommen dat, so ist er nach der deute allstigen Rechtsprechung zur Volleung verpflichtet. Falle. Wit nedmen an, daß auch diese Bestimmungen abgeändert sind. Erfundigen Sie sich auch dem Bertedröhlte der doben Interallierten Kommission, Koblenzerstraße 44.

Bertragsiche Sinsen. 1) Die Zinsen waren bei Absoluß des Bertrages unter den damaligen Bantzinssäden. Für die spätere Zeit waren sie aber zu boch und fonnte der Kauler Ermäßigenna verlangen. — 2) das Reichsgaricht dat vor einigen Tagen die Zireistrage, ob in dem Fordern übermäßiger Jinsen ein Bergeden aus Breistreibereigeitz zu erdlichen sie, bejaht. Dei Johen kann aber von Binder nicht gesprochen werden, da zir Zeit der Bereindarung der Zinsen dies in den stillichen Greigen der Insässe sich dewegten. — 3) Wir raten Ihnen, bei den deutigen schwierigen Geselverbätzuissischen Allssich auf dem Soulen Zie die Rückstung der Beider sind, Wollen Zie die Rückstung der Berechnung der Zinsen der Sinsen des Rückstungs der Berechnung der Zinsen der Kontiken und üben, so mitsen Zie flagen. Wir raten aber, destiglich der Berechnung der Zinsen vorsicht, wir raten aber, destiglich der Berechnung der Zinsen vorsich.

B. 20. 40. Sie und Ior Freund muffen ben Berfuft je gur Saifte tragen, wenn Gie Ibrem Freund nicht nachweifen toune, bag er ben Betrag an fich genommen bat.

D. R. Die Supothet wird wird 15 Brozent aufgewertet. Etwas anderes fommt nicht in Frage.
Rate. Das Tier bat Läufe. Bertigen Sie biefelben burch Cimpubern mit Inseftenpulver, Ginreibungen mit Anbafabfochung ober mit gewöhnlichem Rübbl. Gleichzeitig ift bas Lager bes Tieres burch hibe (im Badolen) zu besinfigieren ober zu erneuern.

Wohnung. Benn ble Cadlage fo liegt, wie Sie foilbern, ideint uns ber hauseigentimer jum Erfat bes Schabens ber-pflichtet. Er burtte bas Saus nicht fo verschliegen, bag niemanb ju Ihnen gelangen fonnte.

Entwertung. Gie muffen bas Darleben nach bem Rurfe am Tage ber hingabe nach feinem Goldmarfwert felificaen, ebenfo bie einzelnen Rudzahlungen und ben Goldwert ber letteren vom ersteren abzieben. Die Differeng wird alsbann mit 15 Progent aufgewertet. Angemeffene Binfen vom aufgewerteten Be-trage tonnen Gie berlangen.

3. A. in M. 1000. 1) Die Oelsiede werden auf die noch gerade geschilberte Art mit Benzin beseitigt. — 2) Wis man Teerstede entsernen, so gieht man einige Tropsen Terpentinds auf dieseten und reibt sie so lange, dis das Del ziemlich verdentielt ist, sodann reibt man die Fiede mit Seise und waschie fie mit Wasser aus.

Rat- und Biffenlofe. Stellen Sie ber Firma eine beftimmte Grift bis gu welcher die Ablieferung erfolgen muß und broben mit Rlage.

mit Alage.

Bebekngter Mieter. 1) Selbstrebenb barf ber Bermieter nicht obne weiteres die Friedensmiete beraussehen. Benn Sie fich nicht mit demselben einigen können, so rusen Sie das Nieteinigungsamt an. — 2) Zeit 1. Juli ds. 38. ist die hauszusseheuer in der Miete einbegrissen. — 3) Wie wir schon ungablige Male an dieser Stelle gelagt baben, werden für die Monate April—Juni als Nachgadiung der hauszussissieuer je 16 Brosent der Friedensmiete berechnet. Der Bermieter ift aber auch derechtigt, die ganze auf das haus entsellend hauszussissieuer nach Mahgade der Friedensmieten für die 3 Monate umzustegen.

16gen.

R. W. 1830. Burde noch gerade beantwortet.
Part bebräugte Kriegerwitwe. Wie wir schon so oft an dieser Stelle sagten, werden als Rachzablung dur Sauszinsssteuer für die Monate April die Auni se 16 Prozent der Friedensmiete berechnet. Der Bermieler ift aber auch berechtigt, Die gange auf fein haus entfallenbe hauszinssteuer nach Maggabe ber Friebensmiete umgulegen für Die brei Monate.

Färberei Büssgen

chemische Reinigungsanstalt

Meckenheimerstr. 9a Wenzelgasse 54 Kölnstrasse 44

Fabrik: Bonn, Rosental 22. Fernsprecher 2332. Lieferzeit: 3-4 Tage. Trauersachen in 12 Stunden.

Augh.-Spiegelfcrant

Lastwagen

Sie I. Bergmann, 3 T. Dür-fopp, in gutem fahrbereitem Zuitande, du verfaufen, Anfr. erb. unt. Bl. 4 a. d. Exp. 1 2 mg. emaillie rte Berbe berg. ,Beils'. Maidinen verzintte Zauchetonnen

Majolita-Gasofen n. verfcied. Möbel, Tifche etc preiswert an verfaufen. Gobe sberg. Rüngsborf, Bismardir. 16, 1.

3t.Schnellastwagen übernimmt Jahrien nach allen Richtung. 6. billigit. Berechn. Bill. Bruft / Bonn Rordftr. 51 Tel. 2872 Mus Bribatfammlung gute, borgliglich gerabmte

Gemälde in Cel und Aquarell für 8 bis 50 Mart ju bertaufen. Off. u. "Gemalbe 8" an Die Erpeb.

Heinr. August Fischer Manufakturwaren / Konfektion

Klemens-Auguststraße

In erweiterten Geschäftsräumen Vervollständigung des Warenlagers auf Friedensstärke. Umfangreiche Auswahl und ausgesprochene Preiswürdigkeit gewährleisten günstigen Einkauf

bei intensiver, gewissenhafter Bedienung. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}$



Ein Versuch wird Sie überzeugen

Leber

Bache-Aroupons Z. 150
in allen Stärfen,
ichnitte und lehlerfrei
ohne Brand 2:25 pro Bid.
mit Brand 2:25 pro Bid.
mehrbrandia 2.- pro Bid.
Sobienausichuitt. auch in
sternünden von I Bid. an auf
vario au dilligiten Breifen

30h. Tenten, Bonn Briketts und fouitigen Sausbrand ir Juhren u. eing. Zentnern fre Keller empfiehlt zu bill. Breif Seinr. Batt. Collnfrake 165 Telefon 9030.

Grösserer Posten angetrübter handgearbeiteter

amen-Wäsche pringe ich ab heute zu billigsten Preisen in den Verkauf.
Bielchzeitig empfehle mein Lager in prima Schweizer
Voll-Volles, Batiste, Maccos, elsässer Hemden u. Beituchtoffe, Hanstuch, Halb und Reinleinen, Siamosen, Hand,
Frottier und Badetischer, Blusen und Wollwesten, sowie
sehr preiswerte Fitetdecken.
Spezialität: Schweizer Stickereien.

Frau Walser, Fürstenstrasse 4, 1. Etg.

Bilb. Gired, Bonn. Peruruf 181 u. 858. Röinitrobe 127-131. Steinfohlen-Gierbrifette. Billiger und guter Erfan für Ruftoblen. Blumon Hader.
rote Lampion Schirmchen 15-3
10 Windmühle Masten
FOPPEN. 8 Stookenstr8

Zimmertüren neu, fompl. in veridiebend Größen, fertige neue Haustüren

fowie neue 1, 2 u. 3filig. Penster in Riefern u. Giden in gangb Größen ab Lager lieferbar. Srd. Datt, Ablinfir. 165.

á 6 d an Stab 5 d Foppen Stockenstr.8 Schreibmaschine
In Jahr., mit allen Neuerung.,
ungebr., weit übergablig für Mt. 160 au verfauf. Richard Wagnerfir. 4 (11 b. 7 Uhr). Baffband mit Firma, Sanftordel, Dadpapiere Mar Lieftem Erben 1. 2728. Münfterfir. 28. I. **Sofenträger** der Sojentrager Sabrit 31 Rathausgaffe 31.

Wiederverkäufer billigst!

Große rot grün bunte Lampion

In Vorbereitung:

in eleganter Blechpackung. Die Zigarette der vornehmen Sportwelt.

Eine Woche fabelhaft billiger Kleiderstoffe!

Wir haben für diese Veranstaltung grosse Mengen guter Stoffe herbeigeschafft. Mit diesem Verkauf bieten wir schon jett für den Weihnachtsbedarf eine Einkaufsgelegenheit, die in nachster Zeit kaum wiederholt werden kann.

Blusenflanelle reine Wolle, gestreift, frische Dessins Kostümstreifen

Kleiderschotten doppelt breit, in guter Qualität Hauskleiderstoffe in prachtvoller Ausmusterung Kleider-Cheviot

meter 1.90

reine Wolle, 105 cm breit, nur marine

Kleider-Popeline Wolle, doppelt breit, gezwirnt Kostümschotten

reine Wolle, 105 cm breit, gute Qualität Kostümstreifen reine Wolle, 105 cm breit, prima Ware Kostümstoffe 150 cm breit, für Röcke und Kleider Anzugstoffe

150 cm breit, für Knaben-Anzüge meter 3.90

Gabardine reine Wolle, 130 cm breit, gute Qualität Velour de laine

reine Wolle, 105 cm breit, gestreift Mantelstoffe reine Wolle, 130 cm breit, gemustert Kostümstreifen reine Wolle, 105 cm breit, la Kammgarn Köper-Velvet

70 cm breit, für Samt-Kleider meter **5.90**

Crepe marocaine breit, Wolle mit Seide Gabardine

130 cm breit, unsere erprobte Marke Köper-Velvet 70 cm breit, hervorragende Ware Velour de laine 130 cm breit, reine Wolle, gute Qualität
Rnzugstoffe

150 cm breit, gute reinwollene Ware

meter 7.90

58 Wenzelgasse 58 Geschw. Bernstein 58 Wenzelgasse 58 gegenüber der Resselgasse. gegenüber der Kesselgasse. gegenüber der Kesselgasse.

in ber Sanbichuh-, Cravatten- und Serrenhut-Branche erfahren, möglichft zum balbigen Eintritt gesucht.

Binand Comit.

Rach Godesberg. Jabritgeschäft sum balbigen Eintritt eine taufmannife, gut ausgebildete

Sontorifin
mit guter Handschrift, für Buchhaltung und Korrespondenz nach Distat und Stenogramm auf der Schreibmaschine. — Schreibfertigfeit Bedingung, daher Anfängerinnen ausgeschlossen. Angebote mit Zeugnis-Albschriften, Angabe von Referenzen, des Allters und der Gehaltsansprücke unter h. 429 an die Exped.

1. Taillenarbeiterin welche ein Atelier von 10 Arbeiterinnen zu leiten versteht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. D. B. 673 an d. Exp.

Kontoristin

mit langi, vraft, Erfahrungen, aulent Bantiad, verfeft in Buddallung, Korrelpondens, Fafturen- und Kaffawelen, Gereibnadigine u. Senographie etc., felbisändig arbeitend, fich. floues Rechnen, lucht, geftigt ant erfift. Zengn. u. Ref. vaff. Birfungsfreis in Bonn ober nächter Umgebung auch 1, 12, 14 ober 1. 1. 25, evil. fofort. Dfl. u. C. Z. 14 an Exp.

Durchaus erfahrene Verkäuferin

per fofort ober Anfang Dezember gesucht. - Offerten unter 3. R. 14 an die Expedition.

Buchhalter

gesucht.

off. mit Gehaltsansprüchen unter B. E. 3456 an b. Egp. für feines Bein-Restaurant acluckt. 3r.Off. mit Gehaltsanspr. u. Zengnisalschriften unt. R. G. 9 an die Expedition. Durchaus erfahr. Brennmeister

bon rhein. Chamotte- u. Gillfawerf per balb gefucht. Der-felbe muß mit bem Betrieb von Ring. Gas. u. Einzelöfen, wie auch bem Brennen schwieriger Jacons, Retorten etc. ver-traut sein. Ausführl. Angeb. m. Ang. über bisherige Adig-feit, Gehaltsanfpr. Jamillenverfallen. u. B. M. 865 a. b. Exp.

Melterer erfahrener Klempner- und Installateur-Gehülfe fofort gelucht. Offerten u. G. T. 116 an bie Erpedition.

Reisender

für bedeutende Weingroßhandlung m. Weingutsbesitz im Produktionsgebiet, wird zum Besuche der Kund-schaft für Bonn und Umgegend gesucht. Ausführl. Angebot, mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises, sowie Referenzen von Herren, welche nachweislich schon längere Reisetätigkeit hinter sich haben uud genügend Fachkenninisse besitzen, erbeten. Gewährt wird festes Gehalt, Spesen und Umsatzprovision. Offerten unter R. 848 an die Exp.

Meinmadchen.

Boraufiellen pormittags von 3. Nieberbreifig. Gute Bengn. an 3. Nieberbreifig. Gute Bengn. an 3. Gutellen. Boraufieller pormittags von 3. Gutellen. Son 3. Gutelle

Sude ein in Riide u. Saus. | Buvetl. füglig. Midder

Saub. anverl. Rabmen Ordil. Stundenmatchen in Grisbausbalt in gute, bauernde Stellung gelucht. Fran C. Limboura. Arnoldsweiter bet Duren. 3 Tücktiges fauberes (1

für alle Sansarbeit gelucht. Gran Glie Rolbenbach. Ronigswinter. Subertusitr. 8

Junges Mädden ordentliden Gitern Erlernung der Ruche in aut bürgerlichem Dotel-Restaurant Rabe Bonn obne gegenseitige Bergitung ver tofort gesucht. Offerren unter R. 692 an die Exped.

Orbentliches fleikiges

Mädchen ür fleinen Saushalt gefuct. Reine Baide. Roefeler, Buidfrage 61.

Ordentliches Dausmädchen

ofort gef. Bilhelmitr. 1, I. (1 Berufstätige Dame fucht beff. junges Mädchen für Rice und Saushalt, wel-des fic weit. ausbilden will, obne gegenseitige Bergitung Unne Maria Cleff, Godesberg, Direnfir. 28. 1. Et., voranft bis 5 Ubr nachm.

Braves Dienamädden Dr. Krebs, Argelanderstr. 143 Braves fleif. Mädden für Rüce u. Dausarbeit.f. fof gefuct. Deml. ift Gelegenbeit gebot., daß Kochen au erlern **Martin Münc**l. Rheingasses

Aelteres Madden oder eint. Fräulein für Ruche und Sausarbeit gelucht. Gute Bengn. Bebing. Manclebagen, Rieberpleis bet Etegburg. (1

Röchin.

Für groben Saushalt wird verfette Röchin gel. Rüchen mädden vorhanden. Gutes Limmer mit Seigung, Sobies Gehalt. Angeb, mit Sengn, nach Drachenielött. 5.

Erfahrene Büglerin gefucht.

Verfekte Köchin

Züchtiges Mädchen

nicht unter 30 J., in frauen-lofen Sansbalt gefucht. 2 Josef Cremerius, Landwirt Abendorf bei Wedenheim.

Züchtige

Budhalterin
melde mit amerit. Budführ,
melde mit amerit. Budführ,
ind in allen sonst. tautin. Arbeiten burchand erfahren sit,
sum solortigen Eintritt asjucht. Andssindert. Angebose u.
3. Wt. 118 an die Erped. 1

Mädden Midden meldes toden fann, fofort gefult. Robibaas Marft 84. (1

Sofort gefucht tüchtige Vertäuferin Der Lebensmittelbrande. Joief Romlinghofen. Sonnet, Martt 4.

Braves fleifiges Mädden für Riide u. Daus gefuct. Rab. in ber Erp.

Jaushälterin

if aröbered Gut in frauent.
ansbelt au ülterem Derrn
i. Ch. u. G. 568 a. Grp. 1

für alle Sausarbeit, bas aud mafden und bügeln tann gefucht. Sternftrage 4. ()

Ende für meine 18jährtge. träftige u. arbeitisfreus. Tocht. als Saustochter in gebilbeter Familie. Gelb w. alle Arbeit mit verrichten DH. u. I. 29. 308 a. b, Grp.

Fräulein Cauglings und Rinberpff. fabren, fucht Stelle, am biten mit Familienaniolus. f. u. a. B. 1421 a. b. Crp. 1

Mädchen fucht Stundenftelle für ganse o. halbe Tage, Im gansen Sausbalt erfahren. Bute Zeugniffe aus nur erften däufern vorhanden. Off. u. E. N. 2207 a. d. Exp.

Junge Frau sucht Heimarbeit oleich welcher Art. Off. u. G. B. 125 a. b. Crp. Junge tiicht. Gefcdfisfrau, alleinfiebenb. jucht paffenden

Wirtungstreis. Dff. n. G. R. 128 a. b. Grp. Euche für meine Todter. Jabre alt, engl., mit guter ratebung

Stelle ine Stüte ber Saustrau in nur gutem baufe. wo Mädden vorgand. Rug. u. X. B. 392 a. d. Exp.

Mädchen neldes in Ronditoret n. Cafe tatia war und Sationitelle betleibet bai, fundt abnitde Ereile. and für ben Daubalt. Off. n. Bl. C. 888 a. S. Exp. Fran Saufer gearbeitet. [ucht Studen gearbeitet.]

Mädchen vom Lande

just Stelle : lofort in einem fleiner agenhausbalt. Offerten u S. 7 an die Erveb.

Junaes Mädden beff. Baufe, Fam. Anfal.erm. Dff. u. M. F. 1099 a. b. Erp.8

Mädchen 21 3., fuct Stelle in burgerl. Gebild. Fräulein

Ende 30, verl. in allen Zweig. d. Haush., eri. in Aluberpfl. n. Ersteb. Nähen u. Schaeb., inch iol. ober ivät. Tteflung aur Hibrung eines trauenlof. Dausbaltes. Ang. u. B. L. 1881 an b. Erv. Suche Stelle als Zweitoder Drittmädchen

Juptläßigts krünlein
35 3., im Rab. n. dansb. bew.
[unt paffende Sielt
Geldäfisdansb. bevorangt ba Beidita. im Geldäfierwinstat Gute Benanste vordanden.
Off. unt. S. & 35 a. b. Cro.

burdaus felbitändiger tildtig. Arbeiter in Dauerfiell, gefudt. Guter Lobin evil. Leitiungs-aulage augefichert. Rur durch-aus filcht. Kraft mit gt. Zeuan. melb. fid u. B. B. 25 au Exp.

900000000000 Kodlehtjunge et. Rondtior bevora.) fofort fowie hetdmidden für 15. Rovemb. 1924 gefuct. 1 Sotel aur Traube, Wiedenbeimerftraße 18.

Nach Godesberg 39. Raufmann. 21 3. Sohn dibarer Eliern mit fabner fanblörift n. gut. Auffalungs abe, luch um fic wett. and aubilben eine Stelle

mit auter handschrift und richtiger kaufmännslicher All-gemeindithung von einem Jahrlfgeldält gei. welcher auch die in Betracht fommende Korrosponden, auf der Schreibmaldine lelbidn-big erledigt. Ang, mit Beug-nisabidriften, Augabe von Referensen, bestüers und Beshitsanspriiche u. D. 858 a. die Exped. erbeten.

Täntiger Gefelle für Soweinemebgerei. b. fich in ber Dofenmehgerei weiter andbilden fann für fofort gef. Abolf Weeber, Gustirchen Blofterftr. 9.

Privatwärter Hausierer

aur Mitnahme von leicht ver täuff. Saushaltartifel gelucht Räheres Erp. labak. und Zigarettenfabrik

Sudi Agenten Off. nebit Ref. u. I. G. 588 Grp. Rheintide Terracottafabrit fucht für fofort einen tüchtigen

Former für bunnmanbige Dofen und Schalen, und einen tuchtigen

Bewerbungen unter D. & rieft in Licht. Araft und dwachfiromanlagen gelucht gefchl. Lebraeit u. Gefellen gfung bedingung. Offerter R. D. 248 an die Exped.

Autofchloffer

Metzu erlehrlina ag. Brijent-Bennife iucht Sjelling, wit, als Bolonior im Damentach, Gue Seingniffe porbauben, G. Garrice,
hiegburg, Doblaule W (2)
In ieder Krankensflege erfabren jude Stelle als

Anderson

n Brivat: ober Aranfenhaus. lebernehme auch Tag: und kachtwache, Zeugn. vorhand. M. u. E. S. 104 a. b. Erp. 4 Metger . Gehilfe

fucht Stelle. Deinborferfir. 92. Starkfrom-Monteur firm in allen Arbeiten, 28 3., fuct Stellung, auch ausm. Df. u. 2. 5. 169 an Exp. (1

Automobilbesitzer

(Selbstfahrer)

Langiabr., fid. n. suverläft, gabrer (beite Zeugn.) sindt f. Mittwoch u. Sambiag nachm. u. Sonntag den ganden Lag Siellung aum Fabren. Reparaturen merden telbständig ausgestübrt (Hadmann). Näb. unter 3. B. 197 an b Erp. 1 Chauffeur

verb. judt Stelle. Lait. Riefer ober Berionenwagen. Guter ficerer Fabrer, perlett im Reparatur. Off. u. E. B. 3009 a. d. Exp. Tuct. Soneibergelelle ber aud Grobitid arbeitet. fucht Stellung. Offerten an Bris Tibb. Ramersboben

m Geldätt, Büro ob. Lager, et angemefiener Besabl. Um lebiten in ber Stabt. Din. u. B. 6. 210 an b. Exp. Starferguv. j. Mann. 24 3.

auf Lager o. abnl. in Bonn o. Umg. Off. n. 3. 6. 1001 a.b.C. (8 Souhmachergefelle sucht Stelle

zum Weiterausbilden. Junger Chauffeur

welder 3 Jahre gelernt und Führerichein 1, 2 n. 36 befint. ucht Stelle. Gute Benguiffe borbanden. Dff. n. G. 20. 1411 Exped. (1 Balbvilla

n Bonn, 11 Simmer fofori esiebbar, megen Berang au ertaufen. Practivilla Simmer, 2 Morgen Bar ntrale Rage, fofort bestel r, au vertauten. Ginfamilienhaus

fofort bestehbar, Dit. 16 000. in Aripp a. Bh., 11 Räume Mt. 5000, noch begiebbar. Gefchäftshaus in Rheinbach, Abrweiler unt Bonn, gentr. Lage, su vert.

Wohnhaus in genner mit u. ohne Mobilar, fof. frei, bet Angabl. an verfaufen. Raberes in ber Expedit. (2

Bohnungstaufd. Geboten: 2 31mmer u. Rücke in Bonn. Stadtmitte. Gelucht Dasfelbe in Beuel. Off. unt. D. V 34 an die Erp. (3 3igarrengefchaft

Bier: und Beinrestaurant welches felt ca. 4 Jahren be-dlagnahmt, in nächter Zett reigegeben wird, unter gün-ftigen Bedingungen 3u verlaufen. Gefl.Anfr. n. 9. 20 a. b. Exp. 1

Billenbauplat an der Roblengerftr. Balte-fielle Ariesbort, 14 Ar. für 5000 Mt. au wertaufen. 68 6. Echlangen. Marienfir. 48. Rolonialwarengeldaf im Bentrum von Bonn, mit freiw. 6-Simmerwohnung ab Mt. 6000 an vertaufen. Off. u. &. M. 625 a. b. Gro

Sochberrich. Saus halber au perfaufen. (Shon möbl. Bimmet

nit elettr. Licht und Benfion au vermieten. Rab. Erveb. (2 **Einfamilienhaus** n sentraler febr guter Wohn age mit Garten, sum größt Leil (evtl. gans) freiwerdend lebr preiswert

Bu bertaufen. Königswinter. Schön möbl. Wohnung 2-3 Simmer, Ride, Bab, es. auch geteilt, au vermieten. Mnfr. u. 3. 8. 12 an b. Exp Sammer u. Buchöft, delt.

8 Jimmer u. Zubebor, Deis. el. Licht, Garten, gute Lage Bonns, 7 Raume fofort frei, gu berfaufen. 6. Schlangen, Marienstraße 43.

Werkzengmaschinenfahrik 35 Arbeiter auf Monate be-icaltigt, mit Gelanbe, Daus und Inventar, umffanbehalb.

Elettrotechnisch. Installationsgeschaft mit Maidinenbandlung, in größ. Orte bes Beftermalbes, ift mit gesamten Material, und Apparatenvorraten gunfita bu vertaufen. Uebernehmer fieht anberdem noch leere

on vertanten. Uebernehmer siedt anherdem nod leere Orei Simmerwohnung aur Verfügung.
Gacliente mit abgeschl. techn. oder Elestro-Meisterprüsung wollen Angebote richten unt. T. R. 324 an die Erped.
Halbyilla enthaltend: Diele. Riche. Bad. Grundlen enthaltende Bach. Garage. beziehdar, faustich durch Garage, beziehdar, faustich durch J. Leinefugel, Bonn, Eiodenstraße 21.

4 gewerbliche Räume 1. Etage, gegen Erstattung des Selbsttostenpreises ober Wietes borausbezahlung, auch als möblierte Wohnung, abzugsten. Bornehmste, schönste, zentrale Lage. Off. u. L. B. 2638 an Exp.

Mittleres Ladenlokal

Sauptftrafie nicht erforberlich, wirb per fofort gefucht. Offerten unter D. M. 42 an bie Egpeb.

Mittleres Ladenlokal

n guter Lage Bonne für fofort gu mieten gefucht. Offerten unter 3. M. 1895 an bie Egpeb.

Idyllisch gel. Waldhaus auf bem Benusberg bei Bonn

Schön möbl. Zimmer on ig. Raufmann gefuct. Et. 629 an die Expedition.

Sarage oder gedeckier Unterstellraum

für 1 Lieferwagen, von 51/2 m Lange, 2 m Breite, 3 m Dobe fofort gelucht. Bo, fagt bie Ervedition. Evil. foriftl. Offerten unter & R. 1b a. b. Erv.

Möbl. Bimmer

Rlein. Einfamilienhaus

-8 Simmer, su taufen gel. Frau Bive. S. Stanbob. Bonn, Roonfir. 6.

Cinfamilien-gans

Billa

Salbvilla ober Einfamilien-haus, wögl. mit Garten und freimerbenber Bodnung zu taufen gefucht. Off. u. C. B. 778 an d. Erp.

Gustirchen.

Suigeh. Wirtiaaft von tiich. Facileuten au tant, evil. au mteten gefucht. Off. u. B. S. 284 an Exp.

Sotel - Reftanrant

beffere Birtfchaft

faufen ober Bart. Bobn. mieten gefuct. Offert. u. 807 an die Expedition.

Soon mobl. 3immer and vermieten

Duantiusitr. 5, 1. Eta.

Chon möbl. Zimmer
mit elettr. Licht an Eindenten
au vermieten.

Leffingfir. 61, 1. Etage.

Regies Calazitekan.

Grofes Gelääftshaus 2 Bohnr., Biesbaben, umftb. Spottpr. v. 28.000 Mf. a. verf. na. 8000 Mf. Off. u. D. 6478 n Ann. Erpeb. D. Frens. i. m. b. d., Wiesbaben.

Geschäfts-Baus in ant. Lage fofort an vertant Sulmöbl. Zimmet n rub. Sanie an beff. Derrn iber Dame an vermieten. (4 Rab. Burgfir. 76. Bonn: Sub. 4-3immet-Wohnuua

mit Rauf der Möbel absigeben. Rab. in der Erv. Frileur-Geldäft n guter Lage, hier ober auf Frilent-Cinrichtung au taufen gefucht, evil. par

Ladeniokal au mieten gefucht. Ausführliche Offerten unte M R. 606 an bie Expedition

Besseres möbl. Schlafzimmer mit Beigung von einem Ber ri fofort gefuct. 1. ob. 2. Etg. Off. u. &. 2. 22 a. b. Erv. (1 **Gutes Zimmer**

mit hoher Angablung au tauf. ober au pacten gefucht. Off. u. "Botel 50" an bie Erped. 2 Möbl. Wohnung gef.

1 Doup Schlafa., 1 Wolna. n. leere Küche. Kuch wenn wenig möbl., mögl. im gentr. d. Stadt. Off. n. "Bo 3" an die Exp. Tud med. fincht für fofort Bimmer mit od. ohne Benfion. Breis-Off. erw. n. G. d. 1925 Grp. 1

Wirtschaftsleben.

Die Umschichtung der Weltwirtschaft und die deutschen Ausfuhrmöglichkeiten.

Mus bem Effener Induftriebegirt geht uns folgenbe überaus tr ü be gehaltene Darftellung über unfere Musfuhrmöglichteiten zu:

Die Musfichten für die beutiche Musfuhr find febr ichlecht nicht nur wegen bes allgemeinen Rapitalmangels, wegen ber Schutzollichranten und wegen ber mangelhaften Mufnahme fähigteit des Beltmarttes, fondern auch vor allem weger ber feit Rriegsbeginn gu verzeichnenben völligen Umich tung ber Beltmarttverhaltniffe. Der Brund bafür liegt darin, daß schon feit Jahren in allen Ländern die Tendenz dahin geht, die im eigenen Land gewonnenen Rohstoffe auch im Lande selbst zu verarbeiten und die Fertigerzeugnisse anberer Banber möglichft fernguhalten. Darüber hinaus tagt fich feit einiger Zeit auch die Reigung feststellen, die Ausfuhr nach Kräften gu fteigern und als Biel vor allem Mittel-und Ofteuropa gu mablen. Unftatt daß wir mit unferen Fertigerzeugniffen auf ben Beltmartt fommen tonnen, mirb man uns im eigenen Land mit Muslandsfabritaten Rontur-Tenz bereiten. Daraus ergibt sich ganz von selbst, daß das Aussand sür unsere Hertigsabrikate — von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen — gar keinen Bedarf hat; wo dieser Bedarf besteht, ist eine Bestriedigung durch Deutschland sehr fcmierig, weil uns für fehr wichtige Fertigerzeugniffe bie Rofftoffgrunblage weitgebend beidnitten Mus diefem Grunde ift Deutschland auch in feb ftarfem Raße auf die Einfuhrauständischer Rob ftoffe angewiesen. Daraus folgt zwangsläufig, das Deutschland auf ausländische Rohstoffe für den privater Berzehr (3. B. Getreide und Vieh), sowie für den gewerb-lichen Berbrauch (3. B. Metalle, Baumwolle) angewiesen ist Während die deutsche Aussuhr verhältnismäßig gering bleiben muß, wird alfo die von Deutschland benötigte Ginfuhr ausländifcher Baren immer verhältnismäßig hoch fein.

Bon Sachlieferungen ift für die erfte Zeit eine Be-lebung bes beutschen Marttes nicht zu erwarten. Für bas erfte Lieferungsjahr find 3. B. Sachlieferungen nur in Sobe von 1 Milliarbe Mart vorgejehen; davon entfallen abe allein rund 500 Millionen Mart für Brennftofflieferungen außerdem gehen von diesem Betrage noch ab die Rüctvergit tung für die 26prozentige Reparationsabgabe, die Untofter die Befagung, für die verschiedenen Reparationstom miffionen usw. Für eigentliche Sachlieferungen wird deshalb taum etwas fibrig bleiben. Auch von einer gün-ftigen Gestaltung der handelsverträge ist nicht viel au hoffen. Die gunftigften Bertrage tonnen uns nicht belfen, wenn teine Rachfrage vorhanden ift; in diefem Falle wird auch die Bemahrung ber De ift begunftigung an uns ohne Birtung bleiben, mahrend andererfeits die von uns gu gewährende Deiftbegunftigung einfuhrfteigernd, für bie Sanbelsbilang alfo ungunftig wirft. Schlieglich tomm noch in Betracht die Aufteilung ber Beltabfaggebiete burch Kartelle, die zwischen ben entsprechenden Gewerben ber einzelnen Länder abgeschloffen werden tonnen. Diese haben ben 3wed, die ungleiche Berteilung ber Productions. und Berarbeitungsftatten ber Welt funftlich zu forrigieren. Bie alle tunftlichen Berbefferungen, fo tonnen auch in biefen Falle burch Rartelle wohl die ichlimmften Schwierigkeiter befeitigt werben; an ber nun einmal für uns porhandener ungunftigen Grunbtenbeng ift jeboch nicht viel gu anbern.

Alles in allem werben bie ftart boch geschraubten Sofi-nungen auf gunftige Absahmöglichteiten für beutsche Fertig-fabritate, fich weitgebenbe Einschräntungen gefallen laffen

Der rheinische Arbeitsmartt in der lehten Oftobermoche. Heber bie Bage bes Arbeitsmarttes ber Rhein-proving in ber Boche bom 25. bis 30. Oftober berichtet

bas ganbesarbeitsamt: In bem Gefamtbilb bes Arbei Smarttes, ber auf einem toter Buntt angetommen ift, geichnen fic einzelne bemertenswerte Linien beutlicher ab. Babrenb es in ben bergangenen Monaten noch ichwierig war, aus ben Erscheinungen auf bem Arbeits-martt Schliffe auf bie wirtschaftliche Entwidlung zu ziehen, ba es fich um borübergebenbe Borgange banbeln tonnte, fann man

jest mit größerer Gicherbeit an Die Deutung und Auswertung ber Zatfachen bes Arbeitsmarftes berangeben. Bereits in ben lesten Berichten ift barauf bingewiefen worben, baß ber Re-gierungsbegitt Nachen ben fowachften Arbeitsmartt in ber Brobing bat. hier bat bie Stiffegung großerer Berte ben Arbeitsmarti febr gefchabigt. Andere Werte, be fonders ber Metall- und Papierinduftrie, beichaftigen nur einer Bruchteil ihrer früheren Belegichaft. Ein großes Wert bat feine Belegichaft von 3500 auf 400 Arbeiter abgebaut. Der Nobau ift fatt überall in befonbers flartem Mage burchgeführt worben. Unter ben Grünben, bie gu ber ichlechten Lage geführt baben, treten vor allem folgenbe berbor: In bem außerficarjen Bettbewerb machen fich bie Rachteile eines ungfinfligen Stanbortes für ben Begug ber Robftoffe und ben Abtranspor ber Baren burch Erbobung ber Probuttionstoften befonbers bemertbar. Die Stillegung und bie Schwierigfeiten mehreren Berte werben auf die unnioberne technifche Ausruftung gurud geführt. Im Roblenbergbau beeintrachtigt bie ungan flige Lagerung ber Roble bie Ronfurrengiabigfeit. Endlich ift ber Bettbewerb bes Austanbes nicht zu unterfcaben. Auch bie mabrent bes Arieges und nachber im Mustand entftanbener Konfurrengunternehmen machen größere Comierigfeiten als man erwartete. Ob es richtig ift, Die Werfe mit ungunftigeren Produttionsbedingungen mit bilfe niebrigerer gobne und berlangerter Arbeitegeit am Leben ju halten ober fle fillgulege und die Produktion auf die Berte mit ginstigeren Bedingungen ju fonzentrieren, soll dier nicht geprüft werden. Jedensans muß man damit rechnen, daß die jeht eingeleitete Entwicklung ju Standortsverschiedungen führt, wobei der Arbeitsmartt ein geiner Orte und Begirte in Schwierigfeiten gerat ober jest icon ift. Wenn auch gurgeit die Produftion noch nicht offen-fichtlich verlegt ift, fo baben boch die Auftrage in gewiffen Umlange ben Stanbortswechfel foon vorgenommen und bebor-jugen bie billiger arbeitenben Berte. Bei ber Brufung Diefer Bragen find die Bedürfniffe bes Arbeitsmarttes im gangen, ber bon einer Senfung ber Productionstoften Ruben bat, gu berüdflichtigen und nicht die totalen Intereffen in ben Borbergrund gu fcieben. Um bie Brobutitonstoften gu fenten, lucht man bor allem in ber Textilinduftrie bie mannlichen Arbeitstrafte burd billigere weibliche Arbeitstrafte ju erfeben. Die gleiche Ericheinung wirb auch aus anberen Begirfen unb Induftrien gemelbet.

Die Cebenshaltungstoften in Roln.

* Röln, 31. Oft. Die vierwöchentlichen Lebenshaltungs toften für Roln, berechnet nach ber Rolner Methobe, be laufen fich nach bem Stande ber Breife vom 29. Dttober au 185,07 Mart (d. i. eine Ubnahme gegen den 22. Ottober um 0,08 v. H.) und im einzelnen für Rahrungsmittel auf 86,39 Mart (—0,39 v. H.), für Reinigung, Heizung und Beleuchtung auf 17,40 Mt. (plus 1,16 v. H.), für Wohnung auf 23,50 Mt., für Belleidung und Wälche auf 35.20 Mart, für Eteuern, Beiträge und Zeitung auf 22,59 Mt. Begen ben Durchichnitt bes Jahres 1913-14 ergibt fich eine Reggiffer für Nahrungsmittel von 1,41, für Keinigung usw. von 1,82, für Bohnung von 0,78, für Bekleidung und Bafde von 1,95, für Steuern ufm. von 2,47 und für die Befamtausgaben von 1,45.

Die vierwöchentlichen Lebenshaltungstoften für Roln, rechnet nach ber Reichsmethobe, betragen nach bem Stande ber Breife vom 29. Oftober 138,48 Mart, bas ergibt eine Bunahme gegen ben 22. Ottober um 0,33 v. S. Die Deg Biffer gegen 1913-14 ftellt fich auf bas 1,26fache

Von Nah und Fern.

:: Roin, 31. Ott. Die Berufspädagogifche Boche nahm bei fehr gutem Befuch einen befriedigenben Berlauf. Der wichtigfte Arbeitserfolg ber Tagung ift die Bildung von Arbeitsgemeinschaften, beren eine sich die Schaffung eines Lehrplanes für die ungelernten Arbeiter zur ersten Aufbe gemacht hat. Die Gründung einer Zeitfchrift für bie Beruisfduten murbe vorgefeben.

::: Porz, 30. Oft. Drei hiefige Cinmahner beablichtigten eine Rahnpartie nach dem naben Weiß zu unternehmen. Im ihr Biel rascher erreichen zu tonnen, versuchten sie ihren Rahn an einem gu Berg fahrenden Schlepper gu befeftigen Blöglich fippte ber Rahn um und alle brei fanben fich schwimmend im Rhein wieber. Dem raschen Eingreifen einiger Schiffer von einem am Ufer veranterten Schlepper, bie mit ihren Rahnen gu Silfe eilten, ift es gu banten, bag bie brei aus ihrer unangenehmen Sage befreit merben tonnten.

:-: Merdingen, 31. Oft. Rach 91/2 Sahren aus ber Be- len ber Friedrichstadt ober mahrend ber Teeftunden in ber fangenichaft gur üd getehrt ift ber Arbeiter Sein-rich &. aus Uerbingen. Er murbe nach einem Befecht im Often am 9. Dai 1915 als gefallen gemelbet, war aber in ruffifche Befangenicaft geraten und angeblich nach Sibirien verichleppt worben. Bon bort hat er fortlaufend Briefe gefchrieben, ohne baß feine Frau bis heute ein Lebens zeichen von ihm erhielt. In dem Glauben, daß ihr Mann tot fei, heiratete die Frau wieder. Richt gering war die lleberrafchung, als fie por einigen Tagen bie Rachricht er hielt, daß ihr totgeglaubter Mann fich auf ber Seimreife

:-: Gevelsberg, 1. Rov. Auf dem hiefigen Bahnhof Saufe wurde ein Un ich lag versucht. In einer Beiche war ein hemmschuh eingeklemmt, durch den der Frühzug nach Sagen, mit bem viele Arbeiter gur Arbeitsftatte fahren, gur Entgleifung tommen follte. Der Anichiag wurde dadurch vereitelt, daß turg vorher eine einzelne Lofo motive die Stelle überfuhr, wodurch ber Unichlag entdedt murbe. Muf die Ermittelung bes Taters ift eine Belohnung ausgefest morben

: Dortmund, 31. Oft. Die Untersuchungen ber Boif dultinber burch bie Schulargte im Laufe von zwei Jahren ergaben durchschnittlich Krantheits- und Beanstan-dungsziffern von 53 Prozent. Besonders waren die Lernanfänger in ihrem Entwidlungs. und Befundheitsguftand er heblich beeinträchtigt. Schwere Folgezustände von eng-lischer Krantheit wurden in 10 Brozent der Fälle vorges-me ben. Eine große Anzahl der Kinder war hinsichtlich der Körperlangenmaße und Bewichte ftart unterwertig. Die Jahlen für Unter- und Tehlernahrung fteigerten fich besonders im Jahre 1923. 1924 machte fich eine leichte Befferung bemertbar, fodaß die Bahl ber als fehr ichlecht ernahrt Be-funbenen nunmehr von 22,2 auf 17,1 Brogent gurudging.

: Belbert, 28. Oft. Gint hiefiger Arbeiter hatte einen 28 indoogel fteigen laffen, beffen Schnur fich jedoch ir einem Leitungsbraht für elettrifchen Strom verwidelte. Bei ben Befreiungsverfuchen, die ber Arbeiter mit Silfe einer Bohnenfeange vornahm, wurde ber Draht gerriffen und fiel zur Erde. Der Arbeiter ging einsach weg, ohne jemand von der so entstandenen Gesahr zu benachrichtigen. Ein Schuljunge tam mit dem Draht in Berührung und blieb nur wie durch ein Wunder am Leben. Immerhin hat er im Unichlug an eine mehrftundige Bewußtlofigfeit ich were gefunbheitliche Störungen bavongetragen. Run hatte fich bas hiefige Strafgericht mit ber Fahrläffigtett bes Arbeiters gu befaffen. Es fällte ein bemertenswert mildes Urteil und verhangte nur 20 Mart Gelbftrafe.

:-: Biesborf, 31. Oft. Sier entftand ein Speicherbrand ber auf fahrtaffige Branbftiftung gurudguführen ift. Ein im Speicher wohnenber junger Mann hatte gur Erwärmung feines Taubenichlags mehrere brennende Britetts in einem Befage auf ben Boben bes Speichers ge ftellt. Die Brifetts maren in ber Racht burchgebrannt und hatten bann ben Fugboden in Brand gestedt, ber fich bann bem Speicher mitteilte. Großer Sachschaben wurde nicht angerichtet.

::: Wiesborf, 31. Oft. Rachbem erft por turem ein Rolner Gefchaftsauto in ber Rabe von Benrath von vernummten Burichen angefallen und ausgeraubt worden ift jeht ein Auto auf dem Bege Stammheim—Leverfusen von fünf oder sechs Begelagern über fallen worden. Der Chauffeur ertannte aber Die Befahr und fuchte burch beschleunigte Fahrt fich bem Ueberfall zu entziehen. Das ge-lang ihm auch, so daß die Banditen fich damit begnügten, burch Berfen mit Steinen bie Scheiben bes Bagens gu gertrummern. Dabei erlitt ein Mitfahrer Berletjungen. Ginige ber Angreifer ertletterten ben Unbanger und parfen, da nichts Brauchbares zu holen mar, die Seitenbretter auf die Strafe.

: Berlin, 31. Dit. Die Tätigfeit eines Rumanen, ber vom Zafdendiebftahl jum "Bentlemaneinbrud" umfattelte, eines gewiffen Jofe G gortfen ift gegenwärtig Begenftand ber bejonderen Mufmertfamteit ber Berliner Kriminalpolizei. Szörtfen ift der Polizei feit langem als ge fährlicher Taschendieb bekannt, der mit Borliebe auf Straffen fan sparen kann. Benbahnen und Omnibusien "arbeitete". Best suchte er als "Kavalier" Damenbekanntschaften in den vornehmen Die. Erhältlich in den Colonialwarengeschäften.

Cafes bes Beftens. Sein elegantes Auftreten macht es ihm leicht, fich ben Damen ber Gefellichaft gu nabern. Er gibt por, führenden Berfonlichteiten ber Wirtichaft und ber Bolitit febr nahe gu fteben, und es gelingt ihm haufig, in bie Befellichaftstreife ber Damen eingeführt gu werben. Sier tunbichaftet er bann Belegenheiten gu Ginbruchen ober Diebftahlen aus. Bor turgem fielen ihm mehrere mertvolle Teppiche in die Sande; verschiedene Stille tonnten wieder herbeigeschafft werden, jedoch mar es nicht möglich, bes Diebes habhaft zu werden. Rurze Beit barauf gab Szörtfen wieder ein "Lebenszeichen". Er fiahl einer Dame, bei der er eingeladen war, ben gefamten Schmud im Werte von 15 000 Mart. Unbemertt begab er fich, mahrend fich die Gafte in den Borderraumen befanden, in das Schlafzimmer, öffnete bier die Raffette, die ben Schmud enthielt und verichwand bamit. Szörtfen ift eine große, ichlante Ericheinung mit ausgesprochen ausländischem Inpus. Er gibt fich auch baufig als öfterreichifch-ungarifcher Gliegeroffizier aus.

: Berlin, 30. Ott. Beftern nadmittag murbe bie Bedaftsinhaberin eines Beigmarengeichaftes in ihrem Laben einem Manne hinterrude über ben Ropf ge. ichlagen, fo daß fie bewußtlos gufammenbrach. Der Mann und feine Begleiterin raubten dann Bajche und 400 Mart Bargelb und entfamen unerfannt.

:: Berlin, 1. Dov. Der 47 Jahre alte frühere Brief. trager Ludwig B. aus Ilten in hannover murbe von ber Rriminalpofidienftftelle wegen eines riefigen Be. trugsmanovers verhaftet. Gein Lebenslauf ift gerabezu romanhaft. Er trat als Achtzehnjähriger bei ben Sufaren in Braunichweig als Freiwilliger ein, machte ben Chinafeldgug mit und murde nach feiner Rudtehr nach Deutschland Brieftrager in Bilmersborf. Muf feinen Befteligangen lernte er viele Runftler tennen. Er nahm Beangsunterricht und unterschlug im Jahre 1910, um fich die Mittel dazu zu verschaffen, 50 000 Mart, murde gefaßt und zu zwei Sahren Bejangnis verurteilt. Rach feiner Entlaffung murbe er Chef einer Rircheneinbrecherbanbe und murbe abermals für fieben Jahre hinter Schloß und Riegel gebracht. Rach Berbugung ber Strafen tebrte er nach Berlin gurud und murbe Urbeiter. In feiner freien Beit trat er unter bem Ramen Sans von Timm auf und lernte cine Dame ber Befellichaft tennen. Er fpiegelte ihr por, er betreibe einen großen Fellegporthandel nach China. Die Dame befchloß, ihn zu heiraten. Go mare alles in Ordnung gewesen, wenn es nicht an Gelb gefehlt hatte. B. holte alfo zu einem großen Schlage aus. Er betrog gunächft Die Boft mittels einer fallden Boftanmeifung um 3000 Det. bann ließ er fich bei mehreren Berliner Banten Ronten eröffnen und verübte Falfchungen, die insgefamt 400 000 Mart erreichten. Diefer große Schlag wurde aber im letten Mugenblid vereitelt, Die Falfdungen murben ertannt, und 2. murbe von Beamten ber Kriminalpoftbienftftelle verhaftet.

: :: Schwerin, 31. Dfr. In ber vorletten Racht murbe bas Boftamt Strafen bei Befenberg in Medlenburg Don Räubern überfallen und ausgeplündert. Die Berbrecher brangen awischen ein und zwei Uhr nachts ein, ichlugen ben Boftverwalter mit einem harten Begenftanb über den Kopf, so daß er befinnungesos zusammenbrach, fej-jelten ihn und raubten 700 Mart, ferner Bostwertzeichen sowie Amtsgelder, deren Söhe noch nicht feststeht. Es haubelt fich anscheinend um gewerbsmäßige Berliner Ber-

Die gequälte Hausfrau

bie ihre Lieben gut und boch biflig ernahren foll, verwendet nur bas feit 124 Jahren bewahrte Raffee Gurrogat von Berner Breuer weil es bem Raffee, Mals, Rorntaffee ober fonffigem Raffee-Erfat icone buntle Farbe, traffigen aromatifchen Gefchmad verleiht unb man bis gur Balfte Raffee ober Raffee Er-

17 Raiferplat 17. Schreibtisch 150 große Eiden-Biderschränke Ständer, Lampen und Kronen

erren-3immer

Bett, Dinmos, Matrat.,

ichwer Eiche, fast neu. um-ftanbehalber zu verlaufen. Königöwinter a. Mb., Ateberdollendorferstraße 6, (2

prima Stubflugel

vreiswert au verlaufen. (3 Bornbeimerfix. 140. Sbla. Bajdbütten. Mangel. Bringmaichine Dandloff., ar. Bücerfiften u. Belchifch zu berfauf. firaße 7, Bt. (1

Grosser Reklame-Schuh-Verkauf!

sondern vorsichtige Einkäufer, teils von der Billigkeit veranlasst und nicht empfohlen, bei uns ihren Bedarf deckten. Weiteren Kunden geben wir noch Gelegenheit, ihren Schuhbedarf für Herbst und Winter billig einzukaufen, indem wir unseren

Reklame-Schuh-Verkauf

erst Ende dieser Woche beendigen.

Besichtigen Sie unsere Fenster!

Max Schild, G. m. b. H., Ureleck I

Das Schuhhaus für Alle.

Schwarze Damenwesten Herrenjaden /Strümpfe / Soden / Füßlinge Etauchen, Beinfängen, alles felbitgeftridt; 5% Rabatt. 8 goldene 8 Telef. Brüdergasse 8.

Arupp Ernemann Stahlimperator Theatermaidine

fompl. gans nen, giinftig an verfaufen. Dafelbft tricterlofes Grammophon mit ca. 48-50 Blatten, erfie Marfe, an vert. Zanbers, Isibiot. Raffee Bag! Rindern nur

Er ist dem aarten findlichen Organismus viel bekömmt licher, da er dera, Nieren und Berdanung nicht irritiert. er ist ober auch von belonders teinem Bolgeschmad und Kroma, Auch sittlende Mitter lollten nur coffeinfreien Kasee dag geniehen, es ist bester für Mutter und kind, wie ieder krat bestätigen wird. Rasee dag ist genau so ergiebig und fraktig.

wie jeder andere Rasee.



Break-Wagen für Bader u. Mebger febr ge-eignet, verfauft Bagenbau Rillan Gut, Beiberfir. 27, Telefon 3758.

Dachbeder und Bautlempnerei empfiehlt fich in famtliden Reparaturen, fowie Ren-

Johann Sommerhoff

Rommen Gie zu und und laffen Ihre Schube befohlen. Gutes Material, billigfte Preife werben auch Gie veranlaffen, und mit Ihren gefch. Auftragen zu beehren. Bir liefern :

Damen-Soblen zu 1.70 2.20 und 2.50 Mart n " 2.30 2.70 " Gaubere fachmannifche Ausführung. Berren-Sohlen

Leder: u. Gummizentrale 22 Kölnstrasse 22 nur 22 Kölnstrasse 22.

Möbel-Verkauf Schreibmaschinen Urania, Abler, Ronal, Berfeo etc., neue und gebrauchte, an jedem annehmbaren Breife au verfaufen. S. Edueiber, Belberberg ba.

Hämorrhoiden! Dr. Bugo Caro G. m. h. D., Berlin 29. 80.

17 Raiferplat 17 Ruhb. poliert (für 2 Verlon.) Schlafz. 380 Witingarmoru. Ausstehtich 25. Spiegel 20We. Schleibtild und

Büdetlatank suf. 100 Büderidr. 185:240 200 m. Bett30, Tifo5, Sofa60 Matraben. Blumos. Tenpid. (8 Melt. Apfelbufchbaume

und junge Apfelhochtammgen

Pfirfich., Johannis u. Sta-delbecroff. hat abzug. Ball-raf, Muffendorf. Burwigfir.2 (1 Damenmantel

mit Delzbefat Mittelfigur, fowie

2 gulerkaltene limmerolen
mit Rober billig au vertaufen.
Edlobier. 8, Bart.

Ber verfauft 4-5 Tonnen - Lastwagen

Ulster

tadellos, abaugebe nfür 26 Mf. Eramer, Jofeffir. 28. (1

Städtisches Leihhaus, Bonn. Berkauf von Pfändern

aus bem Monat Mars 1924 bie Rr. 14765

am Mittwoch b. 5. Nov. 1924, bormitt. 10 Ubr.



Nur das Jeinfte!

Ment Castlebay-Matjesheringe neue holl Vollheringe u. Rollmöpse Originaltönnchen

von ca. 100, 200 u. 400 Gelee-, Brat-,

Senf- und Bismarckheringe echte Kieler Rohessbücklinge in Riften von 5 und 7 Bil

frische Seemuscheln sowie Salz- und Essiggurken und Zwiebeln in 8-Literdosen

Heinr. Klein :: Bonn

Gerniprecher 128 und 918. Damenbekleidung

Brau Drevot: Batty, Beberitrate 58.

Nur für Großhändler!

diretter 3mport Italiener, Bulgaren, Türten, Glaven, Steierer. Aur frische Ware. Coulante Zahlungsbebingungen (Accept). Anfragen burch Serm. Reper, Algenturen, Köln, Krefelberstraße 12.

Café-Restaurant

ürstenho

Wein-

Verabreichung nur erstklassiger Qualitäten ın Kaffee, Kuchen, Biere, Weine, Küche.

Täglich von 3 Uhr an geöffnet.

Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr: Matinée.

Konzert-Antang 4 Uhr nachmittags.

:-: Neue Haus-Kapelle. :-:

separate vornehme Räume, reichhaltige konkurrenzlos preiswerte Qualitäts-Weine, anerkannt vorzügliche Küche. Ab 15. November: Ungarische Kapelle.

tadtiheater Bonn.

Montag den 3. 11.:
Theatergemeinde: B. V. B.
(Reiherosai: "Der Feufelsschüler", von Shaw A.
7°z. E. 104.
Denstag den 4. 11.:
Danerk. Vorstellung (weiß):
"Der Teufelsschüler", v.
Shaw. A. 7°z. E. 104.

Mandolinen Guitarren Lauten Etuis 3ubehör

wegen Hufgabe bes Karl Hennig jr , Bonn, Friedrichstr. 12.

Speisezimmer (1997) Siche, Biffett 2.50 Mtr., Ere-dens, 4 Ing. Fich. 6 Stibte mit Leber, 1 Belenchtungs-forper, eleftr. und verich. Bilber zu verfanfen. 1 Bretteftraße 105.

anter Nebersieher

Möbel-Bertauf Jofefffrage 27. Gebr. weißer Berd

faft wie neu. billig an ver-fanfen. Bonnerfir. 57. Bu berkaufen:

f brauner Berren-Ulfier, 1 Covercoat, 1 Baar Berren-ftiefel Gr. 42. Rab. Erv. (2 St. Martin= Lampions"

gfte Begugegnelle für Biedervertaufer!

Bollmild. Off. n. 3. 50 an die Erped.

hünk. Gelegenheit.

Der Welt größter Film:

Die zehn Gebote

Regie: Cecil B. de Mille.

14 AKTE | welche in 2 großen, ungetrennten - jeder über eine Stunde dauernden - Akten gezeigt werden. 14 AKTE lst dieses silmwerk schon an sich durch sein kaum fastbares Aufgebot an Menschen und Material eine der gewaltigsten Leistungen der Kilmkunst, so erhöht der silm seine Wirkung auf den Zuschauer noch durch

die hier zum ersten Male in großem Maßstabe in mehreren der dramatischsten Akte zur Verwendung gelangenden

Naturfarben-Photographie

die das früher gebräuchlichste, oft gesehene kolorierte Bild vollständig in den Schatten stellt und durch ihre weiche, eigenartige Tonung dem Beschauer huchste Illusion des Miterlebens gibt.

Der biblische Teil

Beinahe Selbstverständliches sind die hochrealistischen Bilder der Sklavenzeit des Volkes Israel unter den sausenden Hetpeitschen der Fronknechte des Pharao, die Verzweiflung, blutig unterdrückte Auflehnung und endlich der jubelnde Auszug dieses Meeres von Menschen mit Hausgerät, Gerümpel und Viehherden in die nächtliche Wüste. Ein vollkommenes Filmwunder die Verfolgung dieses Volkes durch die Streitwogen Pharaos in rasender Kriegsfahrt, der Durchzug durch das sich tellende Meer und der Untergang der Verfolger mit "Roh und Mann und Wagen" in den zusammenbrechenden Wassermauern.

Bedrückend die Momente, wenn Moses mit seinem Gott ringt und Blit auf Blit die Gesetze in die steinernen Tafeln meifielt. Ungemein fesselnd der Tanz um das goldene Kalb in taumelnden Orgien. Beinahe Selbstverständliches sind die hochrealistischen Bilder der Skla-

Der moderne Teil:

Nur drei Personen stehen im Mittelpunkt des vergleichenden modernen Dramas: Die in strenger Religiosität unnachsichtig gewordene Mutter und ihre beiden Söhne, von denen der eine durch die Starrheit der Mutter sich dem krassen Gegenteil zuneigt und überzeugter Gottesleugner wurde. Zwischen den beiden Männern das moderne Mädchen — der Tyg der Gleichgültigkeit; sie ist weder gläubig noch ungläubig; der neueste Roman st auch ungleich mehr interessant. Der gläubige Sohn geht trockenen Fusses lurchs Leben, den andern verschlingt es — —

Ein Drama, mitten aus dem Leben herausgegriffen.

Es ist der grösste Erfolg der Filmkunst.

Aufführungszeiten:

300 Uhr

530 Uhr

Einlaß 10 Minuten vor Beginn.

· Das Werk gelangt nur in geschlossener Vorstellung zur Aufführung Wir bitten deshalb um genaues Einhalten der Anfangszeiten. — Eintrittskarten haben nur Gultigkeit zu der Vorstellung, zu der sie gelöst sind. Die Rasse ist von 2.15 Uhr geöffnet.

Pelze

werden fachgemäß angefertigt und umgeandert, billigite Berechnung. Rifolausfir. 7, Lual ichellen.

Matragen, Gofas erben billig aufgearb

sucht noch einige Kunden für ine Sane auch nach ausm. Off. unt. D. G. 4 an bie Gro.

Soneiberin empfiehlt fid

Büglerin sucht noch einige Tagestunden aufer dem Saufe, Benselgaffe 58, 2. Gtage.

Perfekte Büglerin

Rheinhotei Dreesen, Godesberg Täglich Konzert.

woch und Samstag : 5 Uhr-Tee

am "Märchensee"

Herrlicher Fernblick auf den Rhein und Gebirge. Schönster Punkt am Rheinstrom.

Spezialität: Kaffee mit eigenem Backwerk.

Ia Biere und Weine.

Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. Das schöne Anwesen mit der wunderbaren Aussicht bietet jedem Besucher den angenehmsten Aufenthalt.

Telefon 36.

Jos. Coutellier.

Reparaturen von Dampikesseln

und Apparaten. Großer Vorrat an neuen Kesseln.

Spuddawerk Akt. Ensen bei Köln.

Damen- und Herren-Kleidern Woll- und Baumwollstoffen aller Art in moderne und solide Farben. Kurze Lieferzeit.

Roeseler

Poststraße 4 Fürstenstraße 5 Cobienzerstraße 258 Kölnstraße 93

Fernspr. 2073 Fernspr. 3591 Fernspr. 341 Burgstraße 145

Wie in anderen deutschen Städten soll auch in Bonn ein "Stadt-Film" entstehen. Dieser Silm hat die Aufgabe, neben der landschaftlichen, städtebaulichen und kultur-

das pulsierende Wirtschaftsleben

lebensmahr wiederzugeben und dadurch anregend auf dasselbe zu wirken.

Dieser silm läuft drei Wochen in Bonn und wird dann ein Jahr lang in allen deutschen Städten verbreitet. Er vermittelt dadurch die Eigenart und Bedeutung der Universitätsstadt Bonn im Rahmen des deutschen Wirtschaftslebens den weitesten Kreisen. Die Sirma Klein-Silm bittet um tatkräftige Beteiligung der gesamten Industrie- und Geschäftswelt, damit ein kultureller und wirksamer Werbefilm entstehen kann.

Firma Klein-Film, München,

Egzimmer

Bolleichen, geschnist, preisw. zu verfaufen. Gobesberg. Rüngsborf, Vismarckt. 16, L.(3

Guterhaltenes Bett

on Privat au faufen gef. (3 Off. m. Br. u. DR. 383 a. b. G.

Bagen

an vert. Flerabeim 82

Stadt-Vertretung Bonn: Hotel Zaeske, Moltkeplat. Vertreter-Besuch findet in den ersten Tagen statt.

Warum in die Ferne schweifen? Das Gute liegt doch so nahe! Sie brauchen nur jeden Mittwoch. sm 5. November beginnend, auf der

Rosenau die rhein. Abende mit Tanz

Auskunft aller Art durch

zu besuchen und obiger Spruch trifft zu. Mitwirkung erster Kräfte aus Köln u. Bonn. — Humor — Gemätlichkeit — Kapelle Toni Grau. 6 Uhr Beginn - 8 Uhr offizieller Programmbeginn. NB. Die Rosenau liegt 3 Minuten vom Endpunkte der Elektrischen nach Poppelsdorf, das Lokal ist neu renoviert.

Berren: Lebergieher u. Ansug, ichwars. Damenva letot. Bintermaniel, Seiden blufe, gut erhalten, au vert. Rab. t. d. Exp.

Paradiesbettchen

Doppel-Schlafzimmer Medenheimeritr. 72.

Bidelfommode erid. and. Möbel billig au erfauf. Medenheimerfir. 72 Kaufe Möbel Rofenbaum, Marftraße 41. Telefon 3207.

5 Tonn.-Lastwagen

Rlavier oder II. Flügel Rlaufe bis zu 1000 M. Off.m. Br. u. R. g. 10 a. b. Czp. (4

Anhänger 3 To. 2 ober 4 Rabriger, au faufen gefucht. (1 R. Bolber, Berfum b. Mehlen

Türen - Limouhne D. Mrat gel. Dff.n. 9.5.44a.b.G.

Leicht Kastenwagen gegen leichten Blateauwagen umautauiden gefucht. 1 Riebe bleis. Sauptir. 172. (1

eater, Bonn, Sandkaule 15

Gernruf 2810. Rur wenige Tage! Senfations: Gasispiel

Größte Erfolge in Bien, Daris, Berlin, Amfterbam, Bruffel etc. Reihenfolge ber Darbietungen:

Schwarze Sufaren (Enfemble). Gara Lin ober Maria Medwebeff, 3. Leiertaften

(Parobie).
4. Die Schlepper (Ensemble). 5. Bauerntango.
6. Quatschweiber (Ensemble). 7. Wanjta u. Tanjta (Pupp.)
8. Solbatenchor (Ensemble). 9. Spieldose (Marionetten).
10. Mostauer Zigeunerchor (Ensemble).

Grmahiate Breife. Ciablane v. 80 Dia. 5. 2.40 Dt.

Simplicissimus-Künstlerspiele. Das große neue Programm mit Artur Jatobs, Sumorist, 2 Charins, die afrobatische Stepp-Sensation, Papi Beis, die musikalische Puppe etc. etc.

Restauration zur Glocke

Bundegaffe 28 Borzüglicher Mittagtisch 90 Pfg.
" "Abendtisch 80 Pfg.

Bereinsfälden, 100. Berfinnen fassen, noch einige Tage in der Bode frei.

Tausch! Gebe Sigaretten, Tabat etc. gegen Lebensmittel. Rarioffeln, Obstete. Off. u. E. B. 603 an Exp. 1 Junge Schwester mit la Bengnissen fuct

bei einer alt. Dame o. herrn, felbige wurde auch gerne fich im Saush. mit beteiligen. Dff. u. C. M. 1921 an die Exp.